THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 329 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 26. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 279

Jetzt wird es an die Abfertigung Montenegros gehen.

Serbiens Kladderadatsch.

Das Ende des grausigen Spieles scheint nahe.

Russisches Riesenheer gegen Bulgarien?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 26. November. Heftige Nachhutgefechte mit den zurückweichenden Serben sind südwestlich vom Sitnitzafluß im Gange, nahe der montenegrinischen Grenze.

Das deutsche Kriegsamt sagt in seinem heutigen Bericht, daß die serbischen Nachhutstreitkräfte, die das Vorrücken von Feldmarschall v. Mackensens Armee aufzuhalten versuchten, zurückgetrieben wurden.

Es ist das erste Mal seit vielen Tagen, daß Feldmarschall v. Mackensens Name in den Berichten über die Balkanoperationen erwähnt wurde. Da sein Name nie genannt wurde, erschienen die Gerüchte, daß er nach den Dardanellen gegangen sei, etwas glaubhafter.

Berlin, 26. Nov. Mit der Einnahme von Mitrowitza und Prischtina (Pristina) in Serbien ist die erste Phase des großen Balkanfeldzuges nach Ansicht der deutschen Militärs zum Abschluß gelangt.

Und die zweite Phase ist mit der Ausdehnung der österreich-ungarisch-deutschen Tätigkeit nach Montenegro eröffnet worden.

Eine österreich-ungarische Armee ist durch das Tal des Limflusses bei Bidschilopoldschi schon in Montenegro eingedrungen und hat die montenegrinischen Streitkräfte im Norden von der Verbindung mit den Montenegrinern abgeschnitten, welche an der nordöstlichen Grenze Albaniens kämpfen.

Die Unterwerfung Montenegros wird den Rückzug der Serben in dieses Land völlig verhindern.

Wie es scheint, wollen die österreich-ungarischen und die deutschen Streitkräfte auch die ganze albanische Küstenlinie besetzen, um die Vereinigung irgendwelcher italienischer Streitkräfte, welch gelandet werden könnten. mit französisch-britischen und serbischen Truppen zu verhindern.

Wien, 26. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Von Serbien und Montenegro meldete gestern Abend das österreich-ungarische Kriegsamt:

„Oestlich Focas drängten wir die Montenegriner zurück. Südwestlich Sienitzas überschritten unsere Truppen die montenegrinische Grenze. In Mitrowitza machten wir über 10,000 Gefangene. Erbeutet wurden 6 schwere Mörser, 18 Feldgeschütze, zahlreiche Automobile und andere Gefährte, Munition der verschiedensten Art, sieben Lokomotiven, 130 Frachtwagen und andere Kriegsvorräte.

„Im weiteren Vordringen von Mitrowitza aus erreichten die österreichisch-ungarischen Streitkräfte den Abschnitt von Vucurn. Südlich dieses Punktes gehen deutsche und bulgarische Truppen über die Situiza.

„In Pristina wurden etwa 7000 Offiziere und Mannschaften gefangen genommen und sechs Geschütze erbeutet."

Berlin, 26. Nov. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier gab gestern Abend bekannt:

„Die Armee Köweß machte bei Mitrowitza etwa 10,000 Gefangene und erbeutete 19 Geschütze. In den Pristinasümpfen sowie an der Sitniza nahmen wir 7400 Serben gefangen und erbeuteten sechs Geschütze. Der Feind ließ Kriegsmaterial und andere Vorräte in beträchtlicher Menge im Stich."

London, 26. November. Der Zar soll persönlich an den serbischen Ministerpräsidenten ein Telegramm gerichtet haben, worin er ihm „das Auftauchen russischer Truppen auf bulgarischem Boden innerhalb einer Woche" verspricht.

Die italienische Regierung hat angeblich die Entsendung eines Expeditionskorps von 40,000 Mann in Aussicht gestellt.

Berlin, 26. November. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete Donnerstag Abend von russischen Schauplätzen:

„Heeresgruppe v. Hindenburg: Dersemünde ist fest in unseren Händen. In Kriegsgefangenschaft gerieten 750 Mann. Erbeutet wurden drei Maschinengewehre.

„Heeresgruppen Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern und General v. Linsingen ist unverändert geblieben."

Saloniki, 26. Nov. Es wird hier gemeldet, daß französische Truppen Brusnik besetzt und einen nächtlichen Angriff der Bulgaren zurückgewiesen hätten.

Große britisch-französische Verstärkungen treffen noch immer hier ein.

Viertelmillion Russen greifen Bulgaren an?

Athen, 26. November. Wie es hier heißt, wird die russische Armee, welche Bulgarien angreifen soll, aus 250,000 (?) Mann bestehen, welche zu Ismail und Reni, nahe der rumänischen Grenze, konzentrirt werden. Odessa soll den Versorgungsstützpunkt für diese Armee bilden.

Heiliger Krieg gegen Franzosen.

Berlin, 26. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet:

Aus Konstantinopel kommt die Meldung, daß Emir Abdul Malik, Enkel des berühmten algerischen Emirs Abdul Kader, alle arabischen Stämme zum „Heiligen Krieg" gegen die Franzosen aufgerufen hat. Eine große Anzahl Häuptlinge mit ihren Stämmen hat schon dem Aufruf entsprochen, und man glaubt allgemein, daß alle übrigen dem Beispiel folgen werden.

Aus Tanger wird gemeldet, daß marokkanische Stämme das französische Lager zu Kreibia angriffen.

Kitchener in Rom.

Paris, 26. November. Die Havas-Agentur meldet aus Rom, daß der Feldmarschall Earl Kitchener, der britische Kriegssekretär, dort eingetroffen sei.

60 Opfer.

Unglück oder Attentat?

(„International News Service.")

Laredo, Texas, 26. Nov. 60 — nicht 80, wie ursprünglich irrigerweise gemeldet worden war — Personen verloren ihr Leben, als ein Zug der Mexikanischen Nationalbahn mehrere Meilen südlich von Neu-Laredo heute früh von einer Explosion heimgesucht wurde. Zuerst hieß es, der Zug habe Carranza'sche Soldaten befördert, aber ein späterer Bericht besagte, daß mehrere nach der Grenze zu reisende Amerikaner als Passagiere auf dem Zuge waren, als dieser zwischen Tampico und Monterey (wo es in den umliegenden Bergen von Banditen wimmelt) von der Katastrophe ereilt wurde.

Washington, D. K., 26. November. General Funston meldet amtlich Angriffe mexikanischer Banditen oder Revoluzzer auf amerikanische Patrouillieparties an der Grenze. Alle diese Angriffe wurden zurückgewiesen.

In anderen Fällen wurden die Amerikaner zwar nicht tätlich angegriffen, aber gröblich insultirt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

El Paso, Mexiko, 26. Nov. Lebhaftes Geschütz- und Gewehrfeuer zeigt an, daß General Villas Truppen, südlich von Nogales, Sonora, die Streitkräfte von Carranzas General Obregon angegriffen haben. Villas Truppen, hatten, nachdem sie Kaufläden und Schankwirtschaften ganz in der Frühe geplündert hatten, die Stadt verlassen. Der Gouverneur Randall und der General Acosta befinden sich jetzt jenseits der amerikanischen Grenze. Man glaubt, daß Obregon die Stadt noch vor dem heutigen Abend besetzen wird. Amerikanische Kavallerie trieb Menschenhaufen, die sich nördlich einer Straße, die die Grenze zwischen Nogales, Arizona, und Nogales, Sonora, bildet, angesammelt hatten, mehrere Häuser gevierte weit zurück

Hindenburg hält Erfolg fest.

Sonst auf dem russischen Schauplatz nichts Neues.

„Frauenlob" nicht versenkt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

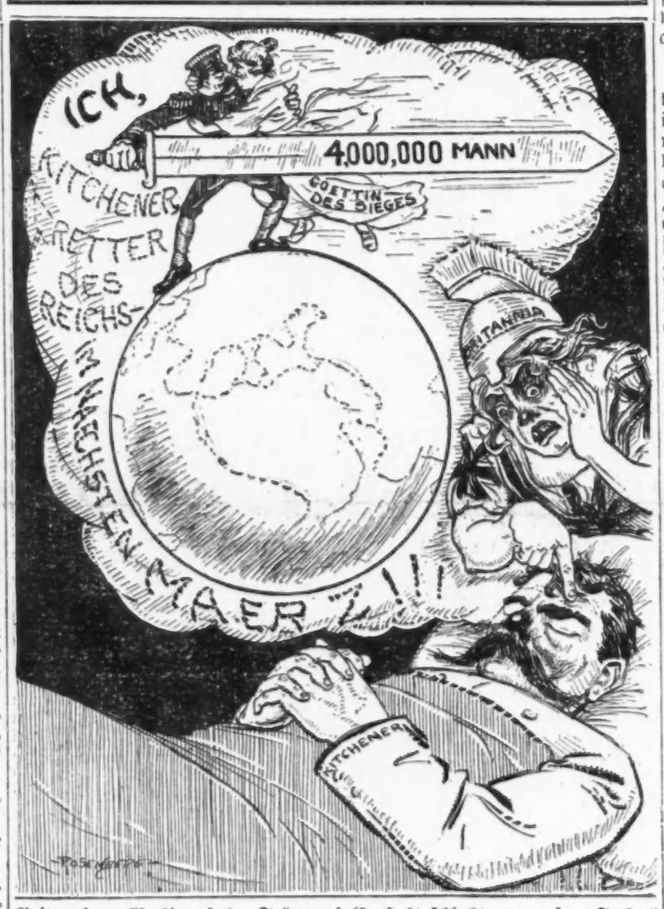
Berlin, 26. November. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom östlichen Schauplatz:

„Ein Versuch der Russen, die Missa nahe Pulpe zu überschreiten, war erfolglos; und neue russische Angriffe zu Bersemünde und Dünaburg wurden zurückgeschlagen."

(„International News Service.")

St. Petersburg, 26. Nov. Es wird russischerseits behauptet, daß Feldmarschall v. Hindenburg durch einen neuen russischen Angriff gezwungen

Ein Traum.



Britannia: „Wach' auf, du Träumer! Es steht schlecht um unsere Sache."

worden sei, Mitau, das schon geraume Zeit in deutschem Besitz war, aufzugeben.

Auch wird die Angabe wiederholt, daß der deutsche Kreuzer „Frauenlob" versenkt worden sei, — diesmal aber heißt es, ein Tauchboot habe ihn zum Sinken gebracht.

Beide Meldungen sind unbestätigt.

War russische Lüge.

Berlin, 26. Nov. (Funkentelegraphisch nach London.) Eine russische Angabe, daß der deutsche Kreuzer „Frauenlob" auf der Höhe von Liban durch russische Torpedojäger versenkt worden sei, wird für erfunden erklärt.

(Auch sind gar keine Nachrichten mehr über den angeblichen Untergang des deutschen Riesenschlachtschiffes „Markgraf" durch eine Mine in der Ostsee gekommen!)

Unwille im Steigen.

Die Abberufung des Generalkonsuls Gaffney und der riesige Waffenschacher verursachen in Deutschland eine immer größer werdende Bitterkeit gegen die Ver. Staaten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 26. Nov. Nachrichten, die hier kürzlich aus München, Bayern, eintrafen, besagen, daß man dort sehr erbittert ist über die Abberufung des amerikanischen Generalkonsuls John Gaffney. Er hatte sich in britischfreundlichen Kreisen sehr unbeliebt gemacht, weil er es entschieden in Abrede stellte, daß Amerikaner in Deutschland schlecht behandelt worden wären, und Vergleiche angestellt hatte, wie sich die Bewohner Frankreichs, Rußlands und Großbritanniens in dieser Beziehung benommen hätten. Die Angriffe in den Zeitungen gegen den Präsidenten Wilson werden heftiger, und die amerikanische Kolonie in München, die immer sehr deutschfreundlich gesinnt war, befürchtet, daß ihre Beziehungen zur Bevölkerung Münchens darunter leiden werden. Die bayrischen Soldaten und Offiziere scheiden entrüstete Briefe an ihre Angehörigen über die Verwendung von amerikanischer Munition seitens ihrer Feinde, und wenn auch der Kronprinz Ruprecht und andere zugeben, daß die Vereinigten Staaten, technisch genommen, das Recht besitzen, Waffen zu verkaufen, so trägt das doch viel bei, den herrschenden Unwillen zu vermehren. Die Münchener Neuesten Nachrichten äußerten sich, die deutsche Regierung hätte ein bedauernswertes Versehen gemacht, nicht rechtzeitig zu bemerken, daß Amerika so gut wie ein wirklicher Verbündeter Englands, Frankreichs, Rußlands und Italiens geworden ist. Geldgier und eine fähige Propaganda seitens Englands hätten die große amerikanische Republik zu einer Kolonie Großbritanniens gemacht; mit den Billionen, die in die Taschen Morgans und seinesgleichen geflossen seien, hätten die Amerikaner ihre Unabhängigkeit, Leib und Seele an England verkauft.

Beamte der Wilsonschen Regierung, die eine wirkliche Neutralität befürworten, sind durch die aus München kommenden Berichte, die auch dem Staatsdepartement mitgeteilt wurden, recht beunruhigt; diese Mitteilungen bilden auch nach der Meinung vieler Mitglieder des Kongresses einen weiteren triftigen Grund für das Ausfuhrverbot von Waffen und Munition an irgend eine der kriegführenden Mächte in Europa. K.

Smoots Sitz bedroht.

(„International News Service.")

Washington, 26. Nov. Jeder Bundessenator, der sich gegenwärtig in Washington befindet, erhielt einen eingeschriebenen Brief aus Utah, in dem verlangt wird, daß der Senator Smoot von Utah, weil er die „Utah Sugar Company" vertritt, seines Sitzes verlustig gehen sollte. Die Briefe waren von C. G. Patterson, Salt Lake City, unterzeichnet.

Kleine Kriegsnachrichten

Das amerikanische Blutgeld.

(„International News Service.")

Washington, 26. Nov. Durch die Lieferung von Waffen und Kriegsmaterial aller Art an die Alliirten werden die Taschen von Amerikanern nach wie vor mit Gold gefüllt. Dem letzten Regierungsbericht zufolge ist dieser Handel beständig gewachsen. So wurden im September verkauft: Explosionsstoffe und Geschosse für $18,385,457; Feuerwaffen, für $1,047,727; Automobile, für $10,771,133; Kupfer, für $9,566,336; Pferde für $8,032,467; Maulesel, für $1,996,195; Stacheldraht und anderer Draht, für $2,943,761, und Aeroplane, für $256,436.

Vom 1. Januar bis zum 1. Oktober belief sich die Ausfuhr wie folgt: Explosionsstoffe und Geschosse, $84,297,363; Automobile, $74,563,188; Kupfer, $79,118,351; Pferde, $74,966,232; Maulesel, $18,752,188; Stacheldraht und anderer Draht, $17,796,634; Aeroplane, $3,392,663.

England war der bedeutendste Käufer, demnächst kam Frankreich, und während der letzten Monate wurde auch von Italien viel gekauft.

Endlich freigelassen!

St. Louis, 25. Nov. Der Amerikaner Karl Eugen Schmidt, welcher im Spätsommer von hier nach Oesterreich abreiste, als Korrespondent eines hiesigen Blattes, und von den Briten aus dem dänischen Dampfer „United States" weggenommen und eingesteckt wurde, ist am 20. November freigelassen worden. Er will nach Hamburg weiterreisen. Mehr als einen Monat war er in Haft, ehe man überhaupt etwas von seiner Festhaltung erfuhr.

Ein gutes Werk.

New York, 26. November. Mit dem Dampfer „HelligOlav" ging die zweite deutsch-amerikanische Aerzteexpedition von hier nach Europa ab, mit Hospitalausrüstung für 400 Betten, um Dienste auf der deutschen Seite zu leisten. Sie wird von Dr. Fred Kammerer, Dr. Kurt Sauer und Dr. Frank D. Gorham geleitet.

Vorbereitungen für die Entsendung einer dritten derartigen Expedition sind schon im Gange.

Henry Fords Friedensbemühungen.

New York, 26. Nov. Es wird bestätigt, daß der bekannte Automobilmillionär Henry Ford von Detroit den Dampfer „Oskar II.' gepachtet hat, um die amerikanischen „Friedensdelegaten" — soweit sie seine Einladung annehmen — nach Europa zu bringen, damit sie dort im Verein mit europäischen eingeladenen Delegaten einen Kongreß zur „Herbeiführung des Friedens" abhalten, — Alles auf Herrn Fords Kosten, dem es mit der Sache heiliger Ernst ist.

Hundertpfündige Lüge.

Paris, 26. Nov. Berichte, wonach Deutschland Serbien einen Separatfrieden angeboten habe, werden heute hier von der serbischen Gesandtschaft (selbstverständlich! D. Red.) bestätigt. Die Forderungen Feldmarschall Mackensens seien gewesen, daß Serbien den österreichischen und deutschen Truppen freien und unbestrittenen Durchmarsch garantiren, während Serbien dafür die Nordostecke von Altserbien und den größten Teil von Neuserbien nach dem Kriege erhalten

Kronprinz Alexander von Serbien hat dem deutschen Oberbefehlshaber „stolz wie ein Spanier" geantwortet, daß er den Vorschlag ablehne, und die serbische Gesandtschaft in Paris fügte hinzu, daß kein Friedensangebot auch nur in Erwägung gezogen würde, solange noch ein fremder feindlicher Soldat auf serbischem Boden sich befinde.

Kein Belgierpump.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 25. Nov. Das „belgische Gesandtschaftsamt" dahier dementirt eine neuerliche Angabe, daß der belgische Finanz- und der Justizminister nach Amerika zu dem Zwecke gingen, eine Anleihe für Belgien in den Ver. Staaten aufzunehmen. Der belgische Finanzminister mache die Reise nur, um die Ausführung von Kontrakten in Verbindung mit der Lieferung von Materialien für die belgische Armee zu prüfen.

Der Prozeß gegen Dr. Buenz usw.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 26. Nov. Im sogenannten Verschwörungsprozeß gegen Dr. Karl Buenz und andere Vertreter der Hamburg-Amerikanischen Dampfergesellschaft wurde heute das Zeugenverhör fortgesetzt. Es handelt sich bekanntlich um die Versorgung deutscher Kreuzer auf hoher See mit Vorräten, schon bei Beginn des Krieges. Einer der heutigen Hauptzeugen war der Kohlenbootführer Nielsen.

Ein anderer Zeuge war der Baltimorer Kohlenhändler George W. Atkinson, welcher gegen den Protest der Verteidigung aufgerufen wurde. Er gab zu, daß er die Kohle an keinen Vertreter der Hamburg-Amerikalinie verkaufte

Das Ringen im Westen.

Beschränkt sich noch immer auf kleinere Aktionen.

Italiener haben Görz — nicht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 26. November. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier berichtet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz nur Artillerieduelle.

Paris, 26. Nov. In den Vogesen ist der Winter eingekehrt, und nur wenig militärische Tätigkeit in dieser Gegend wird vor Frühjahr erwartet!

Das französische Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Die Nacht verstrich an der ganzen Front ruhig.

In den Vogesen ist überreichlich Schnee gefallen, namentlich in der Gegend der Fecht und der Thur."

Der Italienerkrieg.

Wien, 26. Nov. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend von italienischen Schauplätzen:

„Bittere Kämpfe dauern im Raume zwischen der Mündung der Wippach und San Martino Tag und Nacht an.

„Nördlich des Monte San Michele ging der Feind immer wieder mit starken Kräften zum Angriff vor. Wiederholt drang er in unsere Stellungen ein, die ihm aber — zuletzt nach mehrstündigem Nahkampf — von unseren tapferen Alpenregimentern, den Siebenern und Siebenundzwanzigern, stets wieder entrissen wurden.

„Angriffe auf den Monte San Michele selbst wurden blutig abgewiesen. Nahe San Martino schwankte der Kampf den ganzen Tag hindurch hin und her, bis es am Abend den Honveds gelang, die letzten verlorenen Stellungen wieder zu erobern und gegen alle weiteren Angriffe zu behaupten.

„Der Görzer Brückenkopf wie der Südteil der Stadt wurden abermals heftig beschossen. Mehrere feindliche Bataillone, die Oslavia angriffen, wurden zurückgeworfen und zwei Kompagnien vollständig aufgerieben.

„Zwei unserer Flieger warfen Bomben auf Tolmezzo ab."

Rom, 26. Nov. Die Angabe, daß die Italiener Görz genommen hätten, war verfrüht (wieder einmal!) Es wird nur beansprucht, daß sie den Hügel San Martino genommen hätten und von dort auf Görz feuerten.

Italiener landen zu Avlona?

St. Petersburg, 26. November. Aus angeblich sehr guter Quelle wird gemeldet, daß Italien wirklich begonnen habe, Truppen zu Avlona, Albanien, zu landen.

Franzosen jubeln über Anleihe.

Paris, 26. Nov. Es heißt, daß die Zeichnungen auf die neue französische Kriegsanleihe — auch „Siegesanleihe" genannt — alle Erwartungen übertreffen.

In Paris allein sollen gestern über 25 Milliarden Franken gezeichnet worden sein. Die Bank von Frankreich berichtete, daß bei ihr Zeichnungen in Höhe von 15 Milliarden Franken einliefen.

Auch in Marseille, Lyon und anderen Provinzialstädten soll der Andrang zu den Zeichnungen ein riesiger gewesen sein.

Britische Offiziersverluste.

London, 26. November. In den vierzehn Tagen, welche am 8. November abliefen, kam der Offiziersverlust der Briten auf 20,702, darunter 6389 Offiziere, die fielen, 12,361 verwundete und 1752 vermißte.

Angeblich in Friedensmission.

(„International News Service.")

Rom, 26. November. Gerüchte, daß der Erzbischof von Köln, Kardinal von Hartmann, dem Papste Benedikt Friedensvorschläge seitens Deutschlands (die als „Fühler" zu betrachten wären) überbracht habe, wurden hier mit großer Hartnäckigkeit nach der Ankunft des Kirchenfürsten und nach seiner Audienz beim Papste verbreitet. Auf der Durchreise nach Rom hatte der Kardinal eine Konferenz in der Schweiz mit Fürst Bülow, dem früheren deutschen Botschafter in Rom und einem der gewandtesten Diplomaten Europas, der auch als offizieller Vertreter Deutschlands im Falle von Friedensverhandlungen gilt. Kardinal von Hartmann und die Personen seiner Umgebung waren heute für Besucher nicht sichtbar.

Streik gegen Alliirtenfabrik.

South Bend, Jnd., 26. Nov. Ueber hundert Maschinenbauer gingen heute früh 9 Uhr in der Studebaker Fabrik an den Streik und letztere ist dadurch mindestens zeitweilig bezüglich ihrer Fabrikation von Kriegsmaterialien behindert. Die Streiker halten eine Versammlung im Hauptquartier der kürzlich hier gegründeten, meist aus Deutsch-Ungarn und Deutschen bestehenden Union ab, während alle Maschinen der Fabrik stille stehen. Als ein Komitee von 5 Angestellten letzte Woche um bessere Arbeitsbedingungen ersuchte, wurden die Fünf entlassen und der Streikausbruch war die Folge. A. R. Erskine, Präsident der Studebaker Co., erklärt natürlich den Ausstand der Maschinenbauer für ganz unbedeutend.

Besteuerung deutscher Kontraktorenprofite

(„International News Service.")

Amsterdam, Holland, 26. Nov. Eine Berliner Depesche besagt: Deutsche Kriegskontraktoren werden gezwungen werden, der Regierung einen Teil ihrer riesigen Profite zurückzugeben. Im Reichstag wird eine Vorlage eingebracht werden, welche verfügt, daß diese Kontraktoren 50 Prozent ihrer Profite reserviren müssen, und dieselben einer Extrabesteuerung unterworfen werden

Kanadier tuen dicke.

Ottawa, Ont., 26. Nov. Eine nichtamtliche Angabe sagt, zwei kanadische Flieger hätten ein Zeppelinluftschiff innerhalb der britischen Linien in Frankreich niedergeschossen.

Neuer furchtbarer Tornado.

10 oder mehr Tote in der Gegend von Hot Springs.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Little Rock, Ark., 26. November. Ein schlimmer Wirbelsturm fegte gestern gegen Abend über das dicht besiedelte Farmgebiet südlich von Hot Springs. Es sind mindestens 10 Personen dabei umgekommen, und noch viele mehr verletzt worden, und ein Eigentumsschaden von mindestens einer Million Dollars ist entstanden.

Hot Springs, Ark., 26. November. Bei Tagesanbruch waren die Hilfsarbeiten in den, vom Tornado heimgesuchten Gebiet im vollen Gange.

Man weiß bestimmt erst von 10 Toten, darunter 6 Weiße und 4 Farbige; aber man fürchtet, daß schließlich die Totenliste bedeutend höher kommen wird. Etwa 40 Personen sind verletzt, darunter mehrere schwer.

Die Stadt Hot Springs selber wurde nicht vom Sturm berührt.

Hot Springs, Ark., 26. Nov. Die Zahl der Toten bei dem berichteten Wirbelsturm südlich von hier wird jetzt auf mindestens 13 angegeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen, möglicher Weise untermischt mit Schneegestöber, heute Nachmittag, heute Abend unbeständig und kälter; Mindestluftwärme über 32 Grad. Morgen teilweise bewölkt. Mäßig starker Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Unbeständig und Regen heute Nachmittag, im südöstlichen Teil auch heute Abend; kälter heute Abend. Morgen teilweise bewölkt.

Indiana: Regen heute Nachmittag und Abend, kälter. Morgen klar und viel kälter.

Wisconsin: Unbeständig und kühler im östlichen Teil heute Abend, morgen teilweise bewölkt und wärmer im westlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 4:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:54.
Mondaufgang: Heute Abend 8:26.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	56
4 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	55
5 Uhr Nachm.	63	5 Uhr Morgens	55
6 Uhr Abends	63	6 Uhr Morgens	56
7 Uhr Abends	63	7 Uhr Morgens	57
8 Uhr Abends	61	8 Uhr Morgens	57
9 Uhr Abends	59	9 Uhr Morgens	58
10 Uhr Abends	58	10 Uhr Vorm.	58
11 Uhr Abends	57	11 Uhr Vorm.	58
12 Uhr Mitternacht	57	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	57	1 Uhr Nachm.	59
2 Uhr Morgens	56	2 Uhr Nachm.	60

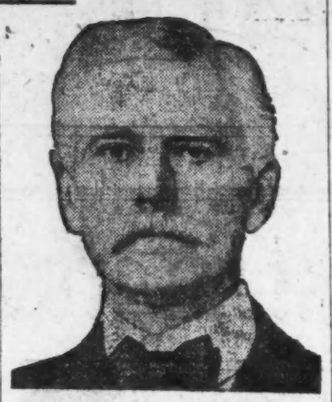
Wohlbekanntes Mittel
Kurirt chronischen Fall.

Die regelmäßige Ausscheidung von Abfallstoffen aus dem Magen ist wichtig.

Häufig schreiben Leute den Verdauungsorganen die Schuld zu an Zuständen, die ursprünglich durch träge Eingeweide veranlaßt wurden, und wenden Mittel an, die ihrer Natur nach sich mehr dazu eignen, die Störungen zu verschlimmern, als sie aufzuheben.

Wenn die Eingeweide regelmäßig arbeiten, ist der Magen besser im Stande, seine ihm obliegenden Aufgaben zu lösen, und man kann sich im allgemeinen auf ihn verlassen. Um die Eingeweide leistungsfähig zu erhalten, gibt es kein wirksameres Mittel, als die Mischung aus einfachen abführenden Kräutern, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin in Apotheken zu fünfzig Cents die Flasche verkauft wird.

Dr. Caldwell hat dieses Mittel in seiner Praxis seit über einem viertel Jahrhundert verschrieben, und es ist heute Hausmittel in tausenden von Heimen. Herr Thos. DeLoach vom Departement des Innern, Bureau für Indianerangelegenheiten, in Washington, schrieb neulich an Dr. Caldwell, daß „Dr. Caldwell's Syrup das beste Abführmittel ist, das ich kenne, und die Reinigung, die durch seinen Gebrauch gesichert wird, verschafft jedem Organ Erleichterung."



Mr. Thos. DeLoach.

Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte in jedem Hause bei der Hand sein für den Fall der Not. Man kann eine Probeflasche kostenfrei erhalten, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 454 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Nur für Morgen:
$2.50 Knoops Stamps frei!

Schneidet dies aus.

Nur gut für Samstag, den 27. November 1915.

Mit jedem Einkauf von **50c** oder darüber, in jedem Departement, ausgenommen Groceries.

Außer den regulären Stamps für jede verausgabte **10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.** Bringen Sie Ihr Buch mit oder fangen Sie ein neues an. Nur **einen** Koupon für jeden Kunden. **Keine an Kinder.** Koupons werden im „Booth" des Schuh-Dpartements eingelöst.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Sammelt Knoop's Stamps

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von **Walther Crome-Schwiening.**

(20. Fortsetzung.)

XVIII.

Mutig voran!

Es war spät Abends neulich geworden, als Franz Lüning und sein neuer Bekannter durch die schöne Abendluft unter den tiefen nächtlichen Schatten des Rosentales dahinschritten. Von ferne klang Gesang aus dem Schweizerhäuschen und im Teiche quakten die Frösche.

Die Beiden schritten nach Gohlis, wo ihnen am Poetenwege das schöne Schloß entgegenblickte.

Der Fremde fühlte sich frischer und lebensmutiger, und er sprach das dem jungen Schriftsteller gegenüber in herzlichen Dankesworten aus.

„Ich will gewiß nicht an Ihre frischen Wunden rühren," sagte Franz Lüning während des Heimschreitens, „aber Sie selbst dürfen es auch nicht tun. Wenn Sie Ihren Blick nicht von der gramvollen Vergangenheit hinwegzwingen, wie soll er sich wieder erhellen? Sie sind jung und das Leben kann Ihnen noch vielen Trost geben. Vor Allem in der Arbeit. Unsere alte sächsische Garde hatte einen Schlachtruf, den jeder ehrliche Sachse auf den Lippen haben sollte, wenn es Kampf gibt mit den Wirrnissen des Lebens. Wissen Sie, welch ein Schlachtruf das war?"

„Mutig voran!" erwiderte wider Willen lächelnd der Fremde.

„Ach, Sie kennen ihn?!" rief Franz Lüning überrascht. „Wissen Sie, daß dieser Ruf für mich eine fast magische Kraft besitzt? In Stunden bangen Zweifelns an eigenem Können ist er mir auf die Lippen getreten, und er hat mich seltsam zuversichtlich gemacht. Dieser Ruf ist auch das Schlagwort meines alten Freundes Heinrich Kuhlemann, eines alten, treuen Gardereiters!"

Der junge Schriftsteller fuhr fort: „Ich schreibe momentan an einer Gedenkschrift der alten sächsischen Kämpfer, und viele habe ich persönlich aufgesucht und ausgefragt! Unlängst war ich auf dem Königstein und sammelte allerlei Notizen!"

„Der Mann, dessen Namen Sie vorhin nannten, gehört auch zu diesen ehemaligen Kämpfern?" warf der Fremde ein.

„Mein Heinrich Kuhlemann? Das will ich meinen! Der ist auch heute in seinem bürgerlichen Rocke noch der alte Gardereiter, der keine andere Autorität anerkennt, als seinen Rittmeister, von dem ihn nur der Tod trennt. Sehen Sie, in solcher Treue wurzelt das Beste unseres sächsischen Stammes, und wir Jüngeren sollten bestrebt sein, in unserer alles verflachenden Zeit die Nutzanwendung daraus zu ziehen. „Mutig voran!" gegen Pessimismus, Materialismus und Heuchelei — das müßte unser friedlicher Schlachtruf sein!"

Der Fremde an seiner Seite antwortete nicht, aber sein Atem ging rasch und tief. Hatte auch der erste Blick einem Namen in dem Adreßbuch der Stadt Leipzig gegolten und er ihn zu seiner tiefen Freude noch darin erblickt — ein halbes Jahr und darüber war seit dessen Drucklegung verflossen und konnte ihm nicht diese Zeitspanne denjenigen entrissen haben, von dessen Verzeihung sein Frieden und seine Ruhe für sein ferneres Leben abhingen? Der Fuß hatte ihm gestockt in froher jäher Ueberraschung, als von den Lippen seines neuen freundlichen Bekannten der Name gefallen war, an den sich sein neues Leben knüpfte — nun rann ihm eine Träne langsam in den braunen Bart herab, von Niemand bemerkt, als er vernahm, Heinrich sei noch immer in Treue seinem „alten Rittmeister" verbunden.

Die beiden Männer erreichten die Oberschänke, wo Lüning mit Roderich Benedix, den Luftspieldichter, zusammentraf und seinen neuen Freund gut einführte. Als die beiden jungen Männer später sich vor dem Hotel „Stadt Freiberg" im Brühl trennten, hatten sie ein Wiedertreffen vereinbart. Franz Lüning verabschiedete sich von dem Fremden mit den Worten:

„Möge Ihnen die erste Nacht in dieser Stadt Ruhe bringen! Und sehen Sie dem morgigen Tage, wenn Sie aufstehen, mit dem Rufe unserer alten sächsischen Jungen entgegen: Mutig voran!"

Mit festem herzlichen Händedruck waren sie voneinandergegangen.

Diese und die folgende Begegnung mit Franz Lüning war für Ernst Hausens Entschluß, zunächst in Leipzig zu bleiben, entscheidend gewesen. Nachdem alle seine Nachforschungen erfolglos geblieben, wurde der lebhafte Wunsch nach einer arbeitsreichen Tätigkeit immer mächtiger in ihm rege. Der Wechsel von Hoffnung und doppelt schwerer Mutlosigkeit zehrte an seiner Kraft. Das Beste für ihn wäre wohl gewesen, so schnell wie möglich in das brandende Wogen des amerikanischen Geschäftslebens zurückzukehren, aber der Boden Leipzigs schien Fesseln für seine Füße, die Luft, die er hier atmete, Heilkraft für seine Seele zu haben: Nur Arbeit war sein Verlangen!

Nach ein paar Tagen saßen Franz Lüning, Willy Meiners — der inzwischen den Fremden auch kennen gelernt hatte — und dieser im Café Français bei Felsche. Der Schriftsteller zog eine Zeitung aus der Tasche, in der er im Inseratenteil eine Annonce angestrichen hatte, wonach eine Maschinenfabrik einen tüchtigen Korrespondenten für Englisch verlangte, der auch möglichst mit den transatlantischen Geschäften vertraut sei.

„Das wäre etwas für Sie, Herr Hausen wollen Sie sich nicht melden?"

„Unbedingt. Morgen in aller Frühe gleich und persönlich. Drüben packelt man nicht lange mit Bewerbungsschreiben. Man sagt: hier bin ich, das kann ich, — können Sie mich brauchen?"

„Mir ist der Inhaber dieser Fabrik wohlbekannt!" mischte sich jetzt Willy Meiners in das Gespräch. „Es ist Herr Welligen, der Besitzer des Bankhauses in der Katharinenstraße. Er hat, wie man sagt, ein Auge für tüchtige Menschen, und Ihnen wird er's bald anmerken, daß Sie es sind! Profit! Auf gutes Gelingen Ihrer Bewerbung!"

„Mutig voran!" lachte Franz Lüning, und stieß mit dem Andern an.

Als der Amerikaner, der heute früher als sonst heimging, das Café verlassen hatte, rückten Willy und Franz wie auf Verabredung näher zusammen. Was dem ersteren vor dem Fremden noch die Zunge gebannt, floß jetzt in schnellen Worten darüber hin. Wie er den Freund zum Mitwisser seiner Liebe für Annie Wedemeyer gemacht, so brachte er ihm jetzt die Kenntniß von seinem Glück. Nur eine einzige Zeile hatte er von ihr als Antwort auf seinen Brief erhalten, für welchen das Nest im Bonorandgarten den Briefkasten abgeben mußte, aber diese enthob ihn aller Zweifel, sie bildete den Schlußstein in dem Liebesbau ihrer Herzen, das Dokument seines Glückes, die unumstößliche Gewißheit, daß seine Neigung die Erwiderung fand, die er gehofft.

„Und was soll nun geschehen?" fragte Franz Lüning, nachdem er dem Freunde warm die Hand gedrückt. „Wollt Ihr Euer Glück noch lange im Stillen genießen oder willst Du Dich bald Annies Eltern erklären? Ich halte das Letztere für angemessener, auch wenn sie eine öffentliche Verlobung noch nicht im Gefolge hat."

„Und doch ist es süß um eine Liebe, die sich noch allen dreisten Blicken entzieht," versetzte der Einjährige. „Und Annie wie ich sind noch so jung! Und dann: Wenn ich auch nicht unvermögend bin und nach Ablauf meiner Dienstzeit in die mir offen gehaltene, gut dotirte Stellung wieder eintreten kann — Rentier Wedemeyer ist vermögend und ein angesehener Mann in Leipzig — vielleicht hat er viel höher strebende Wünsche mit seinem einzigen Kinde. — —"

„Vorwärts, Willy! Du kennst unseren Wahl- und Siegesspruch: Mutig voran!"

Willy Meiners schüttelte den Kopf. „Ich bin so glücklich jetzt — laß uns dieses reine Glück noch genießen!"

„Willst Du seine Offenbarung dem Zufall preisgeben?"

„Nein! Aber auch nichts überstürzen!"

* * *

Bankier Welligen ließ sich durch seine vielfachen Gesellschaftspflichten dennoch in nichts in seinem Geschäftlichen stören. Schon zu früher Morgenstunde fuhr er zur Fabrik hinaus, um hier bis kurz vor der Börsenstunde rastlos zu arbeiten und dann seine Tätigkeit in seinem Bankgeschäfte fortzusetzen, in dem ihm sein langjähriger Prokurist die größte Last der Arbeit aus der Hand nahm.

Gegenwärtig nahm die Arbeit sein ganzes Sinnen und Denken in Anspruch. Die Maschinenfabrik hatte ein Patent erworben, das eine neue, in ihrem Betrieb vereinfachte, in ihren Leistungen alle anderen übertreffende Baggermaschine betraf. Welligen spekulirte auf den Carl Heine-Kanal von Leipzig nach der Saale. Ein ganz besonderes Interesse für diese Maschine zeigte sich in Amerika, und die Korrespondenz dorthin war eine umfangreiche geworden, daß ein besonderer Korrespondent dafür eingestellt werden sollte.

Die Frühpost hatte eine Anzahl von Bewerbungsschriften gebracht, und der Prokurist legte sie Bankier Welligen vor, als er die anderen Eingänge mit ihm erledigt hatte. Während sie darüber beratschlagten, meldete der Bürodiener einen Herrn, der Herrn Welligen zu sprechen wünsche. Es handele sich um die ausgeschriebene Korrespondentenstellung.

Bankier Welligen sah fragend den Prokuristen und den ersten Buchhalter an.

„Was denken Sie, meine Herren, entscheiden wir uns für diesen Bewerber hier" — er schlug auf einen Brief, der vor ihm lag — „oder sehen wir uns den Herrn einmal an?"

„Das würde uns immerhin noch zu nichts verpflichten," meinte der ältere von beiden.

„Gut. Also — ich lasse bitten!" rief Welligen dem Bürodiener zu.

Die offene und freie Art, mit der Ernst Hausen vor die Herren trat, verfehlte ihren Eindruck nicht. Welligen musterte ihn wohlwollend und bot ihm einen Stuhl an.

„Sie beherrschen die englische Sprache vollkommen?"

„Ich habe fünf Jahre in Amerika gelebt."

„Als Kaufmann?"

„Ich darf es wohl so bezeichnen. Als ich hinüberkam, war ich es nicht. Da ich etwas zeichnen konnte und einige mathematische Kenntnisse besaß, trat ich in ein technisches Büro ein. Indessen nur kurze Zeit. Als ich dann der Sprache mächtig war, war ich für eine Armaturenfabrik tätig. Das maschinelle Fach interessirte mich und ich fand mich schnell hinein. Später machte ich mich selbstständig, indem ich Agenturen übernahm."

„Auch in der Maschinenbranche?" warf Welligen interessirt ein.

„Fast ausschließlich."

„Und wo waren Sie drüben seßhaft?"

„In Baltimore."

„Hatten Sie Erfolge?"

„Durchaus befriedigende."

„Ich wollte mit Frau und Kind nur die Heimat aufsuchen, um dann nach Amerika zurückzukehren."

„Und Sie haben sich anders besonnen?" fragte Welligen schnell.

„Das Schicksal hat es anders gefügt. Unser Dampfer strandete an der englischen Küste. Ich verlor bei dem Schiffbruch Weib und Kind!"

„O!" machte Welligen bedauernd, und sein Auge blickte gütig auf den vor ihm Sitzenden. „Das war ein harter Schlag. Und er veranlaßt Sie, hierzubleiben?"

„Ja!"

„Sind Sie Leipziger?"

„Nicht aus dieser Stadt gebürtig, obwohl ich sie kenne."

„Und Sie glauben, die Stellung bei uns ausfüllen zu können?"

Ernst Hausen blickte Welligen ruhig an.

„Ich bin dessen sicher!" sagte er fest.

„Noch eins!" begann der Bankier aufs Neue, nachdem er mit den Herren einen schnellen Blick getauscht hatte. „Sie sind nicht von Haus aus Kaufmann gewesen?"

„Nein!"

„Und welchen Beruf hatten Sie früher?"

Nur eine Sekunde zögerte der Gefragte, dann sagte er mit einem leisen Schwanken in der Stimme:

„Ich war... Offizier!"

„Ah!" machte der Bankier. „Und Sie haben die Epaulettes freiwillig abgelegt?"

Ein schnelles Rot stieg in die Wangen des Mannes, und einen Augenblick senkte sich sein Blick. Dann hob er ihn wieder und sagte ruhig:

„Ich mußte sie ablegen!"

Die Offenheit dieser Antwort gefiel dem Bankier.

„Sie sehen mir nicht danach aus, als ob eine unehrenhafte Handlung Sie zum Austritt aus dem Heere veranlaßt hätte, Herr... Hausen, so heißen Sie ja wohl? Schulden — nicht wahr?"

Ernst Hausen neigte bestätigend den Kopf.

„Sie haben das Richtige getroffen!"

(Fortsetzung folgt.)

Jedem gefällt diese „Kalt" Medizin

„Papes Gold Compound" endet eine Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Eure Erkältung beseitigt und alles Grippe-Elend weggenommen, nachdem Ihr dreimal alle zwei Stunden eine Dosis von „Pape's Cold Compound" genommen habt.

Es öffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen in dem Kopf, verhindert üblen Auswurf oder Nasenlaufen, Kopfschmerz, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schneuzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und würgen! Erleichtert Euren hämmernden Schädel — nichts in der Welt gibt so schnelle Linderung als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht kein Unbehagen. — Nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Die deutsche Oper.

Eröffnung mit „Alessandro Stradella" am morgigen Samstag.

Am morgigen Samstag Abend soll nun die deutsche Opernspielzeit unter der Direktion Wolframsdorf und unter der artistischen Leitung von Max Hanisch mit Flotows romantischer Oper „Alessandro Stradella" in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., eröffnet werden. Herr Hanisch hat inzwischen ein Ensemble zusammengestellt, von welchem er erwartet, daß es den Beifall des Publikums finden wird.

„Stradella" soll am kommenden Sonntag Abend wiederholt werden und wird in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Alessandro Strabella ..... Alfred H. Kanberg
Leonore ..... Renée Louise Fernald
Baffi ..... John Rankl
1. Bandit ..... S. S. Dykema
2. Bandit ..... Henry Miarsano

Der Chor steht unter der Leitung von Herrn A. Wolfungen, den Taktstock wird Kapellmeister Karl Bunge schwingen.

Abonnements für 12 Vorstellungen (Samstags oder Sonntags) sind an der Tageskasse der Central Music Hall zu folgenden Preisen zu haben: Halbstocklogen, 1. Reihe $18; 2. Reihe $12; Parkett, $18, $12 und $8.50, und Balkon $6. Die Preise für Einzelvorstellungen sind 50 und 75 Cts., $1 und $1.50. Vorverkauf von Sitzen findet an der Tageskasse (Tel. Wabash 8740), bei Kroch & Co., 59 E. Monroe Str. (Tel. Central 6307) und Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str. (Tel. Franklin 858) statt.

Niedergeschlagen.

Der 37jährige Frederick Knudson, Nr. 1435 N. Leavitt Straße, kam gestern Abend in die Apotheke von Walter F. Engel, Nr. 958 N. Leavitt Str., gewankt und brach bewußtlos zusammen. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird. Mehrere Personen behaupteten, daß der Mann von zwei jungen Burschen niedergeschlagen worden sei, andere, daß er einen eleptischen Anfall bekam und zu Boden schlug. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Auf dem Lande. — Versicherungsagent: „Wie hoch wollen Sie ihr Haus versichern lassen?— Bauer: Na, ich denk' bis zum Schornstein.

Offen Samstag bis 9 Abends.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N.-O.-Ecke State und Jackson

Offen Samstag bis 9 Abends.

— Subway —

Wundervolle Winter-Ueberzieher
zu $9.75, $11.75 und $13.75

Ihr erhaltet für Euer Geld hier mehr als irgendwo anders in Chicago.

Kommt und besichtigt die staunenswerten Ueberzieher-Werte, die wir zu $9.75, $11.75 und $13.75 offeriren. Wenn Ihr es gewohnt seid, solche Preise zu bezahlen, erhaltet Ihr mehr für Euer Geld hier. Wenn Ihr früher mehr bezahlt habt, werdet Ihr hier bessere Ueberzieher zu diesen niedrigen Preisen vorfinden.

Der Preis bietet kein Hinderniß in Bezug auf Mode, Farbe oder Stoff.

Zu $9.75, $11.75 und $13.75 offeriren wir viele reinwollene hübsche braune, blaue, grüne und graue fancy gemischte Stoffe. Große, lose sitzende Ueberzieher, warme, schwere Ulsters und moderne Dreß Ueberzieher zu jedem Preis.

Riesige Hosen-Bargains

$2.50 und $3 Hosen
$1.85

500 Paar nett gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer und junge Männer, geeignet als Arbeitshosen oder im Geschäft. Viele reinwollene Tweeds, schwarze Cheviots und „Neverrip". Corduroys.

$4.50 und $5 Hosen
$3.45

Spezieller Einkauf von Hosen, die zu Anzügen passen. Bringt Euer Jacket herein wir haben die dazu passende Hose oder doch die beinahe passende dazu. Viele gestreifte Worsteds, Tweeds, Cheviots, blaue Serges.

Mackinaws für Männer
Großes Sortiment von Mackinaws aus schwerem Stoff, neueste Muster und Farben. Ungewöhnliche Werte zu
$5, $7.50 und $9

Hüte und Kappen
Feine Qualität weiche Winter-Hüte und moderne Derbies für Männer. Alles $2 Qualitäten, zu **$1.45**
Herbst- und Winterkappen **50c**

Flannelette Pajamas
Flannelette Pajamas für Männer, niedriger Hals oder Militärkragen, spezielle $1.25 Werte, zu **85c**
Volle Größe gute warme Flannelette-Nachthemden für Männer, 75c Sorte, zu **55c**

Mackinaws für Knaben Ein außergewöhnlicher Wert in Mackinaws, alles schwere Stoffe, hübsche Plaid-Muster, halbe oder volle Gürtel-Moden, große Taschen für Bücher oder Schlittschuhe, reguläre $5 und $7 Qualitäten, nur **$3.75**

Basement Verkaufsraum

Vergebliche Mühe.

Schulrat weigert sich, die Loebsche Regel zu widerrufen.

Der vor 14 Tagen von dem neu ernannten Schulkommissär Max Loeb gestellte Antrag, die gegen den Lehrerinnenverband, die Chicago Teachers' Federation, gerichtete Regel zu widerrufen, wurde vom Schulrat mit 7 gegen 11 Stimmen verworfen. Dafür stimmten die Kommissäre Sonstehy, Warning, Pietrowicz, Max Loeb, Frau MacMahon, Frau Britton und Frau Gallagher; dagegen die Kommissäre Peterson, Frau Bosbrink, Eckhart, Frau Sethneß, Frau Thornton, Jakob Loeb, Roulston, Clemensen, Holpuch, Kruetgen und Huehl.

Vizepräsident Jakob Loeb führte den Vorsitz. Max Loeb versuchte zuerst, die Abstimmung auf zwei Wochen verschieben zu lassen, hatte aber keinen Erfolg damit. Auch sein Antrag, die Geschäftsregeln aufzuheben, damit er länger als fünf Minuten über seinen Antrag sprechen könne, wurde abgewiesen, er durfte aber trotzdem eine etwa eine Viertelstunde währende Rede halten, da sowohl Frau MacMahon wie Frau Britton die ihnen zustehenden fünf Minuten ihm überließen. In seiner Rede machte er geltend, daß die Behauptung, der Verband übe einen schädlichen Einfluß auf das ganze Chicagoer Schulwesen aus, völlig haltlos sei, und fügte hinzu, daß, wenn er wirklich in der einen oder der anderen Weise die ihm gesteckten Grenzen überschritten habe, man sicherlich auf eine große Anzahl der Mitglieder genügend Einfluß habe, um eine gründliche Umwälzung herbeizuführen; das Recht, den Lehrerinnen die Zugehörigkeit zu dem Verband zu verbieten, habe man aber nicht. Des Weiteren stellte er die Annahme, daß die Lehrerinnen Frl. Margaret Haley und Frl. Katherine Goggin ihre Macht zugunsten der katholischen Kirche geltend machten, entschieden in Abrede.

Daß die Erwählung des ersten Hilfssuperintendenten John D. Shoop zum Nachfolger der Frau Young allgemein als sicher gilt, geht auch aus dem geringen Interesse hervor, welches der vom City Klub gemachte Vorschlag, von einer Reihe hervorragender Pädagogen diesbezügliche Vorschläge machen zu lassen, im Schulrat erregt. Keiner der Kommissäre scheint sich darum zu kümmern. Die Wahl findet am Mittwoch, dem 8. Dezember, statt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Eine seltene Gelegenheit
Neue Pianos von bekannter Qualität zu kaufen zu einer bedeutenden Herabsetzung.

KIMBALL PIANOS

Vier schöne und eigenartige Facons in Upright Pianos dieser berühmten Marke sollen nicht mehr weitergeführt werden wegen der vergrößerten Zahl von Facons in Spieler-Pianos. Nur diese vier Facons werden zu den folgenden Preisen offerirt:

Style 22 — markirt zu **$275** anstatt $340.
Style 45 — markirt zu **$285** anstatt $365.
Style 16 — markirt zu **$285** anstatt $375.
Style 18 — markirt zu **$360** anstatt $415.

Diese Instrumente sind alle frisch von den Kimball Fabriken und bieten

Eine Ersparniß von respektive $65, $80, $90 und $55.

Das ist eine tatsächliche Ersparniß von den Kimball festgesetzten Preisen. Alle Käufer gelten hier gleich viel und erhalten den deutlichen Preis auf dem Preiszettel.

Gebrauchte Pianos die sorgsam nachgesehen und vortrefflich hergerichtet wurden, werden zu sehr niedrigen Preisen offerirt.

Bedingungen: Abschlagzahlungen können nach Wunsch arrangirt werden.

W. W. KIMBALL CO.
Etablirt 1857.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Eingang: 306-308 So. Wabash Ave.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Zank um großen Nachlaß.

Henry W. Leman, ein Anwalt, hat als Verwalter des Nachlasses seiner Gattin, Tochter des Getreidehändlers James H. Dole, den Gerichtsreferenten Eastman, Verwalter von Doles Nachlaß, gerichtlich angegriffen und Erhöhung von Eastmans Bürgschaft von $25,000 auf $250,000 verlangt. Eastman hat den beiden anderen Erben Doles, Geo. S. Dole und Frau Julia Dole-Hurlbut, ihren Anteil am Reineinkommen des Nachlasses ausbezahlt, nicht aber Leman, weil dieser die Abrechnung Eastmans beanstandet hat. Der jährliche Reingewinn des Nachlasses ist über $100,000. Der Zank der Erben des alten Dole beschäftigt die Gerichte schon seit Jahr und Tag.

Für $500,000 verkauft.

Max L. Teich und Carl C. Roeßler, die Eigentümer und Geschäftsführer des Hotels Kaiserhof, haben die 6000 Aktien der Congreß Hotel and Annex Company, die sie 1911 von Richard Southgates Erben erwarben, an N. M. Kaufmann und seinen Bruder Samuel N. Kaufmann verkauft. Es heißt, daß sie etwa $500,000 dafür erhielten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance from "L" Trains

U.S. Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf. Durch das Sammeln derselben erlangt Ihr für das Geld, das Ihr für den Lebensunterhalt ausgebt, auch einige Luxus-Artikel.

Anschreibe-Einkäufe für morgen können auf das Dezember-Konto, zahlbar im Januar, gesetzt werden.

Rothschild's werden einen wunderbar geschäftigen Samstag haben — Seht diese Werte

Wir wünschen, daß Jedermann das „Heim der Spaßigen" sieht

Beeilt Euch morgen hierher zu kommen. Große Massen werden dieses wundervolle Schauspiel von Morgen bis zum Abend belagern und kein Knabe oder Mädchen sollte es versäumen.

Es ist bei Weitem das bemerkenswerteste Spielzeug dieser Art, das jemals in Chicago gezeigt wurde, und wurde in unseren eigenen Werkstätten entworfen und vollständig hergestellt.

Dieses wundervolle mechanische Spielzeug zeigt im Gange die wohlbekannten Karaktere der komischen Beilagen — die Katzenjammer Kids, Mutt und Jeff, Happy Hooligan, Pirate John und alle übrigen, die Ihr beim Anschauen erkennen werdet.

Prächtige Baby Character Puppen, $1.75 — mit schlafenden Augen, offenem Mund, beweglicher Zunge, kurzer Baby Perücke, regulärer $2.95 Wert.

Feuer Engine oder Hafen- und Leiterwagen, 50c — hat drei Pferde und Feueralarmglocke.

$2.00 Puppen Go-Carts, $1.25 — kann durch eine einzige Bewegung geöffnet oder geschlossen werden, „semi-collapsible"

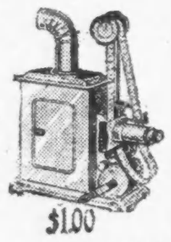
Irish Mail Hand-Karren, $3.75 — Stahl Running Gear und Räder mit Gummireifen.

Pet's Grocery Laden, 69c — mit vollständigem Set von Groceries, Waagen und Counters.

Schaukelpferde auf Plattform, $3.95 — sehr stark, haben Sattel, Kopfgestell und Zügel.

Easel Schreibtafel, 98c — mit aufrollender Karte und mehreren Abteilungen für Bleistifte und Schreibmaterialien.

Shoo Fly für Kinder, $1.25 — weiß emaillirter Rohr-Rücken mit gepolstertem Sitz.



Wandelbilder-Maschine, $1.00 — vollständig mit Set von Slides und zwei Reels mit Film.

Dreiräder für Knaben $1.95 — Stahlgestell und Räder mit Gummireifen.

Kid Body Puppen, 79c — mit gelenkigem Körper und unzerbrechlichem Zelluloid-Kopf.

Prächtige glatzköpfige Baby Karakter Puppen, mit schlafenden Augen, zu 95c.

Serge-Kleider für Mädchen zu $10.75

In unserem schnell wachsenden Juvenile Departement zeigen wir eine Anzahl attraktiver Modelle für Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Viele derselben sind gemacht aus Serge, wieder andere aus entzückenden Kombinationen von Seide und Serge. Das hier abgebildete Kleidungsstück ist aus feiner Qualität französischem Serge, in Größen von 14 bis 18 Jahren..... **$10.75**

Elegante Mädchen-Coats, $19.75

Aus wollenen Plüsches, Cordurovs, flaked Sammet, Zibelines und Ripple Cloth, Pelz und Self trimmed Facons, einige Gürtel-Facons, Größen 14 bis 18 Jahre, speziell zu..... **$19.75**

Broadcloth Suits für Mädchen, $19.75

Neue lange Flare Modelle, Beaver und Opossum besetzte Facons, Größen 14 bis zu 18 Jahren, speziell zu..... **$19.75**

Mäntel für Mädchen, aus feinen Mischungen, Cheviots, Corduroys, Zibelines und Chinchillas gemacht, einige durchweg gefüttert, Belted und Box Facons, 6 bis 14 Jahre, wie Bild, zu..... **$5.00**

Vierter Floor.

Market und Grocery-Spezialitäten für Samstag

Frisch geschlachtete Hühner

Für Braten oder Stewing, das Pfund, 17½c.

Enten, Gänse und Turkeys zu den niedrigsten Preisen.

Prime Rippen Roast, Pfund, 22c und 17c.

Fancy Roll Roast, Pfund 20c und 18c.

Zarter Pot Roast, Pfund 15c und 14c.

Sirloin oder Porterhouse Steaks, Pfund 25c.

Rindszungen, frisch, oder gepökelt, Pfund 16c.

Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund 17½c, Vorderviertel, Pfd. 13½c.

Junges Mutton, Short Leg od. Chops, Pfund 15c.

Kleine Pork Loins, Roast oder Chops, Pfund 14½c.

Fancy Veal, Keule oder Loin, Pfund 18c.

Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund 15c.

Supreme kalter, gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, p. Pfund 32c.

Groceries

63c für 2 Pfund extra Creamery Butter, mit Grocery-Bestellung zu $1 oder darüber. Butter, Eier, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

Fancy Maine Corn, 4 Büchsen für 50c.

Ventwater Tomatoes oder Faden Bohnen, 18c per Büchse, oder 4 Büchsen für 65c.

Rote Kidney Bohnen, 12c per Büchse, oder 5 Büchsen für 50c.

Lakeside Marke Sauerkraut, — Büchse zu 10c.

B. & M. Hummer, Büchse 25c.

Country Club Kaffee, 3 Pfund Büchse für 95c.

Dutzend fancy Florida Grapefruit, 89c, oder Stück zu 8c.

Fancy Florida Orangen, per Dutzend zu 23c.

Fancy Kronsbeeren, 2 Pf. 17c.

Fancy Jersey Sühlkartoffeln, 3 Pfund für 10c.

Fancy Kochkartoffeln, 30 Pfund für 43c.

Frisch gemahlene lose Peanut Butter, Pfund 15c.

Fancy milder junger American Käse, Pfund 25c.

Frisch candied Eier, Dutzend zu 28c. 7. Floor.

Weine — Liköre

2 Flaschen Kombination für 85c.

1 Flasche Sunny Brook oder Monogram Rye oder Bourbon und eine Flasche feiner Kalifor. Port-, Sherry- oder Muskatelwein, 1 Flasche Whisky und 1 Flasche Wein für 85c.

Feiner kalifor. Port-, Sherry- oder Muskatel-Wein, 2 Gallonen für $1.85; Gallone, 95c.

Jas. E. Pepper Whisky (5 Sommer alt), Gall., $2.79; ½ Gall, $1.49, Quart 79c.

Clover Hill, Old Tahlor, Bebbleford oder F. C., 8 Jahre alt, Flasche 87c.

Budweiser oder High Life Bier, Kiste mit 2 Dutzend, $2.00—50c Rabatt für leere Flaschen.

Siebenter Floor

Zigarren

Main Floor

Hansel und Gretel, milde Havana gemischte Zigarre, 10c Alberta Größe, Kiste mit 50, $3.25, 5 für 33c.

Balmont, reiner Havana, „Im Bond gemacht", 2 für 25c; Petit Corona, Kiste, 50, $3.45, — Stück 7c.

Roi Tan Sublime, 50, $3.25, 5 für 33c.

La Azora Puritano, 10 für 55c

Lyman Hall, milde Prima-Qualität Zigarre, 10c Perfecto Größe, Kiste mit 25, $1.00.

Prime Minister, 8 für 25c.

Cubanola, Kiste mit 50, $1.55, 8 für 25c.

Azora Opera, 50, $1.59, 7 für 25c.

Roigs, Büchse, 25, für 88c.

10c Ship Tabak, 4 Büchsen, 25c.

10c Rex oder Stag, 4 für 28c.

10c Serene, Prince Albert oder Tuxedo, 4 für 30c.

5c Plow Boy, Red Belt oder Tip Top, 12 Packete für 46c.

Lokalbericht.

Wen trifft die Schuld?

Kankakee-Elektrische stieß mit einem Kraftwagen zusammen.

An Vincennes Road und 95. Str. stieß gestern Abend eine von dem Motorführer Dan Moß und dem Schaffner R. Crawford bediente Kankakee-Elektrische mit einem von seinem Eigentümer, dem Leichenbestatter V. L. Naugle, Nr. 702 W. 120. Str., selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Dieser wurde in den Graben geschleudert und zertrümmert. Naugle und seine Begleiter Fred Coe, Nr. 11,817 Union Ave., Roy B. Johnson, Dixon, Ill., und Fred Free, Nr. 11,953 S. Halsted Str., haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Am schlimmsten wurde Coe zugerichtet; er hauchte heute Morgen im Englewood Hospital sein Leben aus. Johnson ringt im St. Bernhard Hospital mit dem Tode. Naugle und Free, die mit leichten Quetschungen davonkamen, waren imstande, sich ohne fremde Hilfe nach Hause zu begeben. Moß und Naugle bezichten einander, durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verschuldet zu haben, aber weder Moß noch der Schaffner sind verhaftet worden.

Als gestern früh an Broadway und Sunnyside Ave. dem Lenker einer Kraftdroschke die Mütze vom Winde entführt wurde, brachte er das Schnauferl so jählings zum Stehen, daß der Lenker eines in kurzem Zwischenraum folgenden Kraftwagens nicht Zeit zum Ausbiegen fand. Die Wagen prallten zusammen. Der gläserne Windschutz des zweiten Gefährts ging in Scherben, und von diesen wurde die 21jährige Nähterin Emma Stone, Nr. 4447 N. Racine Ave., die neben dem Wagenführer saß, am Gesicht schlimm verletzt. Zum Zunähen der Wunden waren 51 Stiche erforderlich.

Der 15jährige John Jackson, Sohn des Schankwirts William E. Jackson, Nr. 203 S. Cicero Ave., hatte mit seiner Base Marion Mallahan, Nr. 3840 Wilcox Ave., und seinem Brüderchen eine Kraftwagenfahrt unternommen und war im Begriff, an der Delano Schule an Crawford Ave. und Adams Str. vorüberzufahren, als der 8jährige Frank Becker, Nr. 4007 W. Jackson Blvd., über die Straße laufen wollte, dabei aber in den Pfad des Kraftwagens geriet und über den Haufen gefahren wurde. Das verunglückte Kind wurde sogleich in den Kraftwagen gehoben und nach seiner elterlichen Wohnung gebracht, doch starb es dort in den Armen eines Arztes. Nachbarn behaupten, daß trotzdem etwa 100 Schüler, die taubstumm sind, die Delano Schule besuchen, am Schluß der Schulstunden nie ein Polizist an der Ecke postirt ist, der die Kinder sicher über den Fahrdamm bringt.

Als er auf der Straße, in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, in Melrose Park auf dem Fahrdamm spielte, wurde der 6jährige Otto Blackstone von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Das Kind starb bald nach seiner Einlieferung im Oak Park-Hospital. Der Lenker des Kraftwagens machte sich davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Der Aufwärter Emanuel Leirich, Nr. 3909 N. Cicero Ave., wurde gestern schwer verletzt, als er vor dem Hause Nr. 5625 Lawrence Ave. von einem Straßenbahnwagen erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Zwei Freunde, die sich in seiner Gesellschaft befanden, konnten noch rechtzeitig zur Seite springen. Der Verunglückte wurde nach dem Swedish Covenant Hospital überführt, wo er heute Vormittag starb

Sauberer Ehemann.

Da sie sich weigerte, mit Geld herauszurücken, wofür er sich Bier kaufen wollte, wurde die 27jährige Frau Minnie Colwell, Nr. 622 Bunker Str., gestern von ihrem Gatten niedergeschossen und am Bein verwundet. Der saubere Gatte wurde verhaftet und wird in der Wache an der Maxwell Str. festgehalten. Die Verwundete mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Sklavin des Morphium.

Die Schauspielerin Anna Fredricks, die unter dem Bühnennamen Edith Rockwell bekannt ist, versuchte ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Sie wurde bewußtlos in ihrer Wohnung, Nr. 20 N. Bishop Straße aufgefunden und nach Bridewell Hospital überführt. Sie gab zu, dem Morphiumgenuß ergeben zu sein, und wollte allem ein Ende machen, da sie dem Drange nach Betäubungsmitteln nicht widerstehen könne, und auch eine Kur, der sie sich unterzog, ihr nichts half.

Aus Vereinskreisne.

Der Zweig Nr. 1784 der Vereinigten Brüderschaft der Zimmerleute und Schreiner von Amerika gibt morgen Abend von 7 Uhr an in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., eine Unterhaltung mit Ball. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Herr Wilhelm Sturm wird die Teilnehmer mit einem komischen Vortrag unterhalten, und Herr Anton Sturm ist der Festredner des Abends. Für nur 15 Cents Eintrittsgeld wird den Besuchern ein unterhaltender Abend geboten werden.

— Klapphornvers. — Zwei Trinker schlichen heimwärts sacht, Der eine tats um Mitternacht, Der andere im Stillen Tuts um der Gattin willen.

Retz zieht sich zusammen.

Mehrere Kellner sagen aus, daß Halpin und Bertsche miteinander verkehrten.

Eine schwere Schlappe wurde der Verteidigung in der heute beginnenden zweiten Woche des Zeugenverhörs im Halpinprozeß durch die Aussagen mehrerer Kellner des Lambs Kafe beigebracht. Halpin hat im Strafprozeß gegen die der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten und für schuldig befundenen ehemaligen Detektivesergeanten Egan und O'Brien ausgesagt, daß er nie in seinem Leben mit Bertsche oder den Ryans, weder im Lambs Kafe, noch sonstwo, geredet habe. Diese Aussagen wird der Angeklagte auch später, wenn er selbst in seiner eigenen Sache auf den Zeugenstand gerufen wird, wiederholen. Die heute als Zeugen vernommenen Kellner, sämmtlich Leute, die seit Jahren in ihrem Berufe tätig sind und als einwandsfreie Zeugen angesehen zu werden verdienen, bekundeten übereinstimmend, daß sie gesehen haben, wie Halpin, der in den Jahren 1912—14 täglich zwei Mahlzeiten an einem für ihn reservirten Tisch eingenommen hat, mit Bertsche, dem Vermittler zwischen den „Wahrsagern" und der Polizei, Grüße austauschte und auch mit ihm sprach.

Otto Runzler, der erste heutige Zeuge, bediente in dem genannten Kafe im Herbst 1913, und er bezeugte, Halpin täglich zwei Mal dort gesehen zu haben. Auch konnte er genau beobachten, wie Halpin Grüße mit Bertsche austauschte. Er will auch gesehen haben, wie Bertsche dem Halpin Zigarren schickte. Eines Tages soll nach Beobachtungen des Zeugen Halpin eine so lange Unterredung mit Bertsche gehabt haben, daß der Zeuge vom Oberkellner zu Bertsche geschickt wurde, um ihn darauf aufmerksam zu machen, daß das Essen für ihn aufgetragen worden sei und kalt werden würde, wenn er nicht zu seinem Tische zurückkehre. Frank Marx, ein anderer Kellner, sowie sein Kollege Joseph Puchner bekundeten ebenfalls, daß sie des Oefteren gesehen haben, wie Bertsche, die Ryans und Halpin im Lambs Kafe Grüße miteinander austauschten und sich unterhielten. Samuel Gutkind, der seit über drei Jahren das Waschzimmer des Lambs Kafe verwaltet, will Zeuge einer Unterredung zwischen Halpin und Bertsche gewesen sein. Halpin war zuerst im Waschzimmer, wo er sich das Haar kämmte, Bertsche kam hinzu und sagte: „Käpt'n, Sie haben aber noch eine Menge Haare, während meine beinahe alle schon wegamüsirt sind."

Halpin soll darauf geantwortet haben: „Das ist richtig, Barney, dafür sind die meinen aber schon gehörig angegraut."

Sahen und hörten nichts.

Zwei junge Damen von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

An Cuyler und Lincoln Ave., wo sie auf eine Elektrische warteten, wurden heute früh Lucile Godee, Nr. 1931 Sunnyside Ave., und Frl. Guffie Rasmussen, Nr. 2026 Giddings Straße, von einem von seinem Eigentümer Fred Mueller, Nr. 1649 Barry Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückten, die mit Quetschungen und Schrammen davonkamen, befinden sich in ihren Wohnungen in Behandlung.

Ein von Cornelius Buchn, Nr. 1934 Grace Straße, und seinem 19jährigen Sohn benutztes Schnauferl stieß heute früh an Western Ave. und Montrose Boulevard mit einem von seinem Eigentümer H. W. Denter, Nr. 3909 N. Leavitt Straße, selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten Buchn, Vater und Sohn, Schädelwunden und Quetschungen. Sie wurden nach dem Alexianerhospital geschafft und, nachdem sie dort verbunden worden waren, nach ihren Wohnungen.

Abermals nichts!

Auch Bundesrichter Carpenter verweigert Wirten Einhaltsbefehl.

Wie berichtet, wurde kürzlich im Kreisgericht das Gesuch um einen Einhaltsbefehl, das eine Anzahl Schankwirte gestellt hatten, abgewiesen. Der Einhaltsbefehl sollte sich gegen die Stadtverwaltung richten und es dieser verbieten, Wirte daran zu verhindern, am Sonntag in ihren Lokalen alkoholfreie Getränke und Zigarren zu verkaufen. Die Gesuchsteller wandten sich dann an das Bundesgericht, sind heute aber von Bundesrichter Carpenter ebenfalls abschlägig beschieden worden.

Guter Fang.

Weil er sich angeblich in betrunkenem Zustande als Wagenführer versucht hatte, wurde heute früh Arthur J. Walters, Nr. 2222 Indiana Ave., verhaftet und in der Wache an der 50. Straße eingesperrt. Bald darauf ermittelte die Polizei, daß das von ihm benutzte Schnauferl dem rechtmäßigen Eigentümer Abraham Becker, Nr. 1345 S. Union Ave., gestern Abend gestohlen wurde. Nun wurde Walters auch wegen angeblichen Autodiebstahls gebucht.

Tod unter Rädern.

Ein angetrunkener Mann torkelte gestern Abend an 10. Place auf die Geleise der Western Indianabahn, wo er von einem Zuge überfahren und getötet wurde. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft 10,928 Michigan Avenue ihrer Identifizirung.

Brandwunden am Gesicht und beiden Händen trug der 32jährige Karl Kahler, Nr. 632 W. Lake Str., davon, als er Abfälle verbrennen wollte und dabei Gasolin ins Feuer goß. Er mußte nach dem Jefferson Park Hospital überführt werden

Der alte Weihnachtsmann sagt— Besorgt Eure Einkäufe frühzeitig! Besucht die Spielwaaren-Departements der 4 großen Möbelläden, sie geben Euch „Freiheit von hohen Spielwaaren-Preisen".

Puppen Gocart — kann zusammengelegt und die Rücklehne zurückgeschlagen werden—Gummireifen, speziell zu..... **79c**

Unser großer Weihnachtsverkauf ist jetzt im Gange. Kauft Eure Weihnachtsgeschenke jetzt.

Toy Laundry Set — Besteht aus Weidden Wäschekorb, Waschbrett, Pulley, Wäscheklammern, nickelplattirtem Bügeleisen, Waschzuber, Wringer, sowie Waschtag-Packeten. Unsere Spezialität zu..... **$1.19**

Toy Ablieferungswagen — 16 Zoll lang, gemacht von Hartholz, hat Sitz für Fuhrmann, hintere Dashbord kann geöffnet werden, gefüllt mit einem Sortiment von wirklichen Groceries, Mechanismus garantirt, speziell zu..... **79c**

Nama Nama Puppe — unzerbrechlich — 18 Zoll hoch — vollständig gekleidet — hat bewegliche Arme und Beine, unser Preis... **39c**

Vier große Möbel-Läden:

1327–33 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.
4705–09 S. Ashland Ave., nahe 47. Straße.
1014 Milwaukee Ave., nahe Noble Straße.
3463–65 Archer Ave., nahe 35. Straße.
2028–30 W. 35. Straße, nahe Seeley Avenue.

„Freiheit von hohen Möbel-Preisen"

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Laden Abends offen Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Alle Waaren, die jetzt gekauft, werden kostenfrei bis Weihnachten aufbewahrt.

Ausgeräuchert.

Arbeiter durch überkochende Druckerschwärze schlimm verbrüht.

Im Keller der Anlage der Druckerschwärzefabrikanten Charles Eneu Johnson & Co., Nr. 418 S. Market Str., waren heute Vormittag gegen halb zwölf Uhr acht Männer um einen Kessel beschäftigt, in dem Druckerschwärze brodelte, als diese unerwartet überkochte und in Brand geriet. Einer der Arbeiter, der 23jährige Charles Janish, Nr. 519 W. 25. Str., über den sich ein großer Teil der siedenden Masse ergoß, wurde am Gesicht, Rumpf und an den Armen schlimm verbrüht, aber von seinen Genossen ins Freie gezerrt und von der Polizei nach dem Iroquoishospital befördert. Dicker Rauch, der bald das ganze Gebäude erfüllte, nötigte die dort beschäftigten 500 Personen zur Flucht auf die Straße. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

In der Kühlanlage unter dem Laden der Fischhändler Walker & Co., Nr. 112 S. Water Str., platzte heute Vormittag kurz nach elf Uhr ein Ammoniakleitungsrohr. Die Angestellten gewannen rechtzeitig die Straße und alarmirten die Feuerwehr, die mit eigener Lebensgefahr den giftigen Dünsten Abzug verschafften und den Schaden oberflächlich ausbesserte.

Geldschrankknacker.

In einem Falle erfolgreich, im anderen müssen sie mit leeren Händen abziehen.

Durch Einbrechen der Vordertür gelangten in der vorigen Nacht Geldschrankknacker in das Büro der A. Schreiber Brewery Co., Nr. 2341 N. Hoyne Ave., und sprengten den Geldschrank, den sie vorher mit nassen Säcken dicht umwickelt hatten. Die Kerle erbeuteten $125 und machten sich aus dem Staube, nachdem sie auch noch das Pult des Geschäftsführers J. S. Hellwig erbrochen und in den Papieren umhergestöbert, aber nichts gefunden hatten, das ihnen des Mitnehmens wert erschien.

Auch in den Fünf- und Zehncentsladen der Schultz Bros. Co., 2024 Milwaukee Ave., waren in der vorigen Nacht Ritter vom Brecheisen eingedrungen und versuchten den Kassenschrank zu sprengen. Sie hatten den Sicherheitsschrank schon mit nassen Säcken und Decken umwickelt, müssen aber verscheucht worden sein, ehe sie ihren Plan ausführen konnten. Sie haben nichts erbeutet.

Verdächtiger Brand.

Zum zweiten Mal in vier Wochen brach heute früh Feuer aus im leerstehenden zweistöckigen Gebäude Nr. 2550 S. State Straße. Es wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können. Da die Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, hat der Brandinspektor eine Untersuchung eingeleitet.

Selbstmord im Garfield Park.

Vor den Augen mehrerer Kraftwagenfahrer erschießt sich Francis Brown.

Vor den Augen mehrerer Kraftwagenfahrer schoß sich heute im Garfield Park, in der Nähe der Hamlin Ave., der im Ruhestande lebende 64jährige Buchdrucker Francis Brown, Nr. 374 N. Avers Ave., zwei Kugeln in den Kopf. Er wurde sogleich nach dem Garfield Park Hospital überführt, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Was den Mann zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Im Stalle hinter seiner Wohnung, Nr. 2836 S. Troy Str., wurde heute der 52jährige John Mosna von seinem Schwiegersohn Richard Arzig erhängt aufgefunden. Der Unglückliche, der seine Gattin und zwei Kinder bei der „Eastland"-Katastrophe verlor, war seither schwermütig.

In seinem Schlafzimmer wurde heute der 26jährige Stanley Bolocz, Nr. 1624 Julia Straße, an Gas erstickt aufgefunden. Alle Umstände weisen darauf hin, daß es sich um einen Selbstmord handelt, doch war die Polizei bisher nicht im Stande, die Ursache zu ergründen.

Victor-Victrolas

Kauft eine Victrola und genießt die langen Winterabende, die bald hier sein werden. Eine kleine Anzahlung bringt irgend eine Victor-Maschine, die Ihr auswählt in Euer Heim, und ein paar Cents monatlich bezahlt dafür. Preise von $15 bis $200. Wir haben ebenfalls eine vollständige Auswahl der neuesten u. beliebtesten Records. Andere Geschäfte berechnen 6% Zinsen beim Einkauf einer Victrola auf dem Teilzahlungs-Plan. Wir machen Euch keine Extra-Ausgaben irgend welcher Art.

Victrola-Ausstottung Nr. IV.

schließt ein eine Victrola Nr. IV, ein Record Kabinett, wie im Bild, u. Stücke, die Ihr selbst wählen könnt. Die Victrola spielt irgend einen Disc-Record. Das Kabinett ist sorgfältig von Eichenholz gemacht und in einer Politur, die zur Victrola paßt. Hat eine Kapazität von 50 Records. Vollständige Ausstattung nur ($3.75 baar, $4 monatlich), **$27.00**

Wir berechnen keine Zinsen.

Victrola-Ausstattung Nr. VI.

Ungewöhnlicher Wert. Ausstattung schließt ein eine echte Nr. VI Victrola und ein prachtvolles Record-Kabinett mit 122 Stücken, die Ihr selbst auswählen könnt. Kabinett ist von feinem, massivem Eichenholz gemacht, elegant poliert. Hält 100 Records. Vollständige Ausstattung, speziell, zu..... **$42.00**

$4.50 Baar, $4 monatlich.

Wir berechnen keine Zinsen.

Art Garland Base-Brenner

Ein intensiver Heizofen und großer Feuerungs-Sparer. Hat großen Feuerplatz, Duplex Rost, Gas aufnehmende Flues. Prachtvoll vernickelt. Speziell, zu..... **$35.00**

Eine kleine Anzahlung bringt irgend einen Herd oder Heizofen nach Eurem Heim.

Agenten für die Garlands, Globes u. andere wohlbekannte Fabrikate, mehr wie 200 Styles.

$3.50 Baar, $3.50 monatlich.

Der berühmte Globe Range

Dieser prachtvolle Kochherd ist von elektr. geschmiedetem Ingot Eisen gemacht (99.94% rein) und wird auf 25 Jahre durch eine auf Euren Namen ausgestellte unanfechtbare Versicherungs-Police garantirt.

Ein massiver, prachtvoller Kochherd, der perfekt kocht und backt, und dessen Feuerungskosten die niedrigsten sind. Hat hohes Wärmereflekt. Duplex Rost, 6 Löcher Platte, großer Backofen und prachtvoll vernickelt. Feuerbox Linings für 5 Jahre garantirt. Spez.. **$35.00**

$3.50 Baar, $3.50 monatlich.

Frei

Außerhalb wohnende Leute sind gebeten nach unserem 232 Seiten Katalog zu schreiben.

Seht nach dem Schild des großen Fisches.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

1906—1908 Wabash Avenue
Offen Montag u. Samstag Abends.

1901—1911 State Straße
Offen Montag und Samstag Abends.

822—824 West 63. Straße
N.-Ecke Green Str. Offen Dienstags Donnerstag und Samstag Abends.

3036—3038 Lincoln Avenue
Offen Diens., Donn. u. Samst. Abends.

654—656 West North Avenue
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

CASTORIA Für Säuglings und Kinder. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance from "L" Trains

S. H. Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf. Durch das Sammeln derselben erlangt Ihr für das Geld, das Ihr für den Lebensunterhalt ausgebt, auch einige Luxus-Artikel.

Anschreibe-Einkäufe für morgen können auf das Dezember-Konto, zahlbar im Januar, gesetzt werden.

Rothschild's werden einen wunderbar geschäftigen Samstag haben — Seht diese Werte

Wir wünschen, daß Jedermann das „Heim der Spaßigen" sieht

Beeilt Euch morgen hierher zu kommen. Große Massen werden dieses wundervolle Schauspiel von Morgen bis zum Abend belagern und kein Knabe oder Mädchen sollte es versäumen.

Es ist bei Weitem das bemerkenswerteste Spielzeug dieser Art, das jemals in Chicago gezeigt wurde, und wurde in unseren eigenen Werkstätten entworfen und vollständig hergestellt.

Dieses wundervolle mechanische Spielzeug zeigt im Gange die wohlbekannten Karaktere der komischen Beilagen — die Katzenjammer Kids, Mutt und Jeff, Happy Hooligan, Pirate John und alle übrigen, die Ihr beim Anschauen erkennen werdet.

Prächtige Baby Character Puppen, $1.75 — mit schlafenden Augen, offenem Mund, beweglicher Zunge, kurzer Baby Perücke, regulärer $2.95 Wert.

Feuer Engine oder Haken- und Leiterwagen, 59c — hat drei Pferde und Feueralarmglocke.

$2.00 Puppen Go-Carts, $1.25 — kann durch eine einzige Bewegung geöffnet oder geschlossen werden, „semi-collapsible"

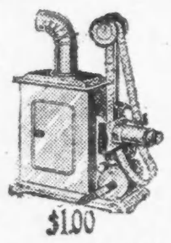
Irish Mail Hand-Karren, $2.75 — Stahl Running Gear und Räder mit Gummireifen.

Pet's Grocery Laden, 69c — mit vollständigem Set von Groceries, Waagen und Counters.

Schaukelpferde auf Plattform, $3.95 — sehr stark, haben Sattel, Kopfgestell und Zügel.

Easel Schreibtafel, 98c — mit aufrollender Karte und mehreren Abteilungen für Bleistifte und Schreibmaterialien.

Shoo Fly für Kinder, $1.25 — weiß emaillirter Rohr-Rücken mit gepolstertem Sitz.



$1.00

Wandelbilder-Maschine, $1.00 — vollständig mit Set von Slides und zwei Reels mit Film.

Dreiräder für Knaben $1.95 — Stahlgestell und Räder mit Gummireifen.

Kid Body Puppen, 79c — mit gelenkigem Körper und unzerbrechlichem Zelluloid-Kopf.

Prächtige glatzköpfige Baby Karakter Puppen, mit schlafenden Augen, zu 95c.

Serge-Kleider für Mädchen zu $10.75

In unserem schnell wachsenden Juvenile Departement zeigen wir eine Anzahl attraktiver Modelle für Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Viele derselben sind gemacht aus Serge, wieder andere aus entzückenden Kombinationen von Seide und Serge. Das hier abgebildete Kleidungsstück ist aus feiner Qualität französischem Serge, in Größen von 14 bis 18 Jahren..... **$10.75**

Elegante Mädchen-Coats, $19.75

Aus wollenen Plüsches, Cordurays, flaked Sammet, Zibelines und Ripple Cloth, Pelz und Self trimmed Facons, einige Gürtel-Facons, Größen 14 bis 18 Jahre, speziell zu..... **$19.75**

Broadcloth Suits für Mädchen, $19.75

Neue lange Flare Modelle, Beaver und Opossum besetzte Facons, Größen 14 bis zu 18 Jahren, speziell zu..... **$19.75**

Mäntel für Mädchen, aus feinen Mischungen, Cheviots, Cordurays, Zibelines und Chinchillas gemacht, einige durchweg gefüttert, Belted und Box Facons, 6 bis 14 Jahre, wie Bild, zu..... **$5.00**

Vierter Floor.

Market und Grocery-Spezialitäten für Samstag

Frisch geschlachtete Hühner

Für Braten oder Stewing, das Pfund, 17½c.

Enten, Gänse und Turkeys zu den niedrigsten Preisen.

Prime Rippen Roast, Pfund, 22c und 17c.

Fancy Roll Roast, Pfund 20c und 18c.

Zarter Pot Roast, Pfund 15c und 14c.

Sirloin oder Porterhouse Steaks, Pfund 25c.

Rindszungen, frisch, oder gepökelt, Pfund 16c.

Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund 17½c, Vorderviertel, Pfd. 13½c.

Junges Mutton, Short Leg od. Chops, Pfund 15c.

Kleine Pork Loins, Roast oder Chops, Pfund 14½c.

Fancy Veal, Keule oder Loin, Pfund 18c.

Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfund 15c.

Supreme kalter, gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, p. Pfund 32c.

Groceries

63c für 2 Pfund extra Creamery Butter, mit Grocery-Bestellung zu $1 oder darüber, Butter, Eier, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

Fancy Maine Corn, 4 Büchsen für 50c.

Pentwater Tomatoes oder Faden Bohnen, 18c per Büchse, oder 4 Büchsen für 65c.

Rote Kidney Bohnen, 12c per Büchse, oder 5 Büchsen für 50c.

Lakeside Marke Sauerkraut, — Büchse zu 10c.

B. & M. Hummer, Büchse 25c.

Country Club Kaffee, 3 Pfund Büchse für 95c.

Dutzend fancy Florida Grapefruit, 89c, oder Stück zu 8c.

Fancy Florida Orangen, per Dutzend zu 23c.

Fancy Kronsbeeren, 2 Pf. 17c.

Fancy Jersey Süßkartoffeln, 3 Pfund für 10c.

Fancy Kochkartoffeln, 30 Pfund für 43c.

Frisch gemahlene lose Peanut Butter, Pfund 15c.

Fancy milder junger American Käse, Pfund 25c.

Frisch candied Eier, Dutzend zu 28c. — 7. Floor.

Weine — Liköre

2 Flaschen Kombination für 85c.

1 Flasche Sunny Brook oder Monogram Rye oder Bourbon und eine Flasche feiner Kalifor. Port-, Sherry- oder Muskatelwein, 1 Flasche Whiskey und 1 Flasche Wein für 85c.

Feiner kalifornischer Port-, Sherry- oder Muskatel-Wein, 2 Gallonen für $1.85; Gallone, 95c.

Jas. E. Pepper Whiskey (5 Sommer alt), Gall., $2.79; ½ Gall. $1.49, Quart 79c.

Clover Hill, Old Taylor, Pebbleford oder J. C., 8 Jahre alt, Flasche 87c.

Budweiser oder High Life Bier, Kiste mit 2 Dutzend, $2.00—50c Rabatt für leere Flaschen.

Siebenter Floor

Zigarren

Main Floor

Hansel und Gretel, milde Havana gemischte Zigarre, 10c Alberta Größe, Kiste mit 50, $3.25, 5 für 33c.

Palmont, reiner Havana, „Im Bond gemacht", 2 für 25c; Petit Corona, Kiste, 50, $3.45, — Stück 7c.

Roi Tan Sublime, 50, $3.25, 5 für 33c.

La Azora Puritano, 10 für 55c

Lyman Hall, milde Prima-Qualität Zigarre, 10c Perfecto Größe, Kiste mit 25, $1.00.

Prime Minister, 8 für 25c.

Cubanola, Kiste mit 50, $1.55, 8 für 25c.

Azora Opera, 50, $1.59, 7 für 25c.

Roigs, Büchse, 25, für 88c.

10c Whip Tabak, 4 Büchsen, 25c.

10c Rex oder Stag, 4 für 28c.

10c Serene, Prince Albert oder Tuxedo, 4 für 30c.

5c Plow Boy, Red Belt oder Nip Top, 12 Packete für 46c.

Lokalbericht.

Wen trifft die Schuld?

Kankakee-Elektrische stieß mit einem Kraftwagen zusammen.

An Vincennes Road und 95. Str. stieß gestern Abend eine von dem Motorführer Dan Moß und dem Schaffner R. Crawford bediente Kankakee-Elektrische mit einem von seinem Eigentümer, dem Leichenbestatter V. L. Naugle, Nr. 702 W. 120. Str., selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Dieser wurde in den Graben geschleudert und zertrümmert. Naugle und seine Begleiter Fred Coe, Nr. 11,817 Union Ave., Roy B. Johnson, Dixon, Ill., und Fred Free, Nr. 11,953 S. Halsted Str., haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Am schlimmsten wurde Coe zugerichtet; er hauchte heute Morgen im Englewood Hospital sein Leben aus. Johnson ringt im St. Bernhard Hospital mit dem Tode. Naugle und Freed, die mit leichten Quetschungen davonkamen, waren imstande, sich ohne fremde Hilfe nach Hause zu begeben. Moß und Naugle bezichten einander, durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verschuldet zu haben, aber weder Moß noch der Schaffner sind verhaftet worden.

Als gestern früh an Broadway und Sunnyside Ave. dem Lenker einer Kraftdroschke die Mütze vom Winde entführt wurde, brachte er das Schnauferl so jählings zum Stehen, daß der Lenker eines in kurzem Zwischenraum folgenden Kraftwagens nicht Zeit zum Ausbiegen fand. Die Wagen prallten zusammen. Der gläserne Windschutz des zweiten Gefährts ging in Scherben, und von diesen wurde die 21jährige Nähterin Emma Stone, Nr. 4447 N. Racine Ave., die neben dem Wagenführer saß, am Gesicht schlimm verletzt. Zum Zunähen der Wunden waren 51 Stiche erforderlich.

Der 15jährige John Jackson, Sohn des Schankwirts William E. Jackson, Nr. 203 S. Cicero Ave., hatte mit seiner Base Marion Mallahan, Nr. 3840 Wilcox Ave., und seinem Brüderchen eine Kraftwagenfahrt unternommen und war im Begriff, an der Delano Schule an Crawford Ave. und Adams Str. vorüberzufahren, als der 8jährige Frank Becker, Nr. 4007 W. Jackson Blvd., über die Straße laufen wollte, dabei aber in den Pfad des Kraftwagens geriet und über den Haufen gefahren wurde. Das verunglückte Kind wurde sogleich in den Kraftwagen gehoben und nach seiner elterlichen Wohnung gebracht, doch starb es dort in den Armen eines Arztes. Nachbarn behaupten, daß trotzdem etwa 100 Schüler, die taubstumm sind, die Delano Schule besuchen, am Schluß der Schulstunden nie ein Polizist an der Ecke postirt ist, der die Kinder sicher über den Fahrdamm bringt.

Als er auf der Straße, in der Nähe seiner elterlichen Wohnung, in Melrose Park auf dem Fahrdamm spielte, wurde der 6jährige Otto Blackstone von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Das Kind starb bald nach seiner Einlieferung im Oak Park-Hospital. Der Lenker des Kraftwagens machte sich davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Der Aufwärter Emanuel Leirich, Nr. 3909 N. Cicero Ave., wurde gestern schwer verletzt, als er vor dem Hause Nr. 5025 Lawrence Ave. von einem Straßenbahnwagen erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Zwei Freunde, die sich in seiner Gesellschaft befanden, konnten noch rechtzeitig zur Seite springen. Der Verunglückte wurde nach dem Swedish Covenant Hospital überführt, wo er heute Vormittag starb.

Sauberer Ehemann.

Da sie sich weigerte, mit Geld herauszurücken, wofür er sich Bier kaufen wollte, wurde die 27jährige Frau Minnie Colwell, Nr. 622 Bunker Str., gestern von ihrem Gatten niedergeschossen und am Bein verwundet. Der saubere Gatte wurde verhaftet und wird in der Wache an der Maxwell Str. festgehalten. Die Verwundete mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Sklavin des Morphium.

Die Schauspielerin Anna Fredricks, die unter dem Bühnennamen Edith Rockwell bekannt ist, versuchte ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Sie wurde bewußtlos in ihrer Wohnung, Nr. 20 N. Bishop Straße aufgefunden und nach Bridewell Hospital überführt. Sie gab zu, dem Morphiumgenuß ergeben zu sein, und wollte allem ein Ende machen, da sie dem Drange nach Betäubungsmitteln nicht widerstehen könne, und auch eine Kur, der sie sich unterzog, ihr nichts half.

Aus Vereinskreisne.

Der Zweig Nr. 1784 der Vereinigten Brüderschaft der Zimmerleute und Schreiner von Amerika gibt morgen Abend von 7 Uhr an in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., eine Unterhaltung mit Ball. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, Herr Wilhelm Sturm wird die Teilnehmer mit einem komischen Vortrag unterhalten, und Herr Anton Sturm ist der Festredner des Abends. Für nur 15 Cents Eintrittsgeld wird den Besuchern ein unterhaltender Abend geboten werden.

— Klapphornvers. — Zwei Trinker schlichen heimwärts sacht, Der eine tats um Mitternacht, Der andere im Stillen Tuts um der Gattin willen.

Netz zieht sich zusammen.

Mehrere Kellner sagen aus, daß Halpin und Bertsche miteinander verkehrten.

Eine schwere Schlappe wurde der Verteidigung in der heute beginnenden zweiten Woche des Zeugenverhörs im Halpinprozeß durch die Aussagen mehrerer Kellner des Lambs Kafe beigebracht. Halpin hat im Strafprozeß gegen die der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten und für schuldig befundenen ehemaligen Detektivsergeanten Egan und O'Brien ausgesagt, daß er nie in seinem Leben mit Bertsche oder den Ryans, weder im Lambs Kafe, noch sonstwo, geredet habe. Diese Aussagen wird der Angeklagte auch später, wenn er selbst in seiner eigenen Sache auf den Zeugenstand gerufen wird, wiederholen. Die heute als Zeugen vernommenen Kellner, sämmtlich Leute, die seit Jahren in ihrem Berufe tätig sind und als einwandsfreie Zeugen angesehen zu werden verdienen, bekundeten übereinstimmend, daß sie gesehen haben, wie Halpin, der in den Jahren 1912—14 täglich zwei Mahlzeiten an einem für ihn reservirten Tisch eingenommen hat, mit Bertsche, dem Vermittler zwischen den „Wahrsagern" und der Polizei, Grüße austauschte und auch mit ihm sprach.

Otto Runzler, der erste heutige Zeuge, bediente in dem genannten Kafe im Herbst 1913, und er bezeugte, Halpin täglich zwei Mal dort gesehen zu haben. Auch konnte er genau beobachten, wie Halpin Grüße mit Bertsche austauschte. Er will auch gesehen haben, wie Bertsche dem Halpin Zigarren schickte. Eines Tages soll nach Beobachtungen des Zeugen Halpin eine so lange Unterredung mit Bertsche gehabt haben, daß der Zeuge vom Oberkellner zu Bertsche geschickt wurde, um ihn darauf aufmerksam zu machen, daß das Essen für ihn aufgetragen worden sei und kalt werden würde, wenn er nicht zu seinem Tische zurückkehre. Frank Marx, ein anderer Kellner, sowie sein Kollege Joseph Puchner bekundeten ebenfalls, daß sie des Oefteren gesehen haben, wie Bertsche, die Ryans und Halpin im Lambs Kafe Grüße miteinander austauschten und sich unterhielten. Samuel Gutkind, der seit über drei Jahren das Waschzimmer des Lambs Kafe verwaltet, will Zeuge einer Unterredung zwischen Halpin und Bertsche gewesen sein. Halpin war zuerst im Waschzimmer, wo er sich das Haar kämmte, Bertsche kam hinzu und sagte: „Käpt'n, Sie haben aber noch eine Menge Haare, während meine beinahe alle schon wegamüsirt sind."

Halpin soll darauf geantwortet haben: „Das ist richtig, Barney, dafür sind die meinen aber schon gehörig angegraut."

Sahen und hörten nichts.

Zwei junge Damen von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

An Cuyler und Lincoln Ave., wo sie auf eine Elektrische warteten, wurden heute früh Lucile Godee, Nr. 1931 Sunnyside Ave., und Frl. Gussie Rasmussen, Nr. 2026 Giddings Straße, von einem von seinem Eigentümer Fred Mueller, Nr. 1649 Barry Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückten, die mit Quetschungen und Schrammen davonkamen, befinden sich in ihren Wohnungen in Behandlung.

Ein von Cornelius Buchn, Nr. 1934 Grace Straße, und seinem 19jährigen Sohn benutztes Schnauferl stieß heute früh an Western Ave. und Montrose Boulevard mit einem von seinem Eigentümer H. W. Denker, Nr. 3909 N. Leavitt Straße, selbst bedienten Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten Buchn, Vater und Sohn, Schädelwunden und Quetschungen. Sie wurden nach dem Alexianerhospital geschafft und, nachdem sie dort verbunden worden waren, nach ihren Wohnungen.

Abermals nichts!

Auch Bundesrichter Carpenter verweigert Wirten Einhaltsbefehl.

Wie berichtet, wurde kürzlich im Kreisgericht das Gesuch um einen Einhaltsbefehl, das eine Anzahl Schankwirte gestellt hatten, abgewiesen. Der Einhaltsbefehl sollte sich gegen die Stadtverwaltung richten und es dieser verbieten, Wirte daran zu verhindern, am Sonntag in ihren Lokalen alkoholfreie Getränke und Zigarren zu verkaufen. Die Gesuchsteller wandten sich dann an das Bundesgericht, sind heute aber von Bundesrichter Carpenter ebenfalls abschlägig beschieden worden.

Guter Fang.

Weil er sich angeblich in betrunkenem Zustande als Wagenführer versucht hatte, wurde heute früh Arthur J. Walters, Nr. 2222 Indiana Ave., verhaftet und in der Wache an der 50. Straße eingesperrt. Bald darauf ermittelte die Polizei, daß das von ihm benutzte Schnauferl dem rechtmäßigen Eigentümer Abraham Becker, Nr. 1345 S. Union Ave., gestern Abend gestohlen wurde. Nun wurde Walters auch wegen angeblichen Autodiebstahls gebucht.

Tod unter Rädern.

Ein angetrunkener Mann torkelte gestern Abend an 10. Place auf die Geleise der Western Indianabahn, wo er von einem Zuge überfahren und getötet wurde. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft 10,928 Michigan Avenue ihrer Identifizirung.

Brandwunden am Gesicht und beiden Händen trug der 32jährige Karl Kahler, Nr. 632 W. Lake Str., davon, als er Abfälle verbrennen wollte und dabei Gasolin ins Feuer goß. Er mußte nach dem Jefferson Park Hospital überführt werden.

Der alte Weihnachtsmann sagt— Besorgt Eure Einkäufe frühzeitig! Besucht die Spielwaaren-Departements der 4 großen Möbelläden, sie geben Euch „Freiheit von hohen Spielwaaren-Preisen".

Puppen Gocart — kann zusammengelegt und die Rücklehne zurückgeschlagen werden—Gummireifen, speziell zu..... **79c**

Unser großer Weihnachtsverkauf ist jetzt im Gange. Kauft Eure Weihnachtsgeschenke jetzt.

Nama Nama Puppe — unzerbrechlich — 18 Zoll hoch — vollständig gekleidet — hat bewegliche Arme und Beine, unser Preis... **39c**

Toy Laundry Set — Besteht aus Weidenden Wäschekorb, Waschbrett, Pullen, Wäscheklammern, nickelplattirtem Bügeleisen, Waschzuber, Wringer, sowie Waschtag-Packeten. Unsere Spezialität zu..... **$1.19**

Toy Ablieferungswagen — 16 Zoll lang, gemacht von Hartholz, hat Sitz für Fuhrmann, hintere Dashbord kann geöffnet werden, gefüllt mit einem Sortiment von wirklichen Groceries, Mechanismus garantirt, speziell zu..... **79c**

Vier große Möbel-Läden:
1327–33 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße.
4705–09 S. Ashland Ave., nahe 47. Straße.
1014 Milwaukee Ave., nahe Noble Straße.
3463–65 Archer Ave., nahe 35. Straße.
2028–30 W. 35. Straße, nahe Seeley Avenue.

„Freiheit von hohen Möbel-Preisen"

Union LIBERTY FURNITURE Co.

Laden Abends offen Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Alle Waaren, die jetzt gekauft, werden kostenfrei bis Weihnachten aufbewahrt.

Ausgeräuchert.

Arbeiter durch überkochende Druckerschwärze schlimm verbrüht.

Im Keller der Anlage der Druckerschwärzefabrikanten Charles Eneu Johnson & Co., Nr. 418 S. Market Str., waren heute Vormittag gegen halb zwölf Uhr acht Männer um einen Kessel beschäftigt, in dem Druckerschwärze brodelte, als diese unerwartet überkochte und in Brand geriet. Einer der Arbeiter, der 23jährige Charles Janish, Nr. 519 W. 25. Str., über den sich ein großer Teil der siedenden Masse ergoß, wurde am Gesicht, Rumpf und an den Armen schlimm verbrüht, aber von seinen Genossen ins Freie gezerrt und von der Polizei nach dem Iroquoishospital befördert. Dicker Rauch, der bald das ganze Gebäude erfüllte, nötigte die dort beschäftigten 500 Personen zur Flucht auf die Straße. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

In der Kühlanlage unter dem Laden der Fischhändler Walker & Co., Nr. 112 S. Water Str., platzte heute Vormittag kurz nach elf Uhr ein Ammoniakleitungsrohr. Die Angestellten gewannen rechtzeitig die Straße und alarmirten die Feuerwehr, die mit eigener Lebensgefahr den giftigen Dünsten Abzug verschafften und den Schaden oberflächlich ausbesserte.

Geldschrankknacker.

In einem Falle erfolgreich, im anderen müssen sie mit leeren Händen abziehen.

Durch Einbrechen der Vordertür gelangten in der vorigen Nacht Geldschrankknacker in das Büro der A. Schreiber Brewery Co., Nr. 2341 N. Hoyne Ave., und sprengten den Geldschrank, den sie vorher mit nassen Säcken dicht umwickelt hatten. Die Kerle erbeuteten $125 und machten sich aus dem Staube, nachdem sie auch noch das Pult des Geschäftsführers J. S. Hellwig erbrochen und in den Papieren umhergestöbert, aber nichts gefunden hatten, das ihnen des Mitnehmens wert erschien.

Auch in den Fünf- und Zehncentsladen der Schultz Bros. Co., 2024 Milwaukee Ave., waren in der vorigen Nacht Ritter vom Brecheisen eingedrungen und versuchten den Kassenschrank zu sprengen. Sie hatten den Sicherheitsschrank schon mit nassen Säcken und Decken umwickelt, müssen aber verscheucht worden sein, ehe sie ihren Plan ausführen konnten. Sie haben nichts erbeutet.

Verdächtiger Brand.

Zum zweiten Mal in vier Wochen brach heute früh Feuer aus im leerstehenden zweistöckigen Gebäude Nr. 2550 S. State Straße. Es wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können. Da die Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, hat der Brandinspektor eine Untersuchung eingeleitet.

Selbstmord im Garfield Park.

Vor den Augen mehrerer Kraftwagenfahrer erschießt sich Francis Brown.

Vor den Augen mehrerer Kraftwagenfahrer schoß sich heute im Garfield Park, in der Nähe der Hamlin Ave., der im Ruhestande lebende 64jährige Buchdrucker Francis Brown, Nr. 374 N. Avers Ave., zwei Kugeln in den Kopf. Er wurde sogleich nach dem Garfield Park Hospital überführt, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Was den Mann zu der Verzweiflungstat veranlaßte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Im Stalle hinter seiner Wohnung, Nr. 2836 S. Troy Str., wurde heute der 52jährige John Mosna von seinem Schwiegersohn Richard Arzig erhängt aufgefunden. Der Unglückliche, der seine Gattin und zwei Kinder bei der „Eastland"-Katastrophe verlor, war seither schwermütig.

In seinem Schlafzimmer wurde heute der 26jährige Stanley Bolocz, Nr. 1624 Julia Straße, an Gas erstickt aufgefunden. Alle Umstände weisen darauf hin, daß es sich um einen Selbstmord handelt, doch war die Polizei bisher nicht im Stande, die Ursache zu ergründen.

Victor-Victrolas

Kauft eine Victrola und genießt die langen Winterabende, die bald hier sein werden. Eine kleine Anzahlung bringt irgend eine Victor-Maschine, die Ihr auswählt in Euer Heim, und ein paar Cents monatlich bezahlt dafür. Preise von $15 bis $200. Wir haben ebenfalls eine vollständige Auswahl der neuesten u. beliebtesten Records. Andere Geschäfte berechnen 6% Zinsen beim Einkauf einer Victrola auf dem Teilzahlungs-Plan. Wir machen Euch keine Extra-Ausgaben irgend welcher Art.

Victrola-Ausstottung Nr. IV.

Schließt ein eine Victrola Nr. IV, ein Record Kabinett, wie im Bild, u. Stücke, die Ihr selbst wählen könnt. Die Victrola spielt irgend einen Disc-Record. Das Kabinett ist sorgfältig von Eichenholz gemacht und in einer Politur, die zur Victrola paßt. Hat eine Kapazität von 50 Records. Vollständige Ausstattung nur ($3.75 **baar**, $4 **monatlich**),

$27.00

Wir berechnen keine Zinsen.

Victrola-Ausstattung Nr. VI.

Ungewöhnlicher Wert. Ausstattung schließt ein eine echte Nr. VI Victrola und ein prachtv. Record-Kabinett mit 12 Stücken, die Ihr selbst auswählen könnt. Kabinett ist von feinem, massivem Eichenholz gemacht, elegant polirt. Hält 100 Records. Vollständige Ausstattung, speziell, zu..... **$42.00**

$4.50 Baar, $4 monatlich.

Wir berechnen keine Zinsen.

Art Garland Base-Brenner

Ein intensiver Heizofen und großer Feuerungs-Sparer. Hat großen Feuerplatz. Duplex Rost, Gas aufnehmende Flues. Prachtvoll vernickelt. Speziell, zu..... **$35.00**

Eine kleine Anzahlung bringt irgend einen Herd oder Heizofen nach Eurem Heim.

Agenten für die Garlands, Globes u. andere wohlbekannte Fabrikate, mehr wie 200 Styles.

$3.50 Baar, $3.50 monatlich.

Der berühmte Globe Range

Dieser prachtvolle Kochherd ist von elektr. geschmiedetem Ingot Eisen gemacht (99.94% rein) und wird auf 25 Jahre durch eine auf Euren Namen ausgestellte unantastbare Versicherungs-Police garantirt.

Ein massiver, prachtvoller Kochherd, der perfekt kocht und backt, und dessen Feuerungskosten die niedrigsten sind. Hat hohes Wärmecloset, Duplex Rost, 6 Löcher Platte, großer Backofen und prachtvoll vernickelt. Feuerbox Linings für 5 Jahre garantirt. Spez.. **$35.00**

$3.50 Baar, $3.50 monatlich.

Frei

Außerhalb wohnende Leute sind gebeten nach unserem 232 Seiten Katalog zu schreiben.

Seht nach dem Schild des großen Fisches.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

1906—1908 Wabash Avenue
Offen Montag u. Samstag Abends.

1901—1911 State Straße
Offen Montag und Samstag Abends.

822—824 West 63. Straße
N.-Ecke Green Str. Offen Dienstags Donnerstag und Samstag Abends.

3036—3038 Lincoln Avenue
Offen Diens., Donn. u. Samst. Abends.

654—656 West North Avenue
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Weiterentwicklung des Staatsbegriffs.

Vergleicht man die vielen kleinen bunten Farbenkleckse der politischen Landkarte Europas mit den Riesenabmessungen des gegenwärtigen Krieges, mit den militärischen und wirtschaftlichen Mitteln und Zielen der Zeit, so wird man bald zu der Einsicht gelangen, daß der alte Nationalstaat zu klein für die moderne Welt geworden, daß diese vielmehr im Begriffe steht, sich in wenige große Gruppen zu teilen. Man muß sich daran gewöhnen, in der Zukunft nicht mehr mit Staaten, sondern mit Erdteilen zu rechnen. Selbst die stärkste der jetzigen Großmächte ist allein viel zu schwach für die von nun an gestellten geschichtlichen Aufgaben. Die Zeit der Kleinvölker, der vielen Souveränitäten ist endgiltig vorüber.

Die Entwickelung, die der furchtbare Völkerkrieg genommen hat, zwingt dem Denkenden diese Ansicht geradezu auf. Schienen im Anfange des Krieges Deutschland und Oesterreich-Ungarn im Kampfe gegen die Welt allein zu stehen, so wird jetzt allmählich immer deutlicher sichtbar, worum es sich eigentlich handelt. Zwischen der russisch-asiatischen Landmacht und dem englischen Seereiche mit seinen Freunden und Kolonien liegen als geschlossener Staatengürtel Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Balkan, Türkei, Persien, China. Dieser ganze Ländergürtel stand infolge der übermäßigen Entwicklung Englands und Rußlands in Gefahr wie zwischen zwei riesigen Mühlsteinen zermahlen zu werden. Das rechtzeitige Eingreifen Deutschlands hat diese Katastrophe verhütet. Inzwischen haben die Türkei und Bulgarien in richtiger Erkenntniß ihrer Interessengemeinschaft mit den zentralen Kaisermächten zu den Waffen gegriffen, Persien wird noch in den Kampf eintreten und China stünde schon längst mitten darin, wenn es nicht seiner Ohnmacht bewußt wäre.

Aus der rücksichtslosen Einkreisungspolitik des Königs Eduard, aus dem Versuche Englands, sich seines gefürchteten Konkurrenten zu entledigen, hat sich ganz gegen britische Absicht ein Kampf entspronnen, der eine Teilung der Welt zur Folge haben wird. Bei dieser Teilung werden nicht mehr wie früher bei kleineren Landteilungen religiöse oder sprachliche Sympathien den entscheidenden Ausschlag geben, sondern die wirtschaftsgeographische Lage der Länder wird die Bedingungen diktiren. Sie wird neue Verbindungen schaffen und alte aufheben. Oesterreich-Ungarn und die Türkei, Feinde von ehemals, sind heute Bundesgenossen, Bulgarien zerschneidet das durch die Geschichte geheiligte Band der Freundschaft mit Rußland, Griechenland das Band, das es mit Frankreich und England verknüpfte. Es entstehen neue Verbindungen, die sich nicht auf religiösen oder nationalen Instinkt zurückführen lassen. Wehr- und Wirtschaftsgemeinschaften scheinen die Erbschaft der alten Stammes- und Glaubensinteressen anzutreten.

Darin ist, so sonderbar es auf den ersten Blick vielleicht auch scheinen mag, ein Fortschritt der Menschheit zu erblicken. Wenn die Bataillone der Senegalneger in Paris von den Franzosen beim Durchmarsch zur Front mit Jubel begrüßt werden, wenn der Reichsdeutsche sich mit den Osmanen und Arabern auf Leben und Sterben verbünden kann, dann wird auch eine Verständigung zwischen Deutschen und Polen, zwischen Deutschen und Tschechen, zwischen Magyaren und Rumänen in absehbarer Zeit möglich werden. Vor dem Kriege glaubte man nicht bloß in den Kreisen der Entente, daß Oesterreich-Ungarn in seine nationalen Bestandteile zerfallen werde, wie man etwas später fest davon überzeugt war, die Tage der Türkei seien gezählt, weil Türken und Araber und die übrigen Stämme sich von einander trennen würden. Der Krieg bildete die Probe auf das Exempel und es stellte sich heraus, daß John Bull einen Rechenfehler dabei gemacht hatte, indem er das nationale Moment überschätzt hatte.

In den Krieg eingetreten sind zwar wirklich die Staaten und ihre Wehrorganisationen, in der Vorstellungswelt aber die Nationen; aus dem Kriege hervor gehen die Staaten allein, oder besser noch Staatsverbindungen. Das staatliche Moment siegt über das völkische. Man fühlt im deutschen Reiche, daß es für die Nationen Daseinsbedingung ist, im Stande dauernder Freundschaft und fester Bündnisse zu leben. Deutschland schickt mitten im Kriege nicht bloß Offiziere, sondern auch Gelehrte und Lehrer nach der Türkei und erkennt damit die Verpflichtung an, über die nationalen Interessen hinaus Ideale zu pflegen. Die deutschen Gelehrten, die man ins Ausland sendet, sind als die Pioniere anzusehen, deren Tätigkeit sich auf die künftige geistige Gestaltung der Welt oder wenigstens des Teiles derselben richtet, in dem deutsche Kultur in Zukunft Trumpf sein soll. Dreinschlagen kann jeder, an Tapferkei' fehlt es auch den Indianern und Negern nicht. Aber sich in der Welt durchkämpfen und zur Anerkennung bringen mit dem Bewußtsein, daß jede Erweiterung der Macht auch eine Erweiterung der Pflichten bedeutet, daß es sich nicht bloß darum handelt, andere zu besiegen, sondern sich mit ihnen zur Veredelung der Welt zu verbinden, das hat der Deutsche vor vielen anderen voraus. Die Engländer haben aus ihrer Macht und ihrem Reichtum nur materielle Güter gezogen, aber kein Verpflichtungsgefühl für den Rest der Menschheit. Die Zeit der Nationalstaaten ist auf immer dahin, den großen Völkerverbänden mit gemeinsamen wirtschaftlichen und kulturellen Interessen gehört die Zukunft. Dies rechtzeitig erkannt zu haben, ist ein Verdienst deutscher Staatsmänner.

Eine schwierige Aufgabe für Joffre.

Viel zu spät, um noch einen nachdrücklichen Einfluß auszuüben, kommt den Vierverbandsbrüdern die Erkenntniß, daß zur siegreichen Durchführung des Krieges eine „einheitliche Leitung“ nötig sei. Die englischen und französischen Minister steckten ihre Köpfe in Paris zusammen und es heißt, daß sie sich eins geworden sind: nur einer soll befehlen und die andern gehorchen! An diese Binsenweisheit, die im Kriege noch viel größere Bedeutung hat, als im Gesellschaftsleben, hätten die Maschinenmeister der Tripelentente vor 15 Jahren denken müssen; vielleicht würde es von da ab bis zum Ausbruch des Krieges ihnen gelungen sein, einen Kopf zu erziehen und ein System auszuarbeiten, das, wenn auch nicht perfekt, so doch halbwegs zufriedenstellend gearbeitet haben würde. Heute ist es zu spät! Das Heerwesen kann mitten im Kriege nicht reorganisirt werden, besonders aber dann nicht, wenn jede grundlegende Gliederung fehlt, auf der weiter gebaut werden kann. Wie kann Joffre in die russische, englische oder italienische Heeresorganisation umgestaltend eingreifen? Die Uebertragung einer Zentralgewalt seitens der Verbündeten an einen ist ein Akt der Verzweiflung, nichts weiter!

Die Staatsmänner der Alliirten werden, nach einem militärischen Mißerfolg, der schon am Anfang des Krieges einsetzte und bis heute anhielt, für denselben verantwortlich gehalten. Die Völker tun den Staatsmännern unrecht; die wenigstens sind Militärs; man muß ihnen aber das eine zugestehen, daß, hätten zündende Worte und begeisterte Reden Heere niederwerfen können, es Deutschland schwere Mühe gekostet hätte, durchzuhalten.

Die Diplomaten und Staatsmänner mußten dem Soldaten die Arbeit überlassen, den Sieg zu organisiren und zu erkämpfen. Am grünen Tisch ist manches verdorben worden, was das Schwert errungen hat, aber das Schwert hat auch manches nicht vollbringen können, was die Staatsmänner am grünen Tisch von ihm erwartet haben. In jedem Kabinet, in Paris, London und Petersburg, herrschte die gewisse Zuversicht, daß „unsere“ Armee und „unsere“ Flotte allen Ansprüchen gewachsen seien. Es ist weniger die Täuschung über die deutsche Schlagfertigkeit, welche die Diplomaten aus ihrer Fassung brachte, als das vollständige Versagen ihrer eigenen Heere und Heeresorganisation. Das englische, französische und auch das russische Volk machen aber trotz allebem die Herren am grünen Tisch für die Niederlagen verantwortlich; das ist übrigens die Regel, und hätte Deutschland Mißerfolge zu verzeichnen gehabt, dann würde man auch die Diplomatie verantwortlich gemacht haben. Im Heere befinden sich die eigenen Freunde, Verwandten, Brüder, Väter, „die schon recht dreingehauen hätten“, wenn nicht „die Herren am grünen Tisch u. s. w. gewesen wären!“ Diese „Weisheit“ ist auch uns Deutschen bekannt.

Es ist Englands, Frankreichs und Rußlands Verderben, daß ihre Offiziere ausschließlich nur zu dem Zwecke vorhanden zu sein schienen, den gelangweilten Damen der Aristokratie die Zeit zu vertreiben. Das ist zwar auch eine beliebte Beschäftigung der deutschen Offiziere, aber es ist denn doch nur eine Nebenbeschäftigung. Mag einer noch so flott tanzen können, es wird ihm selten beim Emporklettern der militärischen Rangstufenleiter etwas nützen. Selbst die „von Geburt“ haben ihren Dienst zu tun und zu „ochsen“. In der bürgerlichen Republik, der die Eierschalen des Bourbonentums und des Kaiserreichs noch heute so zäh anhängen, wie vor 40 Jahren, und in dem Lande der Woll- und Pfeffersäcke ist der Offizier der Aristokrat von Beruf, dessen Zeit der Gesellschaft gehört. Nur in der Gesellschaft kann er Karriere machen; der Einfluß auf Parlamentsmitglieder, die Minister, ist groß und gesellschaftliche Verbindungen reichen weit. Ein Offizier aber, dessen Hauptberuf es ist, vom Thee zum Dinner, vom Dinner zum Ball, vom Ball ins Bett zu eilen, wird keine Zeit zum Studium haben. Da steckt der Mißerfolg der Verbündeten.

Die Staatsmänner müssen aber nun doch obendrein die Vorwürfe hinnehmen, weil es in diesem schweren Kampfe an Selbchmord streifen würde, wollten sie die Schuld vor der richtigen Tür abladen. Der englische Seelord Fisher hat auf die Anklagen des Marineministers Churchills nicht geantwortet, und Kriegsminister Kitchener ist den Angriffen der Londoner Presse einstweilen nach den Balkanstaaten ausgewichen. Die Völker der Alliirten sind blind und auch ungerecht. Es beleidigt ihren Stolz, daß ihre Armeen sich nicht sogut schlagen wie die Deutschen. Anstatt aber den Grund in ihrer mangelhaften Heeresorganisation, lockerer Manneszucht, schlechter Vorbildung und losem Pflichtbewußtsein zu suchen, belasten sie, weil das keine Mühe macht, die Staatsmänner damit, die „Politiker.“ Sie wollen nicht zugeben, daß das deutsche Volk eben auf einer höheren Entwicklungsstufe steht, oder sich noch im Zenith seiner Kraft befindet, während die Engländer und Franzosen auf der schiefen Ebene schon eine lange Strecke abgerutscht sind.

Nun sind die Staatsmänner in der Gefahr, für den unvermeidlichen Mißerfolg des Krieges von der Geschichte verantwortlich gemacht zu werden. Wer findet es da nicht selbstverständlich, daß sie „Deckung“ suchen? Der eine geht freiwillig, der andere wird krank; der Schlaue tut so, als ob er nicht mit der Politik der Gesammtheit einverstanden sei; daß auch seine Politik nichts gebessert hätte, verschweigt er, und selbst die Minister, welche die Entschuldigung lumpenhaft finden, müssen im gegenwärtigen Moment schweigen und die indirekten Vorwürfe auf sich sitzen lassen. Das verlangt der diplomatische „Anstand.“ Sie handeln nur in der Notwehr, wenn sie dem Militär freie Hand lassen, d. h. recht auffallend und öffentlich, so daß nachher niemand behaupten kann, sie hätten doch nur die halbe Macht gehabt. Die Staatsmänner in London und Paris beschränken sich darauf, das nötige Rotfeuer zu entzünden; im übrigen aber sagen sie: „Joffre sieh zu, wie Du den Karren herausziehst!“ Die Unmöglichkeit, ihn herauszuziehen, ist aber niemandem besser bekannt, wie den Diplomaten in London und Paris.

Bundesrat und Preistreiberei.

Der Bundesrat hat einen weiteren Schritt auf dem Wege getan, der zur Besserung der Zustände auf dem Nahrungsmittelmarkt in Deutschland führen soll. Wiederholt ist schon festgestellt worden, daß ein wirklicher Mangel überhaupt auf keinem Gebiete besteht, oder jemals bestanden hat, vielmehr die hohen Preise lediglich auf eine gewissenlose Preistreiberei zurückzuführen sind. Und mit Staunen vernimmt die Welt, daß es in dem Lande, das sich in dieser schweren Zeit so einig, so opferfreudig und so leistungsfähig erwiesen hat, Leute gibt, die, nur um sich zu bereichern, Verhältnisse herbeiführen, unter denen andere Leute leiden, und zwar Leute, deren Väter, Söhne, Brüder, Gatten sich auch für sie, die Spekulanten, opfern. Es will fast unmöglich scheinen, daß es solche Schurken geben sollte. Aber sind es denn Schurken? Zum Teil gewiß, aber alle? Da gibt es Preistreiber, die ihre einzigen Söhne im Felde haben. Ihr eigen Fleisch und Blut kämpft in den Schützengräben, holt sich womöglich das Eiserne Kreuz oder läßt sein Leben für das Vaterland. Zu Hause aber treibt der Vater Kriegswucher. Das sind Menschen, die eher Blut hergeben als Geld. Auch das trifft nicht immer zu. Es gibt Leute darunter, die gaben Geld für's Vaterland und tun es noch. Im Anfang dachten sie garnicht daran zu wuchern. Dann aber stieg die Nachfrage, das Angebot ließ nach, die „Konjunktur“ war so günstig, wie noch nie. Und die Konjunktur muß der Händler benutzen, sonst ist er kein guter Kaufmann. „Geschäft ist Geschäft!“ Was der Kaufmann als Privatmann tut, ist seine Sache. Als Mensch gibt er tausend Mark für das rote Kreuz, sonst wäre er ja ein schlechter Mensch, als Kaufmann aber benutzt er die „Konjunktur“ und steckt Hunderttausende ein; sonst wäre er ein schlechter Kaufmann. Mit der Rechten gibt er, mit der Linken nimmt er, denn die Rechte gehört dem guten Menschen, die Linke aber dem guten Kaufmann. Gewiß ist das „Sophisterei“. Doch sind sich manche dieser Schacherseelen dessen vielleicht garnicht einmal bewußt.

Wenn nun auch die Konjunktur es erlauben mag, in normalen Zeiten, den Preis nach Angebot und Nachfrage zu regeln, und sie es auch noch in Kriegszeiten zugesteht, soweit es sich um Entbehrliches handelt, so ist es doch ohne Frage unsittlich, in so schweren Zeiten, Unentbehrliches zu verteuern.

Als Solon, jener griechische Weise, Athen neue Gesetze gab, schuf er keins, das den Vatermord verdammt, weil er einen solchen für unmöglich hielt. Ebenso haben die modernen Gesetzgeber in Deutschland gehandelt, als sie bei der Ausarbeitung des neuen Strafgesetzbuches sich mit einer unsittlichen Preistreiberei von Lebensmitteln in Kriegszeiten nicht näher befaßten, weil sie sie für unmöglich hielten. Der jetzige Krieg erst hat die Notwendigkeiten derartiger Strafbestimmungen ergeben. Es wurden auch prompt solche erlassen und viele schwere Strafen sind bereits verhängt worden. Genützt hat aber auch das wenig. Es ist schwer, den Wucherern auf die Schliche zu kommen, und die Nürnberger henken keinen, sie hätten ihn denn zuvor. Was hier heilen kann, ist einzig und allein die amtliche Festsetzung von Höchstpreisen für alle Nahrungsmittel. In dieser Richtung hat die deutsche Regierung jetzt einen weiteren Schritt getan.

Durch die am 28. Oktober erlassenen Verordnungen des Bundesrats über die Neuregelung des Lebensmittelmarktes ist der Reichskanzler ermächtigt worden, für Fische, Milch und Kartoffeln Höchstpreise festzusetzen. Das ist inzwischen geschehen, und somit ist nunmehr der gewissenlosen Preistreiberei, wenigstens soweit sie diese drei wichtigen Nahrungsmittel betrifft, endgiltig ein Halt geboten.

Anders steht es mit der Fleischfrage. Hier hat man sich zur Festsetzung von Höchstpreisen noch nicht entschließen können und es vorläufig dabei bewenden lassen, fleischfreie Tage anzusagen. Dienstags und Freitags ist die gewerbsmäßige Verabfolgung von Fleisch und Fleischwaaren aller Art in Gastwirtschaften, Fleisch- und Wurstwaarengeschäften, sowie in Delikateßhandlungen verboten. Montags und Donnerstags ist es untersagt, in Speise-Wirtschaften mit Fett gebratenes, gesottenes oder geschmortes Fleisch darzubieten, und an Sonnabenden darf Schweinefleisch nicht verkauft werden. So hofft man durch Verringerung der Nachfrage eine Verminderung des Preises zu erreichen. Ob der Zweck auf diese Weise erreicht werden wird, steht noch dahin. Die nächste Zukunft wird es lehren. Jedenfalls steht es fest, daß mit diesen Verordnungen die Fleischfrage noch nicht endgiltig erledigt ist.

Neues Deutsches Theater.

„Die Goldene Eva“, Lustspiel in drei Akten von Schönthan und Coppel-Ellfeld.

Als zweites Stück der neuen Aera im Bush-Temple ward uns das reizende Lustspiel „Die Goldene Eva“ von Schönthan und Coppel-Ellfeld beschert. Das in zierlichen Versen niedergeschriebene liebenswürdige Stück fand bei dem leider nicht allzu zahlreich erschienenen Publikum die verdiente dankbare Aufnahme, um so mehr, als seine Wiedergabe allen billigen Ansprüchen genügte. Der Inhalt des zur Ritterzeit spielenden Stückes ist kurz folgender. Die vielumworbene Goldene Eva, die reiche Wittwe eines Augsburger Goldschmieds, möchte gern hoch hinaus und sucht mit allerlei Mitteln, erlaubten und unerlaubten, einen Adligen für sich einzufangen. Zu diesem Zwecke macht sie als gelber Domino verkleidet einen zu Ehren des Kaisers gegebenen Maskenball mit, auf dem sie ihren späteren Bräutigam Peter, einen Gesellen der edlen Goldschmiedekunst, kennen lernt. Allerdings ahnt sie nicht, daß sie einen Handwerker vor sich hat, da beide sich unter dem Maskenschutz mit falschen Adelstiteln behängen. Aber die Wahrheit kommt an den Tag, und Eva schämt sich fürchterlich, als sie am nächsten Tage ihren feinen Kavalier vom Abend zuvor als ihren eigenen Gesellen wiederfindet. Daß sie in ihn verliebt ist, dessen ist sie sich zunächst wohl selbst nicht recht bewußt. Sie jagt vorläufig noch dem flimmernden Schein nach, der sich ihr in Gestalt des Grafen Zeck naht. Dieser Graf ist ein Habenichts, der auf die reiche Heirat spekulirt. Sein Freund Hans von Schwetzingen, der ebenso wenig irdische Güter besitzt wie der Graf, hilft ihm bei seinen Bemühungen nach besten Kräften, um sich den Kuppelpelz zu verdienen. Aber Amor triumphirt schließlich doch. Die „Goldene Eva“ kommt den beiden hinter ihre Schliche und führt ihren getreuen Gesellen Peter, der es wahrhaft gut mit ihr meint und ihr in herzlicher Liebe zugetan ist, heim. Der gräfliche Hungerleider wird auf die Rüben gejagt und mit ihm auch Ritter Hans, auf den sich die ältliche Wirtschafterin Evas, Frau Barbara, starke Hoffnungen gemacht hatte.

Frl. Walden spielte die Goldene Eva frisch und lebendig und in recht ansprechender Weise. Die angejahrte, trotzdem aber noch auf einen Freier hoffende gestrenge Frau Barbara wurde von Frl. Niemann würdig und angemessen gegeben. In der Rolle der schelmischen Gräfin Agnes lernten wir Frl. Zilla Volmer-Thietgen kennen. Ein Urteil über die Fähigkeiten dieses neuen Mitgliedes unserer Bühne auf Grund dieser kleinen Rolle zu geben, wäre kaum angebracht. Ihr Geberdenspiel war der Beachtung wert.

Herr Heine gefiel uns als Graf Zeck entschieden besser als in der Eröffnungsvorstellung am letzten Samstag. Er fand sich mit der Rolle des prahlerischen, allmählich zu einer komischen Figur herabsinkenden, verkommenen, Liebe vorgirrenden Edelmanns ausgezeichnet ab. Auch Herr Danner als Ritter Haas von Schwetzingen leistete fast durchweg Gutes. Den treuen, ehrlichen Peter spielte Herr Haupt mit zielbewußter Hingabe und künstlerischem Verständniß. Der biedere Altgesell Christoph fand in Herrn Bachwitz einen guten Vertreter.

Das Spiel ging dank Herrn Haupts guter Leitung flott von statten. Die Ausstattung, die Szenerie und die Kostüme waren treffend gewählt und halfen an ihrem Teil der Vorführung zu ihrem Erfolge. Das seit dem Umbau des Theaters unsichtbar gewordene Orchester sorgte für unterhaltsame Zwischenaktsmusik.

Haltet Leber und Eingeweide in Ordnung mit Cascarets

Kein Kopfweh, böse Erkältungen, sauren Magen und Verstopfung mehr.

Holt jetzt eine 10 Cents Schachtel. Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind, wie sehr Euer Kopf schmerzt, wie elend und unbehaglich Ihr Euch infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden befindet — Ihr erreicht immer die gewünschten Erfolge durch Cascarets.

Leidet nicht, daß Euer Magen, Leber und Eingeweide Euch elend machen. Nehmt heute Abend Cascarets, macht ein Ende mit Kopfschmerz, Biliosität, Benommenheit, Nervosität, krankem, saurem, gasigem Magen, Rückenschmerzen und allen anderen Leiden, reinigt Eure inneren Organe ganz von Galle, Gasen und Stoffanhäufungen, die die Leiden verursachen.

Eine 10 Cents Schachtel bedeutet Gesundheit, Glück und Klarheit des Kopfes auf Monate hinaus. Keine Tage mehr des Hinbrütens und der Trübsal, wenn Ihr hier und da Cascarets einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt nicht die

Steuben-Kosziuskofeier.

Umfangreiches Programm vorzüglich durchgeführt.

Von der löblichen Absicht beseelt, den Tausenden von wackeren Männern, die ihre gut bezahlte Arbeit niederlegten, da in den Fabriken, in denen sie tätig waren, jetzt nur noch für Deutschlands Feinde bestimmtes Kriegsmaterial hergestellt wird, eine Unterstützung zuteil werden zu lassen, veranstaltete die All-American Alliance gestern Vormittag im Studebaker Theater eine Steuben-Kosziusko-Gedächtnißfeier. Sie wollte dabei auch zeigen, was dieses Land den Fremdgeborenen, den Bindestrichamerikanern, zu verdanken hat. Leider war aber die Zeit für die Veranstaltung recht schlecht gewählt, denn Jemanden zu bewegen, am Vormittag des Danksagungstages in die untere Stadt zu kommen, ist eine schwere Aufgabe. So ließ denn der Besuch recht viel zu wünschen übrig, und der erzielte Ueberschuß dürfte beträchtlich hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Das umfangreiche Programm wies Ansprachen von Pfarrer A. H. Leising, Dr. Karl Richter, Oskar Bertling, Berlin, Hans Liebau, New York, Dr. G. L. Scherger, Bernhardt Lindemann und Pastor R. A. John auf, ferner Gesangsvorträge der Sopranistin Frau R. Luise Fernald und des Baritonisten Remy Marsano und Klaviervorträge von Frau Wentzel, einer Schülerin des Berliner Konservatoriums. Ferner trug der Senefelder Liederkranz unter Leitung seines Dirigenten Herrn Karl Reckzeh zwei Lieder vor, Kreutzers „Das ist der Tag des Herrn“ und Angerers „Zieh mit“, die wohlverdienten Beifall fanden.

Das glückliche Kenilworth.

Es war zwei Jahre lang von Einbrechern verschont geblieben.

Nachdem der Vorort Kenilworth zwei Jahre lang von Einbrechern verschont geblieben war, drangen Diebe während der Abwesenheit der Familie in die Wohnung von Edwin C. Barnes, dem Präsidenten einer Diktirmaschinenfirma ein und stahlen Schmuck- und Silbersachen im Werte von $1000.

Charles Kaufmann, der Präsident der Firma Kaufmann Bros., Nr. 230 S. Market Straße, benachrichtigte gestern die Polizei, daß am 18. November Einbrecher sich Einlaß in seine Wohnung, Nr. 5026 Grand Boulevard verschafften und Pelzwaaren, Schmuck- und Silbersachen im Werte von $1668 stahlen. Er glaubte erst, die Polizei nicht benachrichtigen zu brauchen, da er gegen Einbruch versichert ist. Detektives sind nun beauftragt worden, die Pfandgeschäfte abzusuchen.

In der Lombard Ave.-Haltestelle der Oak Park Hochbahn stellten sich gestern zwei bewaffnete Banditen ein, die den Fahrgeldeinnehmer um $7 beraubten. Mehrere Polizisten verfolgten die Burschen, doch entkamen sie in einer Gasse an der Cicero Ave. Später wurde ein Verdächtiger verhaftet, der seinen Namen als Bud White angab.

Als der Fleischer J. Mastella in seinem Laden Nr. 1456 Tell Place, Kasse machte, betraten drei Banditen das Lokal und beraubten ihn um seine aus $100 bestehende Einnahme.

Hat kaum gelohnt.

Gin..en mit der Beute unachtsam um und verloren $16.50.

An Nord State, zwischen Huron und Erie Str., wurde gestern Abend Frl. Josephine Schultz, die als Putzmacherin im Hause Nr. 645 Lincoln Parkway beschäftigt ist, von drei Banditen überfallen und um ihr Handtäschchen beraubt, das ein Taschentuch und $16.50 enthielt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden später in der in der Nähe des Tatortes gelegenen Gasse das Geld, das den Räubern beim Oeffnen der Tasche unbemerkt hinausgefallen war. Die Täter befinden sich noch auf freiem Fuße.

Frau E. W. Hardiman, Nr. 5614 S. La Salle Straße, wurde gestern Abend an 57. Straße und Wentworth Avenue von einem Autobanditen überfallen und um ihre $4 und ein Schlüsselbund enthaltende Börse beraubt. Der Täter und seine drei Spießgesellen sind entkommen.

Vor dem Hause Nr. 5403 Dover Straße wurde vorgestern Abend dem 16jährigen Laufburschen Charles Clark von einem Wegelagerer gemahlener roter Pfeffer ins Gesicht geschleudert. Während der Junge sich die schmerzenden Augen rieb, beraubte ihn der Schnapphahn um $7 und suchte das Weite. Es gelang ihm, die Flucht zu bewerkstelligen.

Das große Zweiradwettfahren.

Das sechstägige Zweiradwettfahren im Kolifeum, wobei eine Strecke von 2582 Meilen zurückgelegt wurde, ist gestern zum Abschluß gekommen. Der erste Preis, je $1000, fiel Percy Lawrence und Willie Hanley, beide von San Francisco, zu; nachstehend die Reihenfolge der übrigen Teilnehmer: Ryan-Thomas, Walthour-Walker, Mitten-Hansen, Root-Lawson, Cameron-Kaiser, Piercey-Bedell, Madden-Eaton, Dupuy-Anderson und Ort-Madonna. Im Ganzen kamen Preise im Betrage von ungefähr $5000 zur Verteilung. Nahezu 10,000 Personen wohnten dem Rennen bei.

Freie religiöse Vorträge.

Die am letzten Sonntag abgehaltene Vorlesung der Internationalen Vereinigung ernster Bibelforscher im Metropolitan Auditorium, 4100 Michigan Ave., war gut besucht. Das Thema für den nächsten Sonntag wird sein: „Lehrt die Bibel nur von einem Heilsweg?“ Alle deutschsprechenden Interessenten sind eingeladen, an diesen freien Vorträgen teilzunehmen, die jeden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, gehalten werden.

Leset die
„Sonntagpost“

Nujol
REG. U. S. PAT. OFF.

Ein ganz reines weißes Mineral-Oel

Euer Doktor verschreibt es

Die höchsten medizinischen Autoritäten überall empfehlen jetzt reines Mineral-Oel als Heilmittel für Verstopfung.

Nujol genügt den Anforderungen der Mineralöl-Behandlung, wie sie von ihrem Entdecker Sir William Arbuthnot Lane verschrieben wurde. Es gibt nachhaltige, nicht zeitweilige Besserung von Verstopfung ohne jede schädliche Nachwirkungen der Abführ-Drogen. Nujol ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körperabsorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

Nujol ist keine Droge. Sein Gebrauch wird nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung bringen. Aber Nujol ist das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß die Wände der Gedärme geschmeidig gemacht werden, der Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert wird.

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne New Jersey

Schreibt um „The National Treatment of Constipation“, eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr Nujol nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwohin in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung oder Postmarken.

Embargo-Versammlung.

Dienstag, den 30. November, Abends 8 Uhr, findet in der Wicker Park Halle eine Protestversammlung gegen den Waffenschacher statt. Die „American Embargo Conference“, unter deren Leitung diese Veranstaltung steht, tritt damit zum ersten Male hier in Chicago vor die breite Oeffentlichkeit, nachdem sie bisher im Stillen gearbeitet und sich zu einer Organisatoin entwickelt hat, die heute sich über das ganze Geder Union erstreckt.

Kein deutschamerikanischer Bürger söllte solche Versammlungen versäumen, die im Namen wahrer Menschlichkeit und ehrlicher Neutralität gegen den schmachvollen Waffenschacher einer kleinen Minderheit protestiren und den wahren Willen des amerikanischen Volkes zur Geltung bringen sollen.

Die meisten deutschen Vereine Chicagos haben sich bereits dieser Embargo-Bewegung angeschlossen und unterstützen die American Embargo Conference kräftig in ihrer Arbeit. In über 1800 Städten und Dörfern bestehen heute Embargo-Komites, die eifrig die Verteilung u. Zeichnung der Stimmkarten betreiben. Diese Arbeit ist der **wirklich praktische Weg,** um die wahre öffentliche Meinung in dieser Frage festzustellen. — Darum sollte diese erste Massenversammlung zu einer imposanten Kundgebung werden. Die **Schiller Liedertafel** hat sich großherzig bereit erklärt, an diesem Abend patriotische Lieder vorzutragen.

Hauptredner ist **Dr. Hermann Gerhard.**

Andere gute Redner werden über die gleiche Frage sprechen.

Eintritt frei!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Wilhelmine Kohler

im Alter von 42 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Nov., um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1433 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kasper Kohler, Vater.
Henry Kohler, Bruder.
Eleonor Kohler, Schwiegertochter.
Maria Offenloch, Kousine, nebst Verwandten und Bekannten.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Deutschen Verein Prinz Heinrich sowie dem Prinzessin Heinrich G. U. Verein meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner unvergeßlichen Gattin

Sophie Timmermann.

Ich kann diese Vereine einem Jeden bestens empfehlen.

Theo. Timmermann.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, die sich so zahlreich bei der Beerdigung meines geliebten Gatten beteiligt haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank; ebenso für die reichen Blumenspenden besten Dank.

Minna Spuhr, Gattin.
Augusta Spuhr, Mutter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie auch den zwei Vereinen, welche uns durch ihre Beteiligung und durch die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Lena Harms

ihre innige Teilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Die tieftrauernden Töchter:

Lena Kloeckner und **Minnie Hayes.**

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen lieben Bruder

Robert H. Schemmel,

der heute vor einem Jahre, am 26. November 1914, in Los Angeles, Cal., durch einen Unglücksfall von uns genommen wurde.

Dies ist der Tag, wo sich zwei Augen schlossen,
So ganz allein und ohne Abschiedswort.
Er fühlte sich von Freunden ganz verlassen,
Ich werde dich nie vergessen,
Mein teures, liebes Herz.
Ich steh' an deinem Grabe
Mit Tränen voller Schmerz,
Du schläfst mit Pa und Ma,
Schlaf in Ruhe!

Deine dich liebende Schwester,
Henriette Clarke, Florist,
3212 W. Harrison Str.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen lieben Sohn

Herman Schorle,

welcher von einem Jahre, an 25. November schmerzlich gestorben ist.

Was ist mein ganzes Leben
Von meiner Jugend an
Als Müh' und Plag gewesen,
So lang ich denken kann.
Ich hab' so manchen Morgen,
So manche liebe Nacht
Mit Kummer und mit Sorgen
Des Herzens zugebracht.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich liebenden Mutter
Pauline Schorle.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Andreas Temple,

welcher uns heute vor einem Jahre, am 26. November 1914, durch den Tod entrissen wurde.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Gewidmet von deinen dir nachtrauernden
Melinda Temple, Gattin.
Gertrude, Walter und **Bernice**, Kinder.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft,
Nichols & Co.
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
ol13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — **Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.**

Blackstone Theater

Direktion: O. E. Schmid **von Cincinnati, O.**
Sonntag, den 5. Dezember — Abends 8:15. (Außer Abonnent), und
Dienstag, den 7. Dezember, 2:15 Nachmittags, (2. Vorstellung im Abonnement.)
Die Original-Gesellschaft vom Irving Place-Theater in New York, mit Rudolf Christians, Grete Meyer u. Christ. Rub in den Hauptrollen
New Yorks größter Erfolg: Karl Schoenherrs

„Der Weibsteufel"

Drama in 5 Akten.

Preise: 50c, 75c, $1.00, $1.50 und $2.00
Reservirte Sitze in den Buchhandlungen Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.; A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., und an der Box-Office vom Blackstone Theater.
Bestellungen für die weiteren 5 Vorstellungen werden von **Frau A. Davidis**, 2629 **Hampden Ct.**, Telephon Lincoln 3322, entgegengenommen.
mifrson

Unterhaltung und Ball

veranstaltet von der
United Brotherhood of Carpenters and Joiners of America
Local Union Nr. 1784,
unter gütiger Mitwirkung verschiedener Gesangvereine usw. in **Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, den 27. November 1915.** — Anfang Abends 7 Uhr. Tickets 15c. Musik von Karl Frommlierz. Festrede hält Anton Sturm. Komischer Vortrag von Wilhelm Sturm.
mifr

Freie deutsche Vorträge

Die Deutschen der Internationalen Vereinigung ernster Bibelforscher

laden alle deutschsprechenden Freunde höflichst ein, an den im Saale des „Metropolitan Auditoriums", 4100 Michigan Avenue,

Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr gehaltenen Vorträgen

für das Publikum, teilnehmen zu wollen.

Sonntag, den 28. Nov.: Lehrt die Bibel nur von einem Heilsweg? **Sonntag, den 5. Dez.:** Was hat Jesus mit seinem Blute erkauft?

Der Redner **Herr L. Fries** ist ein langjähriger Forscher der Bibel und man versäume daher nicht, diesen reichhaltigen Vorträgen, die den Plan Gottes in wunderbarer Weise entfalten, beizuwohnen.
frsa

— Eine gute —

$3000 Erste Hypothek zu verkaufen

E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
sondifr

Wiener Schuhmacher Perfekt zufriedengestellt in Schuhen für alle Fußleidenden so-
3139 Logan Blvd. wie für Sport etc. Alle Arbeiten in meinem eigenen Shop gemacht. Erfolg beruht auf dies. Tatsache: **Schuhe angepaßt, ehe fertiggestellt. Feine Handarbeit auch in Reparaturen! Kommt oder ruft auf: Albany 2053. Mäßige Preise.**
nv12frisoy3mt

Kronprinz Rudolf

Neueste Enthüllungen über den Tod des Kronprinzen Rudolf, von einem österreichischen Aristokraten. 128 Seiten. Preis 75c.
Oesterreich-Ungarn im Weltkriege. Wirklichkeitsaufnahmen, ausgewählt und zusammengestellt von **Max Bauer.** 112 Seiten. Preis 90c.

A. KROCH & CO.

Amerikas größte deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Helmbold

am Donnerstag, den 25. November, im Alter von 65 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, 1 Uhr Nachmitt., vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Charles William, George und **Walter Helmbold, Clara Posselt** u. **Hattie Wurm**, Kinder.
Adolph Bedding, Bruder.
Albert Posselt und **Joseph Wurm**, Schwiegersöhne.
Elisabeth, Bettie, Ida und **Anna Helmbold**, Schwiegertöchter; nebst Enkeln und Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Frederick Sigwalt

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt **am Sonntag**, den 28. Nov., 2 Uhr Nachm., von 3712 Armitage Ave, mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Sigwalt, Gattin.
William Bemecke, Sohn.
Frau **Marie Bemecke**, Schwiegertochter.
Margaret, Harold, William und **Edward Bemecke**, Großkinder.
John, Charles und Mathias Sigwalt, Frau Lena Witz, Frau Carrie Wickerhein und **Frau Ursula Arnold**, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry J. Koehler

am Donnerstag, den 25. November, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Nov., um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1531 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Koehler, geb. Boß, Gattin.
Helen, William, Frank, Anna, Adolph und **Henry**, Kinder.
Theresa Gieffers, Schwester; nebst Schiegertöchtern und Enkeln.
frsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Hermine Dombrowsky

am 23. November nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Nov., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause 2309 W. 50. Str., nach der St. Martin-Kirche, Ecke 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Dombrowsky, Gatte.
Frank, John und Fred, Söhne.
Clara Johnsen, Tochter; nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen.
mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Rehm

am 25. November im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1116 Lill Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Rehm, geb. Molzahn, Gattin.
George, Henry, Jack und **Paul Rehm, Ida Bucsley** und **Emma Herbst**, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Louisa Frischkorn, geb. Mootbaar,

am 24. Nov. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Novbr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Hazelcrest, Ill., mit Autos nach dem Hazelwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Frischkorn, Gatte.
Augusta Mootbaar, Mutter.
Henry Mootbaar, Frau Anna Currier und **Frau Augusta Derrico**, Geschwister.

Todesanzeige.

Am Mittwoch, den 24. November 1915, starb im Alter von 33 Jahren unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

John Dettmer.

Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 28. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2708 W. Superior Str., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Dettmer, geb. Lange, Gattin.
Frieda, Elsie, Fred und Martha, Kinder.
Wilhelmine Dettmer, Mutter.
Rudolf, Friedrich, Gustav, Herman, William und **Martha**, Geschwister.

Todesanzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Julie Wilkens

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov. Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 4846 Gladys Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.— Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta D. Schreiber, geb. Hanssen,

im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2427 N. Fairfield Ave., nach der M. E. St. Johns-Kirche, von da mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten:

Conrad Schreiber, Gatte.
Emil, Conrad, Frank, Anna, Paul, Charles G. und **Daniel Schreiber**, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Christian

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1909 Fletcher Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph, Kate, Lillie Christian und **Frau Elsie Nordhaus**, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Seiter

am 25. November 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3401 Charlton Str., nach dem Elmwood-Friedhof.

Johanna Seiter, geb. Wolff, Gattin, nebst Familie.

Gestorben: August C. Arch, 72 Jahre alt, am 25. November 1915 in seiner Wohnung, 121 S. Ashland Ave. River Forest, Ill.; geliebter Gatte von Martha Arch und Vater von Henry C. Arch, Frau Wm. Vonderlehr und Frau Albert Drews. — Leichenfeier am Sonntag, den 28. Nov., um 2:30 Nachm., in der Forest Home Kapelle.

Gestorben: Lena Waldbaum, geb. Kazinski, geliebte Gattin von Arthur C. Waldbaum, teure Mutter von Wilbur Le Verne und Leone; starb am 25. November 1915. Wohnung 2342 N. Maplewood Ave. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

William E. Stricker,

sowie dem Herrn Pastor Mueller für seine trostreichen Worte im Hause. Nochmals dankend:

Henry Stricker, nebst Familie.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere Mutter

Augusta Feide,

gestorben am 25. November 1914.

Gegangen, aber nicht vergessen!

Gewidmet von deiner liebenden Tochter:
Frau William Pinkinsky, nebst Gatten.

Das Sammelwerk.

Die Hilfsgesellschaft unterbreitet den 50. Bericht über die eingegangenen Gelder.

Die Deutsche und Österreich-Ungarische Hilfsgesellschaft unterbreitet den fünfzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 11. November bis zum 24. November (Mittags 12 Uhr) betrug $2,251.79. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $338,473.00.

Der Bericht besagt des Weiteren:

„Wie wir durch die deutsche Presse berichtet haben, ist es uns gelungen, durch das Amerikanische Staatsdepartement direkte Kabelnachrichten aus Vladivostok zu bekommen. Dieselben haben uns ermutigt, unser Sammelwerk von Kleidern, Bettzeug etc. für die bedürftigen Gefangenen in Sibirien von Neuem aufzunehmen, und der Erfolg unseres Aufrufes an unsere Mitglieder und die Freunde des Liebeswerkes ist ein überaus befriedigender.

„Von großem Interesse sind die Berichte, welche wir aus dem Innern von Sibirien erhalten. Der letzte dieser von einem befugten Mann ausgehenden Berichte ist vom 1. September datirt und gibt Einzelheiten aus verschiedenen Gefangenenlagern. Es geht hieraus hervor, daß sich die Lage der Gefangenen bedeutend gebessert hat. Abgesehen davon, daß die Jahreszeit, aus der die Berichte stammen, die günstigste ist, geht daraus hervor, daß sich die sanitären Verhältnisse in Baracken und Hospitälern bedeutend gehoben haben. Es werden einzelne Hospitäler besonders hervorgehoben, in denen alles unter den Umständen Mögliche geschieht, um das Los der Patienten so günstig wie möglich zu gestalten. Großer Mangel herrscht überall an Medikamenten; allein nach Zusicherungen, welche wir von den Behörden des Amerikanischen Roten Kreuzes haben, wird diesem Mangel tunlichst und so schnell wie möglich abgeholfen. Wie wir seinerzeit berichteten, hat die Hilfsgesellschaft dem Roten Kreuz in Washington Viertausend Dollars zur Verfügung gestellt, die besonders für Sibirien zur Verwendung kommen, und die zum Teil für Ankauf von Medikamenten verwendet wurden.

„An Kleidern, besonders Wollsachen, Schuhen, Leder herrscht großer Mangel, und wir glauben nicht, daß es möglich ist, nach dieser Richtung viel zu tun, zumal wenn man die großen Transportschwierigkeiten bedenkt.

„Drückend und entmutigend für die Gefangenen ist der Mangel an Lesestoff und es gereicht uns zu großer Genugtuung, zu wissen, daß durch unsere Sendungen und durch die von uns angeregten Sammlungen im ganzen Lande die Gefangenen jetzt im Besitze von vielen tausenden von Büchern und Zeitschriften sein sollten. Wie wichtig die Frage von Lesestoff ist, mag aus einem Auszug des Berichtes hervorgehen, den wir im Wortlaut wiedergeben. Hier heißt es:

„Das größte Verlangen aller dieser ist nach Lesestoff. In Englisch und in Deutsch wurden wir von allen um etwas zum Lesen angebettelt. „Irgend etwas", so hieß es, „in Deutsch, Französisch oder Englisch, über irgend ein Thema". Es gibt dort gebildete Menschen, die der Mangel an Lesestoff zur Verzweiflung treibt."

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:
Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str.
Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Schwabenverein von Chicago	$1000.00
Vereinigte Deutsche Vereine von Streator, Ill., eingesandt durch Wm. Ackermann, Sekr., (bestimmt für den Deutschen Wittwen- u. Waisenfond)	150.00
Stammtisch bei Rudolph Tresselt, 3038 Armitage Ave., 15. Beitrag	85.00
Oesterreichischer Krankenunterstützungs-Verein „Stock im Eisen"	50.00
Erlös vom Kartenkränzchen, veranstaltet von Frl. Ida Luebkert und Frl. Minna Pfeiffner	20.00
Nichtraucher beim Skat	20.00
Junger Männerchor — Kollektion	15.30
Gesammelt von Pastor Schiele, Joliet	10.50
Hugo Dalmar	10.00
Ch. Dieball	5.00
John M. Jacobsen	5.00
George Keppeldoerfer	5.00
John A. Kuehnle	5.00
August Meier	5.00
Frau Olga Walsh (Weihnachtsgabe für Wittwen und Waisen)	5.00
George Weber	5.00
Henry Bruncke, Quincy, Ill., Soldatenheim	3.00
Henry Jessen	2.00
„Abendpost" Sammelbüchse	1.19
M. Baer	1.00
Henry Boevers	1.00
Carl Boling	1.00
A. H., der alte Soldat	1.00
A. H., der alte Soldat	1.00
H. B. Heuer	1.00
H. Krause	1.00
Aug. Krouse	1.00
Frank Newel	1.00
G. W. Newel	1.00
John Newel	1.00
L. J. Newel	1.00
Henry Reimer	1.00
Wm. Stamer	1.00
A. Voit	1.00
Jakob Walz	1.00
Philip Weisbrod	1.00
J. T. Weiß	1.00
John Gappa	0.50
Dr. Hofmann, 5 Nägel	0.50
John Weinacht, 3 Nägel	0.30
R. A. Ziecke	0.25
Arno Barnusch, 2 Nägel	0.20
Unbekannt, 1 Nagel	0.10
Für die Gefangenen in Sibirien.	
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost"	50.00
Römisch-Katholische Kirchengemeinde der „Chicago es Környeke Szüs Maria Magyar Naghassonya" (für die ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien)	27.00
Anna Haaga	27.00
P. R. Carr	5.00
Frank Fischer	5.00
Hermann Laaß	5.00
Wilhelm Schmitz	5.00
Mat. Wolniczek	5.00
William Dreffein	2.00
Herman Meiners	2.00
Paul Osdoba	2.00
Frank Decker	1.00
Bertha Ebinger	1.00
Peter Lassen	1.00
Eine Hallenserin	1.00
Frl Marie Moeckel	1.00
George Rusdorf	1.00
Fred. Seidl	1.00
Frau A. Sippel	1.00
Magdalene Stibotitch	1.00
Unbekannt	0.50
Wm. Wahlstedt	1.00
Für erblindete Soldaten.	
J. Butwies	1.00
Original Harmony Club	5.00
„Deutschwehr".	
Gesammelt von R. Seidel von den Damen: Frau Marie Hessert, Frau Barbara Kellner, Frau Hermann Braun, Frau Otto Hesselbock, Frau Rud. Kauffmann, Frau Alfred Quensel, Frau Gustav Stange, Frau Amandus Horn, Frau Max Pottag, Frau Alex Krauß, Frau Richard Seidel, Frau Franz Esser, Frl. Thea Scherz, Frl. von Bachelle, Frl. Lisbeth Seidel, Frl. Clara Karls	$ 33.00
Carl Poltrock, Ottawa, Ill.	2.50
Pastor Justus H. Branda, Dubuque, Ia.	2.00
Frau Emma E. Rouse, St. Joseph, Mich.	5.00
Frau Wm. A. Mathien, Jr., St. Joseph, Mich.	5.00
	$ 47.50
Sammelbüchsen.	
Hottinger Drug & Truß Co.	$ 2.70
Heine Männerchor	12.45
Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.	20.80

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Dettmer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2708 W. Superior Str., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof.— Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 Uhr in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zu geben.

Paul H. Rapp, Meister.
Max Scharlau, Schriewer.

Drei Monate kriegsgefangen

Erlebnisse einer Deutschen in Frankreich,
von Gertrud Koebner. Preis 40c.
Neues Verzeichniß aller Kriegsliteratur auf Wunsch frei zugesandt.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858

Deutsche Volks-Oper

Central Music Hall 64 E. Van Buren Str.
Sonnabend, den 27. Nov., Abends 8:15, und **Sonntag, den 28. Nov.,** Abends 8:15:
Alessandro Stradella
Romantische komische Oper in 4 Akten.—Musik von Friedrich v. Flotow.—Noch nie in Chicago aufgeführt. — Neue Besetzung.
Populäre Preise: 50c, 75c, $1.00 und $1.50. Vorverkauf an der Theaterkasse, Tel. Wabash 8740, bei A. Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., Tel. Central 6307, und bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., Tel. Franklin 858.

— Kurze Kritik. — Dichter: Wie beurteilen Sie meine Verse? — Kritiker: Zu viel Füße, zu wenig Kopf!

Neues Deutsches Theater

Bush Temple, Telephon: Superior 8633.

Heute, Freitag, 26. Nov., Abends 8:15 Uhr, erste Schüler-Vorstellung: **„König Teja".**
Morgen, Sonnabend, den 27. Nov., Abds. 8:15: **„Das gelobte Land"**, großer Schwank mit Gesang von Fr. v. Schönthan.
Drei Operetten-Abende am 4., 5. und 7. Dez.: **„Die Fledermaus".**
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Dir. Haupt-Tanner.

Große Agitations-Versammlung

— des —
Nord- u. Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterst.-Vereins von Chicago, Ill.
—Achtung—

Der obengenannte Verein ist willens, jeden gesunden Mann im Alter vom 18. bis zum 45. Lebensjahr in diesen Verein unentgeltlich aufzunehmen. Der Verein bezahlt $400 Sterbegeld und außerdem $5.00 Krankengeld die Woche für einen Zeitraum von 25 Wochen im Jahr. Dieser Verein besitzt einen Kassenbestand von $10,000.

Das Agitationskomite ist Samstag, den 27. November 1915, von 7 Uhr bis 10 Uhr Abends anwesend in Nitschkes Halle, N. Leavitt Str., Ecke Barry Avenue.

— Disqualifizirt. — Der Schneidermeister Alois Sandor wird in einer Rechtsstreitigkeit zum Haupttermin als Zeuge geladen. Bei Gericht geht von der Frau Alois Sandor dies Schreiben ein: „Mein Ehemann kann nicht erscheinen. Er ist im Felde und also nicht zeugungsfähig!"

Zigarren
(Hauptfloor.
Upham & Wilcox Modello Cubano u. Gems, Key West Havanas, reg. 10c, Stück 5c; 50 für....... **$2.50**
1 Pfd. Glas Jar Red Belt Rauchtabak, mit Pfeife u. Streichholzbüchse, zu..... **75c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kappen
Vierter Floor.
Eine Spezialpartie von Männerkappen, aus erster Qualität Hudson-Seal, in der begehrten Detroit Facon — mit schwerem Satinfutter.— Für diese Kappen werden überall $7.00 verlangt, spez. morgen zu.... **$4.89**

Hartman & Son (Shops Bldg. 17 N. Wabash Ave.) Kleider-Lager zu 62½c am Dollar

(Vierter Floor, State Str.)

Selten haben wir solche ungewöhnlichen Werte offeriren können, und die Art und Weise, wie der Verkauf vor sich geht, beweist, daß man sie in Chicago wirklich schätzt; es ist eine Gelegenheit, die Auswahl von sorgfältigst ausgewählter Kleidung zu treffen, die in vielen Jahren nicht wieder geboten werden dürfte.

Ueberzieher für Männer und junge Männer, aus reinwollenen Vicunas, Kerseys, Meltons und Tweeds, in schlichten und fancy Effekten, alle Moden, lange und kurze Box; Größen 32 bis 44; $16.50 und $18.00 Werte, zu............ **$11.50**

Ueberzieher für Männer und junge Männer, aus reinwoll. Ueberzieher-Stoffen, Meltons, Beavers, Cheviots und Tweeds, glatte oder rauhe Appretur, schlichte und fancy Mischungen; lange od. kurze Moden; 32 bis 44. Regul. Preis $12.50 bis $13.50, zu..... **$8.95**

Anzüge für Männer und junge Männer aus reinwollenen Serges, Kammgarnen, Velours und Tweeds, in schlichten und fancy Mischungen in den neuesten Schattirungen und Moden; Größen 32 bis 46. Gewöhnliche $18.00 bis $20.00 Werte, speziell zu **$12.50**

Doppelknöpfige Mackinaws für Männer und junge Männer, aus schweren Mackinaw Plaids, Größen 32 bis 44, wert bis zu $12, zu $3.95, $4.95 und........ **$6.95**

Anzüge für Männer und junge Männer, aus reinwoll. Serges, Cheviots, Tweeds und Cashmeres, in schlichten und fancy Mischungen; Größen 32 bis 46. Regulärer Preis $15.00 bis $16.50, zu.................. **$9.50**

Junior-Anzüge, Russian-, Bestee-, Oliver Twist- und Tommy Tucker-Moden, aus Serges, Cheviozs und Tweeds; Größen 2½ bis 8 Jahre; $5.00 bis $7.50 Werte, zu.................. **$2.75**

Doppelknöpfige Mackinaws für Knaben, Shawlkragen, Patch-Taschen, aus reinwollenen, schweren Mackinaw Plaids; Größen 6 bis 18 Jahre. Kosten gewöhnlich $5.00, zu **$3.45**

Doppelknöpfige Yoke Norfolk Mackinaws für Knaben, Größen 6 bis 18 Jahre; regulärer Preis $6.50 bis $8.50, speziell zu............ **$4.59**

Einfachknöpfige Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen, reinwoll. Tweeds, Cheviots und Cashmeres; Größen 6 bis 17 Jahre; wert $5.00 bis $6.00, zu **$3.43**

Der Danksagungstag.

Der Wettermann hat sich heuer ganz besonders angestrengt.

Damit er bei dem Danksagungstage nicht übersehen werde, hatte der Wettermann sich gestern bemüht, sein Bestes zu tun und den Zeiger seines Witterungsregisters auf „Warm und Sonnenschein" gestellt, dadurch den Festtag dem Reichen erfreulicher, dem Armen aber weniger bedrückend gestaltend. Tatsächlich hätten die vielen Spaziergänger, welche das Seeufer aufsuchten oder in den öffentlichen Parks herumwandelten, sich während des größeren Teils des Tages in den Frühling versetzt glauben können, und erst der Abends einsetzende Regen erinnerte sie daran, daß es nur noch 26 Tage bis zum astronomischen Beginn des Winters sind. Das Hauptereigniß des nationalen Feiertages bildete wie üblich die Hauptmahlzeit, bei welcher dem beliebten Truthahn, umgeben von Kronsbeeren, Süßkartoffeln, Sellerie und sonstigen Leckerbissen, der Ehrenplatz auf der Tafel eingeräumt war, doch vermochte er diesen nur geringe Zeit zu behaupten. Mit Messer, Gabel und Löffel bewaffnet gingen Vater und Mutter und die übrigen um den Eßtisch versammelten Gäste zum Angriff gegen ihn vor, bis nur noch ein kahles Knochengerüst und etliche leere Schüsseln von der verschwundenen Pracht zeugten. Aber auch der Armen war reichlich gedacht worden. Da der Countyagent infolge mangelnder Geldmittel die sonst übliche Verteilung von gefüllten Körben eingestellt hatte, hatten mildtätige Vereinigungen besondere Anstrengungen gemacht, durch Lieferung von Bratvögeln und sonstigen Eßwaaren Notleidenden Ersatz zu bieten. Im Countyhospital, in der Armenanstalt in Oak Forest, im Countygefängniß, in der staatlichen Irrenanstalt zu Dunning, in der Bridewell und im Jugendheim, überall war der Tisch mit Geflügel und vielerlei Nebengerichten besetzt. In der Irrenanstalt fand Abends für die Insassen ein Ball statt, im Countygefängniß gab es Nachmittags eine Varietevorstellung und im Bridewellgefängniß versuchten talentbegabte Insassen ihren Gefährten durch Gesang und Tanz einige heitere Stunden zu bereiten.

Von der Volkswut bedroht.

Zwei Polizistinnen halten Menge mit gezogenen Revolvern in Schach.

An der Canal und Liberty Straße hielten die Polizistinnen Clara B. Olson und Molly Reddy einen aus über 100 Personen bestehenden wütenden Volkshaufen, der sich Charles Warners bemächtigen wollte, mit gezogenen Revolvern in Schach. Der Bursche, der angeblich den Versuch gemacht hatte, sich an zwei jungen Mädchen zu vergehen, wurde aber unverletzt in der Wache eingeliefert, nachdem die Beamtinnen Verstärkung erhalten hatten. Die Mädchen, die 13jährige Theresa Druß, Nr. 541 Liberty Str., und die 11jährige Alberta Leby, Nr. 544 Maxwell Straße, berichteten, daß der Bursche ihnen Butterbröte versprochen und sie in den Keller seiner Wohnung gelockt habe, wo er sie angeblich angriff. Das Angstgeschrei der Mädchen brachte Nachbarn zur Stelle, bei deren Nahen der Bursche die Flucht ergriff. Er wurde aber von einem immer größer werdenden Volkshaufe verfolgt, der Rufe wie „Schlagt ihn tot!" ausstieß. Dadurch wurden die Polizistinnen angelockt, die ihre Revolver auf den Flüchtling richteten und ihn zwangen, sich zu ergeben. Sie hatten aber einen schweren Stand, die wütende Menge zurückzuhalten, die sich durchaus ihres Gefangenen bemächtigen wollte. Der Verhaftete, der unverheiratet ist, leugnet. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Winter-Ueberzieher für Männer zu $14.50

Diese Offerte verdient es, ganz besonders betont zu werden.

Jeder Mann, der einen guten Ueberzieher kennt, wenn er ihn sieht, wird diese wunderbaren Werte zu $14.50 würdigen.

Das Beste ist, daß sie nicht in einer oder zwei Moden offerirt werden, sondern in einer vollen Auswahl der populärsten Styles und Muster — und in allen Größen — jeder einzelne ist gut gemacht.

Winter-Anzüge für Männer $14.50

Eine ausgezeichnete Partie von dauerhaften Winteranzügen — gemacht von zuverlässigen Stoffen in den populären Moden und Farben — Anzüge für junge Männer wie auch für die sich mehr konservativ Kleidenden. In allen Größen von 34 bis 44 Brustmaß — zu $14.50.

Basement Männer-Abteilungen am Fuß der Treppen, gerade innerhalb des State Str. Einganges.

„The Warring Millions".

„The Warring Millions" ist der Titel eines Filmdramas, das von Sonntag an von der American Correspondent Film Co. im Olympic Theater dem Publikum vorgeführt werden wird. Es unterscheidet sich von den meisten anderen derartigen Darbietungen vor Allem dadurch, daß man es hier mit wirklichen Kriegsbildern, die auf dem Schlachtfelde selbst mitten im Kampf aufgenommen wurden, zu tun hat. Es handelt sich um den Vormarsch der Deutschen auf Iwangorod. Die Wege sind in einem furchtbaren Zustande, sodaß die Artillerie kaum weiter kommen kann, auch sind alle Brücken von den sich zurückziehenden, dabei aber verzweifelten Widerstand leistenden Russen zerstört worden; trotz aller Hindernisse aber kommen die Deutschen vorwärts und gehen schließlich als Sieger aus dem Kampfe hervor.

Auch die Belagerung der Festung und ihre Beschießung mit den 35 Zentimeter-Skodamörsern wird dann in einer Reihe von Bildern gezeigt, man sieht das Abfeuern der Geschütze und kann die furchtbare Wirkung mit eigenen Augen beobachten. Ferner sieht man das ganze Netz der russischen Schützengräben in all ihren Einzelheiten so deutlich, als ob man sie direkt vor sich hätte. Ein Besuch dieses Theaters ist also Allen, die sich einen wirklichen Begriff von dem Kriege machen wollen, zu empfehlen.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz zum Tageskurs.

Kriegsanleihen

Deutsche 5%, Oesterreich-Ungarische 6%

Außer den oben angegebenen Zinsen von 5, 5½ und 6 Prozent ist ein Gewinn von 25 bis 35 Prozent sicher, sobald die Mark und die Krone ihren ursprünglichen Wert wieder erlangt haben.

Um weitere Auskünfte sprechen Sie vor bei:

Jos. Aschkar,
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Straße. Eine Treppe hoch.
nb26-dz5X

Bruch
Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig; einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue. Ecke Chicago Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „König Teja."
Auditorium. — Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers'. — „Marie Odile."
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Sinners."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Mutt and Jeff in College."
Imperial. — „School Days."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Würzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fleißiger, stadtkundiger Junge, 16 Jahre alt. Krochs Buchhandlung, 59 Ost Monroe Str.

Verlangt: Ingenieur für Nachtarbeit; muß Eismaschine verstehen. 932 West 38. Place, zwei Blocks westlich von Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Polsterer, der sich als Automobil-Trimmer einarbeiten möchte. F. R. Koons, 33. Boulevard und Indiana Ave. frsa

Verlangt: Mann für Prämien und die Verpackung im Grocery-Department allgemeiner Prämien zu beaufsichtigen. Angabe des Alters und Empfehlungen unter Adr.: G 967 Abendpost.

Verlangt: Carpenter in 5c und 10c Store. 2657—59 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Cakes-Bäcker. Referenzen verlangt; Tagarbeit. A T 1 Abendpost.

Verlangt: Klempner, der Autoarbeiten, Fender- und Radiators, besorgen kann. 1206 Diversey Parkway.

Verlangt: Guter Reparatur-Mann an Bankschränken. Sabath Safe & Lock Co., 186 West Lake Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen; stetige Arbeit für den richtigen jungen Mann. Lohn $8. 2155 W. 22. Straße.

Verlangt: Zwei Janitorgehilfen, $25 den Monat, Zimmer und Board; nur erfahrene Männer wollen vorsprechen, 6283 Wayne Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Mann als Geschirrwascher im Restaurant; muß Erfahrung haben. 538 Wells Straße.

Verlangt: Knaben für Arbeit an elektrischen Sachen, 12 N. Desplaines Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot. Rudolph Clakin wird gewünscht. West Side Bakery, Kewanee, Ill. frsa

Verlangt: Saloonporter. 344 W. Kinzie Str.

Verlangt: Presser, der Reparaturen machen kann. 607 Süd California Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. 1245 W. Randolph Straße.

Verlangt: Mann, der an Matratzen arbeiten und an der Maschine nähen kann. 1040 West Lake Straße.

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für leichte elektrische Arbeit. 12 No. Desplaines Straße.

Verlangt: Erfahrene Hilfe für alle Arbeiten an Miniature Automobil-Birnen. Nachzufragen: Vacuurite Lamp Co., 155 West Division Str. 26nov1wX

Verlangt: Mehrere starke Männer um Nachts in einem großen Eisen- und Stahl-Waarenlagerhaus zu arbeiten; müssen englisch lesen und schreiben. J. T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Verheirateter Mann für Janitorarbeit. Adr.: G 964 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. 2543 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waarenhaus- und Stallmann, älterer Mann, ohne Anhang; muß am Platze wohnen; Referenzen verlangt. J. Lederer, 644 West Madison Straße.

Verlangt: Möbelschreiner. Art Store, 1206 Ost 55. Straße. Anzufragen Abends. difr

Verlangt: Dreher. 3051 W. Lake Str., Ecke Albany. mifrsa

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. 1233 West Randolph Str. mifr

Verlangt: Junger, lediger Schuhmacher, steiger Platz für guten Mann. Zu erfragen bei Josef Kaspar, Franklin Park, Ill. mifrsa

Verlangt: Butchers. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. mifr

Verlangt: Junger, kräftiger Wurstmacher, der schlachten kann, für Countrystadt; kann sofort anfangen. $8—$10 die Woche und freie Board. Zu melden: Otto Brück, 715 North Broadway, Joliet, Ill. mifr

Verlangt: Tüchtige Agenten. Der beste Artikel im Markt. Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str. nv23,24,26,27.29,30

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar zwischen 58 und 60 Jahren, Süddeutsche bevorzugt; Frau für Hausarbeit und Mann an Holz zu arbeiten. Nehmt Archer Ave. Straßenbahn bis zur Stadtgrenze, dann Joliet-Linie bis Willow Springs, und fragt nach Webers Grove. Mrs. E. Bartl. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wurstmacher sucht Arbeit. 30. 2058 Bissell Str., Leopold.

Gesucht: Clerk, 32 Jahre alt, 17 Jahre bei Drygoodsachen, sucht Stelle im Geschäft oder irgend welche Beschäftigung, spricht deutsch, böhmisch, polnisch und teilweise englisch. Adr.: G 966 Abendpost. frsaso

Gesucht: Ein guter Cakesbäcker sucht einen stetigen Platz. Hermann Lobenberg, 1754 Ost 73. Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Telephon: Stewart 4122. frsa

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, suchte irgend welche Arbeit, Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Schneider sucht Arbeit auf Woche oder Stückarbeit. B. Klug, 619 Center Str., 3. Flat. frsason

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, gute Erscheinung, erfahren und selbständig, nüchtern und zuverlässig, wünscht dauernde Stellung. Telephonirt: Lincoln 7172. 26nv1wX

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Porter gegen bescheidene Ansprüche. Adr.: H 397 Abendpost.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Arbeit an einem Wagen oder irgend welche andere Beschäftigung. 1728 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 8823.

Gesucht: Deutscher junger Mann wünscht Stelle als Porter, geht auch als Janitor. Vorzusprechen: 1826 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: G 953 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender mit besten Referenzen sucht stetigen Platz, oder auch zur Aushilfe. R. Appel, 3822 Langley Ave., Douglas 6590. frsa

Verlangt: Junger Mann, der keine Arbeit oder lange Stunden scheut, wünscht irgend welche Beschäftigung, Stadt oder Land. Adr.: F 9 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in einer Bäckerei; hat Erfahrung. Adr.: 1545 No. Noble Str. frson

Gesucht: Früherer Wirt, ansehnliche Erscheinung, sucht Stellung zur Führung eines Saloons oder Hotels. Vorzusprechen 2052 Dayton Straße. difr

Gesucht: Junger Deutscher, 25 Jahre, spricht auch englisch und scheut keine Arbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. Robert Schnellhardt, 811 S. State Str. mifrsa

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle — 5420 Justine Str., 2. Flat. mifr

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. Breithofer, 2459 North Halsted Str., Phone Diversey 4932. 24nov1wX

Gesucht: Saloon-Porter sucht 3—4stündige Morgenarbeit. Adr.: A. Falkenberg, 446 Sigel Str., Tel. Lincoln 2482. mifrsa

Gesucht: Solider, ehrlicher, lediger Mann, 30 Jahre alt, gelernter Painter, sucht irgend welche Beschäftigung in einer Residenz. Adr.: G 960 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder Porter, kein Trinker. F. Hochfellner, 645 Madison Str. modimifr

Gesucht: Painter, Calsominer, Paperhanger, sucht Arbeit, arbeitet gut und billig. Martin, 602 No. Clark Str., Telephon: Superior 117. 24novdt

Gesucht: Junger Deutscher (30) wünscht Beschäftigung; kann auch Heizung bedienen. Rud. Jensen, 435 West North Ave., bei Fr. Sarrnapp. mifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bäckereiladen. 5808 West Division Str.

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen mit etwas Erfahrung in Officearbeit; muß etwas englisch sprechen. $8 wöchentlich. 30 West Kinzie Str.

Verlangt: 20 Frauen finden sofort Arbeit um Hühner trocken zu pflücken; guter Verdienst; bringt Arbeitskleider mit. 223 Nord Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 719 So. State Straße.

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Näherinnen an Nähmaschinen. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. dimifr

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau. Nachzufragen 1869 No. Hoyne Ave. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. C. W. Cramer, 3434 No. Halsted Straße. frsason

Verlangt: Kräftige Frau um im Restaurant Geschirr zu waschen. 2588 Blue Island Ave. — Telephon: Central 3034.

Verlangt: Gutes Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit bei feiner Familie. „Amsterdam" 1255 N. Western Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 Wochenlohn. O. C. Junge, 6219 South Park Ave. frsa

Verlangt: Ungarisches Mädchen; muß englisch sprechen; für Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen. Lohn $5. Dr. O. Oßner, 635 Center Straße. frsason

Verlangt: Mädchen, das selbständig nähen kann, wird sofort aufgenommen. Deutsche oder Ungarin bevorzugt. 1141 N. Campbell Avenue, 2. Floor, nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4731 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kirch, 3709 Wilton Ave., nahe Grace Straße. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Schlachet, 118 So. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig sein; gutes Heim. Telephon: Seeley 4702.

Verlangt: Ein Mädchen beim Kochen mitzuhelfen und etwas Hausarbeit zu verrichten. — 2004 Lincoln Ave., Tür 3, 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau um Kinder aufzupassen, eine welche mehr auf gutes Heim sieht als hohen Lohn. 1711 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 731 Addison Str., 1. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2052 Lane Court, Ecke Garfield Ave., ½ Block westlich von Clark Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Empfehlungen verlangt. 1442 Edgewater Ave., nahe Clark Straße. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, Referenzen verlangt, beständiger Platz. 4151 Sheridan Road, 1. Apartment. — Telephon: Graceland 1255. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2450 West Division Str., 2. Flat, vorn.

Verlangt: Frau als Haushälterin für Wittwer mit erwachsener Tochter; muß nett und reinlich sein; Jüdin bevorzugt. Newman, 1305 N. Western Ave., Telephon: Humboldt 8737.

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 16 und 18 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, 10 bis 5:30 Abends; zu Hause schlafen. — J. Anderson, 7658 Rogers Ave., Rogers Park. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 443 Ost 50. Straße. Tel.: Drexel 1798. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $3.00. 2042 Bradley Place. Tel.: Lake View 2695.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Privatfamilie. Segel, 746 Wells Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6401 Irving Park Blvd. 'Phone: Monticello 180. frsaso

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder, eins das Piano spielt, bevorzugt. Adr.: F 45 Abdpost. 26nov1wX

Verlangt: Dienstmädchen, von 9—7; außer dem Hause schlafen. 66 West Chicago Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und zwei Kinder, mehr für Heim als Lohn. 1814 Dayton Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit außerhalb der Stadt, guter Lohn und steige Arbeit. Nachzufragen Freitag, 26. November, zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. 35 So. Dearborn Str., Zimmer 701. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen, Keine Kinder. Gutes Heim. $6. Goldstein, 3044 Logan Blvd., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1325 Maplewood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; zwei Personen. 4176 Clarendon Ave., Telephon: Graceland 926, 3. Flat, nördlich.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen; mit Kindern. 4743 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Eine zweite Hand Köchin für ein Restaurant, Deutsche oder Ungarin bevorzugt. — 1135 South Halsted Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin für Mann mit 2 erwachsenen Söhnen; leichte Arbeit; gutes Heim für die richtige Person. Adr.: F 8 Abendpost. frsason

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 3812 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 5233 Michigan Ave., Marks.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin. 1726 W. Division Str. mifrsa

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Anfangslohn $19 monatlich, Zimmer u. Kost. Nach 30 Tagen $20. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel LaSalle, 10 North LaSalle Str., Ecke Madison. 24no—4ds

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. C. W. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. mifr

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin für Restaurant. 807 West North Ave. mifr

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Aushilfe während des Tages. M. Schmidt, 3443 Bosworth Ave. mifr

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine kleinen Kinder. Mrs. Dr. Herzfeld, 1148 N. Kedzie Ave., Tel. Albany 2911. mifrsaso

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 2001 N. Western Ave., nahe Armitage Ave. mifr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1452 N. Fairfield Ave., 2. Flat. dimifr

Verlangt: Alte Dame als Haushälterin bei einem gutherzigen blinden Mann. Guter Platz; beständig, wenig Arbeit; gute Bezahlung. 1617 S. Jefferson Str., Front Basement. dimidosa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Küche und Hausarbeit. 4712 Malden Str., Phone Ravenswood 4760. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn der richtigen Person. 5139 Washington Blvd., 1. Apt. 21nv1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 27ok1m*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 8ap*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 26nv1wX

Verlangt: Lathe Planer, Pool Die Makers, Automatic Screw, Molders, Ehepaare. Central Employment, 184 Washington.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige Frau, gute Arbeiterin und Köchin, sucht Stelle in Privat- oder Geschäftshaus. 1649 Larrabee Str. Tel.: Diversey 1618.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht eine Stelle im Restaurant oder Saloon für Küchenarbeit und Geschirr zu waschen. Bitte vorzusprechen. 2613 Cortez Str.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kleine Familie. 2305 West Ohio Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit; spricht englisch und deutsch. Schreibt oder telephonirt: Austin 21758. 2849 West Newland Ave.

Suche Stellung für allgemeine Hausarbeit; will zuhause schlafen und Sonntags frei haben. Bitte persönlich vorzusprechen: 1844 W. 21. Place.

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen, erfahren in allen feinen Hausarbeiten und einfachem Kochen, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; spricht englisch und hat die besten Empfehlungen. 5642 Süd Honore Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht tagsüber leichte Hausarbeit. 844 Willow Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder Waschplätze und Reinmachplätze; will zu Hause schlafen. 1104 Süd Marshfield Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen, Delikatessen und Grocery. Adr.: G 963 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorstelle. 1312 Marianna Str., Fuchs.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer, Miete $150; Einnahme $390; freie Heizung; hatte 2 Besitzer in 20 Jahren; außerordentlicher Bargain; fehlt an.
24 Zimmer; verkaufe für $850; Frau ist krank; gute Einnahme; alter Platz.
16 Zimmer; nimmt $140 monatlich über Miete ein; schöne Lage; feine Möbel. Teilzahlung.
11 Zimmer; Miete $45; Einnahme $110; $225. Gutes Restaurant; Profit $100 monatl., $400.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Straße. 17nv1wX

Wir haben die größte Auswahl von Geschäften und verkaufen irgend ein Geschäft in kürzester Zeit. Telephon: Central 2720. Schnelle Verkäufe, Zimmer 604, 64 West Randolph Straße. frsamodi

Zu verkaufen: Gut gehender Delikatessen- u. Grocerystore. Adr.: F 3 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein Restaurant, nahe großer Fabrik. 3838 So. Kedzie Ave. frsa

Verkaufe 13 Zimmer Roominghaus. Macht eigenen Preis. 112 W. Oak Str.

Zu verkaufen: Billig, Schuhrepairing Shop mit elektrischer Maschinerie, in deutscher Nachbarschaft. Zu erfragen im Milwaukee Avenue Leather Store, 1144 Milwaukee Ave., nahe Division Str. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, alter Platz, gute Lage; verlasse die Stadt. 1702 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Meat-Market. Telephon: Wellington 7250.

Zu verkaufen: Guter Saloon. 845 W. North Avenue. frsa

Theater, 5c und 10c, gutgehend, Ventilating System, sofort zu verkaufen. Adr.: G 947 Abendpost. frsason

$245 kaufen Candy-, Delikatessen-, Bäckerei-, leichte Grocery-Store; beste Geschäftslage; keine Konkurrenz; großer Vorrat; feine Fixtures; 4 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 3734 West North Ave.

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparaturen-Werkstätte, gutes Geschäft, 50% Baar. 4171 Elston Ave. mifr

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft muß sofort wegen Uneinigkeit in Partnerschaft verkauft werden. 1537 Larrabee Str., Phone Diversey 3889. mifrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, 35 Jahre etablirt, Lease für das ganze Haus, niedrige Miete, auch Platz genug für Butcher, Pferd, Wagen, Stall am Platz. Nachzufragen 1242 Grand Ave. mifr

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit, guter Profit, gut besetzt; gute Lease. 117—119 Ost Grand Ave. dimifr

Zu verkaufen: Alt etablirter Schul-, Candy-, Stationary-, Zigarren-, Laundry-Store, $150 Baar und auf Abzahlung, 4 helle Zimmer, Bad, billige Miete. 3351 N. Ashland Ave. dimifr

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Eine gute Köchin verlangt mit kleinem Kapital als Teilhaberin. Adr.: G 914 Abendpost.

Suche mich mit einigen $100 an einem Restaurant oder irgend einem Geschäft zu beteiligen. Adr.: G 922 Abendpost.

Partner verlangt um 640 Acker Michigan Farm zu verbessern. Ist teilweise bearbeitet; geeignet für allgemeine Farm-Produkte. Obstkultur und Viehzucht. Adr.: C. M. Hiestand, 2201 West North Ave., Chicago. Telephon: Armitage 6879. frsason

Chemische Bedarfsartikelfabrik sucht Teilhaber mit $100 bis $1500 zwecks Vergrößerung. Spezialkenntnisse unnötig. Monatlicher Reingewinn über $600. Jede Probe gestattet. Brieflich G 949 Abendpost. 26nov1wX

Teilhaber verlangt in etablirtem Real-Estate-Geschäft. Muß über genügend Kapital verfügen, um sich an Land-Spekulation und Hotelbau zu beteiligen. Adr.: F 52 Abendpost. dido

Partner gesucht mit $800 in einem der besten und ältesten Saloons Down-town. Zu adressiren F 27 Abendpost. dimido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstracte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9nov1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1nov1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24ok1mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hauseigentümer können ihre Plumberarbeiten selber ausführen. Wir verkaufen Plumbing-Supplies direkt an Konsumenten. Wir ersparen Ihnen 40 Prozent. L. Levin & Co., 709—713 Wells Str. 31ok1mtX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ok21*X3mi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Bäckerei Store mit Zimmer; billig. 5223 Laflin Str.

Zu vermieten: Butcher Shop, in Verbindung mit einer Grocery; auch vier Zimmer helles Flat. 3756 Lyndale Str., Ecke Hamlin. 'Phone: Belmont 1795.

Zu vermieten: 5 hübsche Zimmer mit Bad. — 1852 Larrabee Str. Nachzufragen: 1946 Mohawk Straße. 26nov1wX

Zu vermieten: Vier möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; strikt privat; $4. 1946 Mohawk Straße. 26nv1wX

Zu vermieten: 3 hübsche Zimmer mit Bad (Boiler), an kleine Familie, $11. 1132 Nord Mozart Straße, nahe Park. frsa

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer mit Toilet, $12. 1526 Orleans Str. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, Bad und Porch, $15. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, möblirtes Flat; $4 per Woche. 718 N. Clark Str. 26nov1wX

Zu vermieten: Schöne elegante helle 5 Zimmer, Elektrizität, Furnace, $20. 3300 North Carmel Ave. Telephon: Ravenswood 4458. frsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, 2. Floor, $13. 1283 Clybourn Ave. 24no1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet und Bad, $15. 2042 Mohawk Str., nahe Garfield. mifrsa

Zu vermieten: Neue Läden, guter Platz für Apotheke, Eisenwaaren, Grocery, Market, Barbierstube, Schneider, Schuhmacher. 541 Ost 75. Str., nahe Rhodes Ave. mifr

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flat. 1460 N. Halsted Str., hell und luftig, moderne Bequemlichkeiten, $12.50 bis $18. Empfehlungen verlangt. mifrsa

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer; Dampfheizung $25. 2702 Magnolia Ave. 24novdt

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Bad. 2358 Lincoln Ave. dimifrsa

Zu vermieten: 857 und 954 Wrightwood Ave., 6 Zimmer und Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn, $20. 21nv1w

Zu vermieten: 2532 Lincoln Ave., 727 Lill Ave., helle moderne 6-Zimmerflats, $20 u. $23. 21nv1w

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, 1149 Wrightwood Ave., $16 und $20. — Loehde, 948 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 604. 21nv1wX

Zu vermieten: Flat, vier Zimmer und Bad, elektrisches Licht; gute Verbindung. Frau Reiser, 3464 Nord Clark Str. 1nov*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ein oder zwei Damen finden möblirtes Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Avenue.

Verlangt: Boarders oder Roomers. Schöne Zimmer. Telephon: Lincoln 1431. 958 Garfield Avenue. frsa

Zu vermieten: Großes, warmes Frontzimmer, elegant möblirt; ½ Block vom Lincoln Park; laufendes kaltes und warmes Wasser, $2, mit erster Klasse deutscher Kost, $5. 1927 North Park Ave., 1. Flat. 26nov1wX

Zu vermieten: Zwei helle, saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung; $2.50. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auch zwei helle für Haushaltung, laufendes Wasser, $1 bis $3. 511 North Ave., 2. Apartment.

Gesucht: Roomers oder Boarders. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Eheleute, leichte Haushaltung oder an Herren; Klavierbenutzung, wenn gewünscht. 1652 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer mit Ofen, $2. 1713 Larrabee Str. frsa

Deutsche Frau wünscht Roomers. 1704 Nord Halsted Straße, hinten, oben.

Zu vermieten: Großes dampfgeheiztes Frontzimmer, passend für zwei Freunde oder Ehepaar, mit Benutzung der Küche. Privat. 925 Center Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Großer Parlor, an zwei Freunde oder Vater und Sohn, mit oder ohne Board; gutes Heim. 1427 N. Clark Str., Flat F, separater Eingang, nahe Lincoln Park.

Alleinstehende Person wünscht einen Roomer. Telephon: Wellington 5650.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer bei deutscher Frau. 1730 Sedgwick Str. mi—mo

Vermiete möblirte Zimmer, gute Fahrgelegenheit. Zentrale Heizung. Privat. 2719 No. Halsted Straße, nahe Diversey, 1. Flor. 18nov.dosamomifr

Vermiete möblirte Zimmer, Dampfheizung, einfach $1.50, doppelt $2—$3. 602 N. Clark Str. 23nv1wX

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers. 2635 Lincoln Ave. 21nov1w

Zu vermieten: Gut möblirte Zimmer mit Dampfheizung. 2440 Lincoln Ave. 20no,1wX

Zu vermieten: Gut geheizter Frontparlor mit Bad und Telephon; alle Carverbindungen. 2029 Mohawk Str. 20nv1wX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. 17nv1mtX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht reines, warmes Zimmer mit Bad, und wo möglich mit Budapester Kost, als alleinstehender Mieter in reiner, kleiner Familie. K. S. 985 Abendpost.

Gesucht: Ehepaar mit Baby sucht Zimmer bei deutscher Frau, die gewillt, Baby tagsüber aufzuwarten. Adr.: H 396 Abendpost. frsason

Deutscher Mann wünscht Zimmer, am Tage zu benutzen, zwischen Robey, Ashland, nahe Madison; Preisangabe. „Handow", 1811 West Madison Str., Horns Restaurant. mifr

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20ok*X

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$400 Piano, in gutem Zustand; $70 baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

Konzertgramophon, Mahagoni, sammt Platten, wert $30, Preis $15. 2320 South Homan Ave., 2. Floor. 24novdt

Zu verkaufen: $2—$3 neue Player Rollen, 65 Noten, 15c; 88 Noten, 25c. 543 N. Clark Str. Offen Abends. 23nov1wX

Zu verkaufen: Kostbares, schwer geschnitztes Piano, nur einige Monate gebraucht, spottbillig. 747 Diversey Blvd., zwischen Clark und Halsted. 23nov1wX

Bin gezwungen mein 88-Noten $700 Mahagoni Player Piano zu verkaufen, 8 Monate alt, verkaufe es für $200. Musikstücke und Bank eingeschlossen. Player kann besichtigt werden am Tage oder des Abends im Storage House
1451 West Madison Straße.
Bitte fragt nach Mrs. Smiths Player.
Partie Nr. 16. 21nv1wX

Storage Piano-Verkauf:
1 Player $135, 2 Pianos $65, 1 Piano $40, 2 Pianos zu $70. Alle diese müssen sofort verkauft werden.
1451 West Madison Straße.
Abends offen. 21nv1wX

$195 kaufen mein $650 88-Noten Mahagoni Player Piano, muß verkauft werden, brauche Baargeld. Anzufragen: 3538 Douglas Blvd., 2. Floor, Front. 21nv1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 19nv1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Ein feiner Kinderwagen, billig. 1517 Granville Ave.

Verkaufe schönen Garland Heizofen, Singer Nähmaschine, Bücherschrank, Parlorset, Rockers, Teppich, Betten, Chiffonier, Eßtisch, Stühle, Gas Plate, Waschwringer, spottbillig. 3348 Southport Ave., unten. frson

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat. 2408 Lawrence Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen und Heizofen. 1506 Otto Str. Telephon: Wellington 7985.

Zu verkaufen: Hot Blast Heizofen. Billig. — 4958 Argyle Str.

Muß verkauft werden: Hochfeine Möbel und Rugs von 5 Zimmer Apartment, so gut wie neu, ein großer Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage. frsason

Verkaufe vollständige Einrichtung für vier Zimmer Apartment; auch einzeln. 1628 Burling Straße. difr

Zu verkaufen: Prachtvolle neue Möbel eines 4 Zimmer-Flats; billig; hübsch für junges Ehepaar. 1907 Bissell Str., 2. Flat. mifr

Große Bargains! Kochöfen, Gas Ranges, Heizöfen und wenig gebrauchte Möbel, Blakeslees Storage Warehouse, 435 Wo. Western Avenue. 24novX1mt

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen. — Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 19nov1wX

Vom Verkauf übrig gebliebene Möbel für weniger wie halben Preis zu verkaufen. $15.00 Matratzen für $7.00 und $5.15. Messingbetten $6.25, wert $12.00, u. s. w.
Manufacturers Sample Co.,
510 S. Wabash Avenue. 28ok,2mtX

Verkaufe Messingbetten, $6; sanitäre Springs, $2.98; Filzmatratzen, $3.98; alle Arten Dressers und Vergrößerungstische, für weniger wie halben Preis. Bargains in allen möglichen Möbeln. Makler & Son, Südostecke Wells Straße und Chicago Ave. 31ok1mtX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$85 kaufen elegantes 1200 Delivery Pferd. — 2255 Chicago Avenue. frsa

Pferde in Tausch für Auto Trucks, müssen verkauft werden, keine Offerte zurückgewiesen, Pferde, 1000—1400 Pfund schwer. 924 Milwaukee Av. 26nov1mtX

Zu verkaufen: Billig, feines Familien-Surry und Geschirr. 1621 Irving Park Blvd.

Western Sale & Exchange Stables.
Notiz! Zu verkaufen oder zu vertauschen: 25 Pferde, Mähren und Maultiere, je 1000—1600 Pfund; einige Mähren tragend; auch Geschirre. Wir kaufen gegen Baar alle Sorten brauchbare Pferde. Sprecht vor, wenn ihr kaufen, verkaufen oder einen Tausch machen wollt. 1912 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. 10nv,1mtX

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ok*X

Großer Bargain: 25 South Water Str. Pferde und Mähren; gute Gespanne dazwischen; 2 Mähren tragen; versäumt diese Gelegenheit nicht, da diese Pferde fort müssen. 831 N. Clark Str. 4nv1mtX

—Max Tauber & Sons—
1720 Milwaukee Avenue, Ecke Wabansia Ave. Haben immer an Hand: 50 Stück erster Klasse Zugpferde und für allgemeine Zwecke. Wir garantiren Euch ehrliche Behandlung. 6nv1mtX

Erster Klasse Pferde auszuborgen beim Tag oder Woche, Max Tauber, 1780 Milwaukee Ave. 6nv,1mtX

Zu verkaufen: „Matched Teams", 1400 Pfd. Pferde. 1321 W. Randolph. Tel. Haymarket 451. 3nv,1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 31ok1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str., Vögel, Tauben, seltene Tiere, junge Rassenhunde, Goldfische, Käfige, Aquarien. Offen Abds. 24novX1mt

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe billig, Restauration-Kücheneinrichtung, fast neu, Tische, 2 Lunch-Signs, Doppelglas in Gold. Schneider, 1005 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Kassenschrank. 3514 N. Ashland Ave., 2. Flat. mifr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Zu verkaufen: Cash Registers, H. Frank, 1100 Wells Str. nov18,2wX

National Store Exchange.
Wir liefern Euch Store-Fixtures für irgend ein Geschäft, vollständig. Nach Wunsch auf Abzahlung. 813 W. North Ave. 'Phone: Diversey 2386. 18nov1mt

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wie neu — Singer u. and. Drop Heads, $6 aufwärts; 10 Jahre Garantie; frei abgeliefert; 14 Jahre am Platze. 2507 Archer Ave., Ecke Halsted. 31ok,sonmomifr,2mt

Singer Nähmaschinen, 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen, $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Avenue, nahe Sedgwick Straße. 18—26nov

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Victoria Drop Head, $8. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 20ok3miX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212. ok21*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Putz- und Kleidermacher-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miß E. Kirke Nearh Schule für franz. Putzwaaren, 1210 Masonic Temple, Central 1854. Plätze f. alle Graduirte. Tragt Euch jetzt ein. nv4dosrfsaso2mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe, Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 6nv,2mtX

Barbierschule.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lernt das Barbiergeschäft—Alles modern. Tri-City Barber College, 819 So. State Str. 4no1mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6-prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Vertrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.
—Illinois 51st & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue.
Telephon Drover 6444.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.—
Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Sparkonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7ok*X

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wünsche $2000 zu borgen, bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. Stelle das Geld sicher mit einer ersten Hypothek. Keine Agenten. Adr.: N 627 Abendpost. frsaso

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: B 266 Abendpost. 27okt1miX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Braucht Ihr Geld für die Feiertage?
Würde Baargeld Euch jetzt helfen?
Wir machen Darlehen auf Möbel an Männer und Damen, die beschäftigt sind oder Haushalt haben. Ihr braucht keinen Indossant, keine Sicherheit, Euer Wort und einfache Note, daß Ihr zurückzahlen werdet, genügt. Ihr werdet es sehr leicht finden, hier Geld zu borgen, und unsere Raten, Bedingungen und Methoden werden Euch zufriedenstellen.
Wenn Ihr $10 leiht, zahlt Ihr $11.00 zurück.
Wenn Ihr $25 leiht, zahlt Ihr $27.50 zurück.
Wenn Ihr $30 leiht, zahlt Ihr $33.00 zurück.
Wenn Ihr $50 leiht, zahlt Ihr $55.00 zurück.
Keine Scheerereien oder Stellen von peinlichen Fragen, um hier ein Darlehen zu bekommen. Wir wollen nur davon überzeugt sein, daß Ihr die Person seid, für die Ihr Euch ausgebt, und wir geben Euch das Geld. Wir haben keine Collectors, die Euch belästigen. Ihr bringt uns das Geld selbst oder sendet es per Post. Ihr könnt das Darlehen in kleinen leichten Zahlungen zurückzahlen, gerade wie es Euch paßt. Ihr bekommt die volle Summe des Darlehens, nichts wird davon abgezogen. Falls Ihr jetzt oder zu irgend einer Zeit Geld gebraucht, vergeßt nicht, daß wir Euch schnell, verschwiegen und bereitwilligst zu Diensten stehen.
Dearborn Investment Company,
Zim. 30, 39 W. Adams St., gegenüber der Fair. 19novfrmomi1mt

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Keine Verzögerung oder Ausfragungen. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
Local Loan Co., 1225 N. Ashland Ave., Zimmer 212 — 'Phone: Haymarket 5010. 26nv,1mtX

Seit 27 Jahren machen wir Darlehen auf Möbel, Pianos, Mobilien im Lagerhaus usw. zu den Leuten in Chicago, nach einem Plane, welcher jeden zufrieden stellte und auch Sie zufriedenstellen wird. Wir berechnen nur die niedrigsten Interessen, die es in diesem Geschäfte gibt, ohne Unterschied, was andere anzeigen. Sie können unser Geld 24 Stunden behalten, und wenn Sie es dann nicht wollen, nehmen wir es zurück, ohne Ihnen irgend etwas dafür zu berechnen. Sie erhalten eine höflichen Behandlung sicher, mit reellen Geschäftsmethoden. Auskunft mit Vergnügen gegeben. Telephoniten, schreiben oder besuchen Sie uns. Chicago Finance Co., 79 West Monroe Str., Zimmer 805. Telephon Central 1060. Westseite Branch-Büro: 1605 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 611. nov16*X,ersa,2m

Geld
für
Weihnachten
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. nov26*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5050. Federal Leih Co. 20no1mtX

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Kleine Abschätzungsgebühren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
$ Geld für die Feiertage in 5 Minuten, ohne $
$ Sicherheit. Western Loan Co., 5. Floor. $
$ 115 Süd Dearborn Str., nördl. von „Fair" $
$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$ $$$$$$$$$$$$$$$$$$$ $
19nv 1mtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., niedrige Raten. Erfragen, schreiben oder teleph. Central 7166. Arthur A. Erd, 115 S. Dearborn, Z. 804. 24noX1mt

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ok,3moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 27ok,1mtX

Gelegenheit einer Lebenszeit.
North Shore Automobil-Schule bereitet Euch vor zum Chauffeur oder Reparateur. Keine flaue Zeiten. Große Garage verbunden mit Schule. Untersucht, ehe Ihr in andere Schulen eintretet. 'Phone: Graceland 760.
4551—53 Sheffield Avenue. 3nv,*X

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: F 22 Abendpost. 20no1wX

Lernt das Schildermalen und Kartenschreiben durch praktische Arbeit, Tag oder Abends. Leichte Bedingungen. Sign Card School, 131 N. 5. Ave. 4no3mtX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22ly*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painting, Papering, Plastering, mäßig; Calsomining, $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. — Schnepp, 1849 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 288.

Plastering, Painting, Paperhanging, Calsomining wird billig und gut ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Telephon: Diversey 3337. frmo1mt

4 volle Quarts Old Roy Payne Whisky; der best gemachte, $2.75; Expreßkosten bezahlt; schickt Wechsel oder Postanweisung. Roy Payne Distillery, 2637 Cottage Grove Ave., Chicago. 12nv,frsason,4w

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8ysfrsondi*

„Albrechts Asthma Drops"
heilt seit 15 Jahren:
Asthma, Bronchitis, Catarrh, Heufieber und Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1760 Clybourn Ave. 2nv,difrson,1mt

Mozart Halle, deutsches Tanzlokal. Tanzvergnügen jeden Sonntag Abend. Musik von Lang und Meis Orchester. 8no,sonfr,1mt

Plasterer und Zementarbeit billig und garantirt ausgeführt. 2647 N. Halsted Str., Schiemann. 24nov—1ds

Zu verkaufen: Frische lebende Fische, Oysters. 1569 Clybourn Ave., Basement. mifr

Passendes Weihnachtsgeschenk. Deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Str. 24nov1mt

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. nv3mifrson*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Fußleidenden empfiehlt sich Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Str. Haar-Arbeiten Frau Uhl. 23nv1wX

Carpenter und Tischler sucht Arbeit bei mäßigen Preisen, verrichtet auch alle Reparaturen. B. Makrah, 1555 N. Halsted Str. 'Phone: Lincoln 7300. dimifr

$1 Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 19nv,2wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6nv1mtX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30-$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ok21*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwe, 59 Jahre alt, stattliche Figur, angenehmes Aeußere, heiteres Gemüt, guten Charakters, gute reinliche Hausfrau, gute Köchin, nicht ganz ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines besseren Handwerkers selben Alters, der ihr ein angenehmes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Adr.: N 626 Abendpost. frsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei. 958 Center Str., 2. Fl. 21nv1wX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Hasenclever, Arzt für Frauenkrankheiten. Beste, zuverlässige Behandlung. 1443 West Madison Str. Konsultation frei. 24novt

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 3673. 24ok,sondifr*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain — muß sofort verkauft werden, 2-stöckiges Holzgebäude, 2—5 und 1—5 Zimmer Wohnungen; ebenfalls zweistöckiges Hinterhaus, 2—4 Zimmer Wohnungen, in unmittelbarer Nähe von Belmont Ave. Hochbahnstation. Monatliche Miete $82; Preis $6000.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zweistöckiges Backstein-Gebäude, 4—4 Zimmer Wohnungen und Stallung, Orchard Str., nahe North Ave.; monatliche Miete $50; Preis $4750.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Apartmentgebäude, 6, 8 oder 10 Flats, habe Kundschaft, die Baar bezahlt. Auch gute Tauschplätze, Nordseite Grundeigentum vorgezogen. Was habt Ihr?
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mifrsa

Zu vertauschen: Hübsches, großes 3 Flat Gebäude, ein 6 und zwei 5 Zimmer Flats, Bad, Gas, Lot 36 bei 108 Fuß, an Otto Str., nahe Paulina, nahe Lincoln Ave. Cars und Nordwestern Hochbahnstation, Paulina Station; Miete $660 das Jahr; wünsche Nordseite Cottage als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mifrsason

Zu verkaufen: Nur $6100, hübsches, großes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, elektrisches Licht, Ofenheizung, große Front und Hinter-Porches, an 30 bei 124 Fuß Lot, nur $600 Baaranzahlung, $40 den Monat, einschl. Zinsen, nahe School und Oakley Ave., bequem nach drei Car-Linien.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mifrsason

Zu verkaufen: $6100, großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, elektrisches Licht, große Front und Hinter-Porches, Lot 30 bei 124; $600 Baar, Rest $14 den Monat, einschl. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mifrsa

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, 624 Kemper Place, Mortgage $2500, für billige Lot und $2000 baar. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

Spottbillig! $1700 für zweistöckiges Haus und Lot 25×125; 3 und 4 Zimmer; nahe North Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain! 3-stöckiges Brickgebäude, Basement, drei 6 Zimmer, Bad, nahe Webster Ave.; nur $6500, wert $8000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $4000 für Gebäude, 4—4 Zimmer, Toilets; Miete $48 per Monat; Belmont Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Neues 2-Apartment Brickhaus, elektrisches Licht, Eichenholz-Verkleidung, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; Buffets im Eßzimmer; Pedestals mit elektrischen Lichtern zwischen Eßzimmer und Parlor. Massive Brick- und Konkret-Frontporch und Stufen. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; feiner Residenz-Distrikt in Lake View, $6875, $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. 20nv1wX

Eure Gelegenheit für einen Tausch! Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; Eckfot, 1 Block vom Boulevard. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung. Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20no1wX

$800 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, jedes Flat 4 Zimmer, Furnaceheizung, Badezimmer; gepflasterte Straßen. Preis $2975; Miete $384.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 20nv1wX

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood. Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn. $2600. $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20nv1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Kaufe zweistöckiges Frame, Basement, 5 Zimmer Wohnungen, Bad, nahe Theresia Kirche. F. Ruedel, 602 North Avenue. 20nv1wX

Verkaufe zweistöckiges Brick und Frame, Attic, große Lot; Preis $3300; nötig $1200. F. Ruedel, 602 North Ave. 20nv1wX

Bargain — Modernes 2-Flat Brickhaus, 5 u. 6 große Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektr. Licht, nahe Ashland und Belmont; Preis nur $5800. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20nv1w

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24sfrsa*

Nordwestseite.

Betrachtet diesen Bargain, $2900. Ihr könnt ebenso gut Euer Heim besitzen, wie Miete zahlen, komfortable 2-stöck. 7 Zimmer Backstein-Residenz; Heißwasserheizung u. elekt. Licht; versäumt nicht, dieses hübsche Heim zu sehn. $200 Baar, Rest wie Miete. Eigentümer: 3719 Ferdinand Str., zwischen Ridgeway und Lawndale Ave. frsa

$300 Baar, Rest $25 monatlich, kaufen neues modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; 30 Fuß Lot, nahe Crawford Ave. Preis $5800. Frank Beck, Lawrence und 42. Ave. safr

Zu verkaufen: $3500, moderne 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, 50 bei 125 Fuß Lot, bequem nach Milwaukee Ave. Cars und Northwestern Eisenbahn; $300 Baaranzahlung, Rest $25 den Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Einstöckiger Laden mit Flat hinten, einschließlich Delikatessen- und Grocery-Geschäft. Preis $3000. Ein ausnahmsweiser Bargain. Scheubert & Amberg, 4145 W. North Avenue. Tel.: Belmont 1310—1311. 20nv1wX

Südseite.

Bargain, South Chicago. 10610 So. La Salle Str. $500.00 Anzahlung kaufen gerade fertig gestellte 6 Zimmer Brick-Residenz, Furnaceheizung, Feuerherd, Eichengetrimmt, Bücher- und China-Closet, sowie Buffet, elektrische Beleuchtung, Baderaum und Waschküche, Straße gepflastert. Preis nur $3,800.00 Bedingungen nach Belieben. Eigentümer am Platze täglich. Eli H. Bowden. Tel.: Graceland 8919. frsason

Zu verkaufen: 10 Zimmer hochmodernes Haus; Steinfront; Mahagoni Holzwert, lauter Hartholz-Fußböden, dreistöckig, alle Zimmer hell, gute Yard; Preis $7500 für schnellen Kauf. Privateigentum. Ellis Ave., nahe 44. Str. — Schreibt Adr.: G 961 Abendpost. 24no1t

Die letzten drei unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden; im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill. nv4*X

Zu verkaufen: 4911-4915-4919 S. Maplewood Ave., neue 2-Flat Gebäude, schöne große Zimmer, prachtvolles, weiß emaillirtes Badezimmer, große Porch, Zement-Seitenwege, 32 Fuß Lot; Preis $3500; $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. W. C. Gehring, Eigentümer. 19nv1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neues Haus, $1800, 56. und Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 13noX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Mahwood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Mahwood. 13novX*

Farmländereien.

Muß verkaufen: 20 Acker, westlich von Chicago, 6 Blocks von elektrischer Carlinie, doppelte Section Line Corner, an zwei feinen Haupt-Roads, $300 der Acker. Roth Bros., 117 N. Dearborn Str. mifrsason

Zu vertauschen: $10 per Acker — schuldenfreie 485 Acker Farm in Clare Co., Michigan; wünsche Chicago sechs Apartmentgebäude, Nordseite vorgezogen; zahle Baargeld dazu. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mifrsason

Bargain: Verkaufe meine 40 Acker Farm in Wisconsin, alles umzäunt, Haus, Barn, Pferd, Kuh, Kalb, Schweine, Hühner, Gänse und Furnishes, für $1500, Baar genommen $1400, andernfalls $800 baar, Rest Teilzahlung. Zu erfragen bei William Peter, Des Plaines, Ill., Box 390. mifrsa

Zu verkaufen: 10 Acker Truck Farm in Village Niles, 1½ Meile nördlich von Stadtgrenze, G. Stark, Niles, Ill. mifrson

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. 19nov—6dz

Zu verkaufen: 80 Acker, lehmiger Boden, 25 Acker geklärt, Rest Waldland; Haus und Stall, gutes Gespann, Wagen und Geräte. Preis $2500, Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 8nov*X

Eine 40 Acres Fruchtfarm, 20 Acres davon Obstbäume; 8 Zimmer Gebäude mit Steinfundament und Keller, elektrisches Licht und Telephon; ½ Meile vom Lake Michigan, hoch gelegen; eine Meile von der Stadt Douglas und 2 Meilen von Saugatuck im Staate Michigan. Gegen Chicago Eigentum zu vertauschen. Nähere Auskunft erteilt August Berke, 5210 S. Laflin Straße. 20nb1wX

Zur Kriegslage.

Ein ungewöhnlich fetter „Turkey" war den Zentralmächten gestern im oberen Balkan beschert: Mitrowitza und Pristina erobert, weitere 17,500 Serben gefangen genommen!! — Durchbruchs- und Fluchtversuch der serbischen Heeresreste jetzt so gut wie unmöglich. — Ueber Mitrowitza-Uesküb gehen jetzt deutsche Verstärkungen den Bulgaren zu. — Russische und italienische Hilfsstreitkräfte angeblich für die Serben unterwegs. — Daß Mackensen dem serbischen Kronprinzen einen Separatfrieden angeboten, dieser aber „stolz" abgelehnt habe, glaubt selbst der dummste Muschik nicht. — Lord Kitchener sieht die Flammenschrift an der Balkanwand und läßt den Suezkanal in aller Eile stark befestigen. — Allen gutgemeinten Friedensbestrebungen deutscher Kirchenfürsten und amerikanischer Friedensfreundinnen steht Deutschland bis auf Weiteres „im Panzerhemde" vorsichtig gegenüber!

Was sich doch in nicht ganz zweimal 24 Stunden auf einem verhältnißmäßig gar nicht so sehr ausgedehnten Kriegsschauplatze wie es das Kriegstheater in Nord- und Mittelserbien ist, an wichtigen Ereignissen zusammendrängen kann, beweist ein kurzer Rückblick auf das, was seit Mittwoch Nachmittag dort passirt ist. Zunächst wurde Pristina von den deutschen, Mitrowitza von den österreichisch-ungarischen Truppen erobert. Dann wurden von den Oesterreich-Ungarn im Ganzen 10,000 Serben zu Gefangenen gemacht und 6 Mörser, 12 Feldgeschütze und eine Unmasse sonstigen Kriegsmaterials erbeutet. Ferner heimsten die Deutschen 7400 Serben und 6 Feldgeschütze ein, als sie zusammen mit den Bulgaren Pristina in Besitz nahmen. Wenn die Armee eines Volkes, das sich dessen bewußt ist, daß es um Sein oder Nichtsein kämpft, sich in solchen Massen den Feinden ergibt, wie oben festgestellt, dann muß nicht nur etwas, sondern sehr Vieles faul sein im Staat des schwarzen Peter. Denn es gilt auch für die Serben wie für jedes andere Volk das Dichterwort: „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre!" Damit soll nicht gesagt sein, daß der serbische Soldat als solcher in diesem Existenzkampf seines Volkes nicht sich vielfach tapfer, in manchen Fällen direkt verzweifelt-fanatisch geschlagen hat, aber es fehlt offenbar an der richtigen Führung, wie auch an der Verpflegung und Ausrüstung im serbischen Heere.

Das wird auch wieder durch die geradezu unbegreifliche Taktik der serbischen Strategen erwiesen, die sich darauf versteiften, unter allen Umständen zu dem geliebten Bundesbruder auf den Schwarzen Bergen durchzubrechen an einer Linie, die nach dem Fall von Novibazar und Mitrowitza kaum noch irgendwelche Chancen bieten konnte. Die Einnahme von Bijelopolje, durch die das Lim-Tal heraufkommenden Oesterreicher hat eine Vereinigung der serbischen und montenegrinischen noch im Norden etwa vorhandenen Streitkräfte fast unmöglich gemacht und außerdem den Serben das Festhalten einer Front an der montenegrinisch-albanischen Küste mit Antivari, Durazzo, Avalona als „Wartestationen" für die in Aussicht gestellte italienische Hilfsexpedition so sehr erschwert, daß sich die serbischen und montenegrinischen Regierungsbeamten mit ihren Geheimakten auch in Skutari wohl nicht mehr lange sicher fühlen dürften.

Da der österreichische General von Koeveß mit seinen Truppen jetzt fast das ganze Ibar-Tal beherrscht und die Straße nach Pristina nach der Eroberung dieser Stadt jetzt auch nicht mehr offen sein dürfte, so ist freilich schlechterdings kaum mehr abzusehen, wohin sich die wenigen überhaupt noch im Felde befindlichen serbischen Heerhaufen in ihren Versuchen, einen Ausweg zwischen Kapitulation und Vernichtung zu finden, überhaupt noch wenden könnten. An eine Vereinigung mit den im Süden noch operirenden serbischen Truppen ist in absehbarer Zeit, und ohne daß ganz unvorhergesehene militärische Ereignisse zu Gunsten der Serben eintreten, kaum mehr zu denken — umsoweniger als der Oberkommandeur der deutschen Truppen und deren Verbündeten jetzt im Besitz der Bahnlinie Mitrowitza-Uesküb nicht nur den Bulgaren im Südosten über diese 80 Meilen lange Strecke in denkbar kürzester Frist und ohne irgendwelche Störung durch den Guerilla-Krieg bevorzugende serbische Banden befürchten zu müssen, Verstärkungen in beliebiger Menge senden, sondern auch — wenn und wo nötig — mittelst dieses Schienenweges den Serben und Montenegrinern jedwede Aussicht von vornherein benehmen kann, einen Vorstoß nach Osten oder einen Durchbruch nach Süden auch nur zu versuchen. Das kleine Flüßchen Sitnitza und der kleine Ort Djakowa werden vielleicht in diesem Zusammenhange in der nächsten Zeit noch eine ihrer Größe gar nicht entsprechende Rolle spielen.

Im übrigen kommt vom Süd-Balkan die Kunde, daß General von Gallwitz wie eine Windsbraut mit seinen tapferen Truppen durch das Tal des Wardar-Flusses braust, um mit den Bulgaren vereint sich auf das durch Briten und Franzosen verstärkte serbische Südheer zu stürzen. In Prilep allein sind sieben deutsche Regimenter eingetroffen, also doppelt so viel als der serbische Befehlshaber von Monastir sich an alliirten Truppenverstärkungen wünschte, um diese wichtige Stadt gegen die Bulgaren und deren Verbündeten halten zu können. Daß — bei solcher Lage der Dinge — die Meldung aus dem serbischen Lager nur eine grobe Lüge sein kann, wonach nämlich Feldmarschall von Mackensen dem serbischen Kronprinzen einen Separatfrieden unter gewissen Bedingungen angeboten, dieser aber stolz abgelehnt habe, auch nur zu unterhandeln, liegt auf der Hand.

Daß der Zar aller Reußen dem Serbenkönig gestern telegraphirt haben soll, in spätestens einer Woche werde die russische Verstärkung an Truppen und Kriegsmaterial in Serbien eintreffen, daß Italien wiederholt versprochen hat, 40,000 Mann an Hilfstruppen für Serbien zu senden, daß 250,000 russische Truppen bei Reni an der Donau (in Bessarabien) bereits gelandet, und daß große Massen japanischer Geschütze in Odessa für die Russen eingetroffen seien, daß Kitcheners Mission in Athen als erfolglos bezeichnet wird, und das Hauptinteresse der Alliirten sich jetzt auf Rumänien konzentrire, sei nur der Vollständigkeit und „neutraler Unparteilichkeit" wegen erwähnt. —

Auch versucht John Bull mit aller Gewalt auch China zu den Alliirten herüberzuziehen, was wieder Japan aus naheliegenden Gründen nicht allzugerne sieht. Und Kitchener läßt den Suezkanal in aller Eile in dessen ganzer Länge und Meilen weit einwärts befestigen, denn einem Kitchener steht Egypten höher als Indien und noch viel höher als die Interessen aller britischen Alliirten zusammengenommen. Kitchener ist sich der Gefahr bewußt, die für Egypten und das ganze britische Weltreich in der Verbindung Deutschlands mit Konstantinopel liegt. Und er ist der typische Vertreter des englischen Militarismus, von demselben Gepräge wie es ein Wellington war. Moralischen Erwägungen ist ein Kitchener absolut unzugänglich und seine Handlungen werden ausschließlich von der Zweckmäßigkeit bestimmt; und jedes Mittel — nicht zum letzten Eisen und Blut — werden einem Kitchener recht sein, um die Sicherheit Egyptens im britischen Sinne zu erhalten und zu vertheidigen. — Und deshalb muß Deutschland, müssen die Zentralmächte und deren Verbündeten, trotz aller gutgemeinten Friedensbemühungen deutscher Kirchenfürsten und amerikanischer Sozialreformer und Friedensfreundinnen die Mahnung Heinrich Leutholds aus dem Jahre 1873 nach wir vor befolgen, und vorläufig noch „im Panzerhemd zur Kirche gehen," bis der völlige Sieg im Weltkrieg errungen ist.

Das Eisen.

Lang genug als Dichter und Denker priesen
Oder höhnten andre das Volk der Deutschen;
Aber endlich folgten den Worten Taten,
Taten des Schwertes.

Nicht des Geistes, sondern des Schwertes Schärfe
Gab dir alles, wiedererstand'nes Deutschland:
Ruhm und Einheit, äußere Macht und Wohlfahrt
Dankst du dem Eisen!

Laß die Harfen tönen von Sieg'sgesängen,
Aber halte mitten im Jubel Wache!
Unter Lorbeerzweigen und Myrtenreisern
Trage das Schlachtschwert!

Denn die Zeit ist ehern und die Feinde dräun dir,
Wie am Hofe des Etzels den Nibelungen:
Selbst zur Kirche nur in den Panzerhemden
Gingen die Helden.

Meine Mahnung wird erst der Enkel segnen,
Wenn er unverdrossen die Waffen wahrte
Menschenalter hin, bis es ihm obliegt, im
Weltkrieg zu siegen.

Heinrich Leuthold (1873).

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boll, Lena, 58 J., 5205 Prairie Ave.
Fischer, Ruth, 10 J., Oak Ridge.
Haas, Philip E., 319 S. Laflin Str.
Vetter, Anna, Deerfield.
Zopfel, Mary, 2043 Jackson Blvd.

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. vorgestern
Weizen—				
Dez ...	$1.03⅛	$1.02⅜	$1.03⅛	$1.03⅛
Mai ...	1.06⅝	1.05⅛	1.06⅜	1.06—⅛
Mais—				
Dez ...	.64¾—⅞	.64¼	.64⅝	.64⅜
Mai ...	.68⅜	.68⅛	.68½—⅝	.68⅜
Hafer—				
Dez ...	.39½	.39¼	.39½	.39¼
Mai ...	.41½	.41½—⅝	.41⅞	.41½
Speck—				
Dez ...	15.30	15.30	15.30	15.37
Jan ...	17.75	17.62	17.75	17.75
Mai ...	17.75	17.75	17.75	17.70
Schmalz—				
Jan ...	9.45	9.35	9.45	9.42
Mai ...	9.75	9.65	9.72—75	9.72
Rippchen—				
Jan ...	.—	.—	.—	9.62
Mai ...	9.85	9.75	9.82	9.77

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.03⅛	.64⅜	.39⅛	.—	.—	.—
Mai ..	1.06¼	.68½	.42⅛	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	17.90	9.55	9.70

Die Schlußpreise zeigten wenig Veränderung, der Markt hatte durchweg einen festen Unterton. Die Weizenpreise hielten sich hauptsächlich, weil der Vorrat in Duluth und in Minneapolis sich auch in der letzten Woche nicht vermehrt hat. In Chicago gibt es sogut wie keinen Winterweizen auf Dezember-Kontraktlieferung, die am nächsten Mittwoch auszuführen wäre. Aus New York wird gemeldet, daß dort heute 480,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden sind.

Produktenbörse.

Auf dem Geflügelmarkte folgen jetzt wie üblich den sieben fetten Tagen vor dem Danksagungstage die sieben mageren nach dem nationalen Feiertage. Das große Publikum, nachdem die Ueberreste der Puter, Gänse, Enten und Hühner endlich und G. s. D. verzehrt sind, wird für einige Zeit keinen besonderen Appetit nach Bratvögeln verspüren und sich wieder mit Rindfleisch und Schweinefleisch begnügen. Dementsprechend fielen auch heute die Preise beträchtlich, so lebende Puter um 4 Cents das Pfund, trocken gepflückte um 3 Cents, Gänse und Enten um 1 Cent das Pfund.

Eier und Kartoffeln wurden zu den letzten Notirungen angeboten. Butter stieg um ½ Cent das Pfund. Das Geschäft auf dem Produktenmarkt war heute nur gering.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.31½
„Extra Firsts", das Pfund		0.30
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.29
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Backwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.28½	—0.29½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¾
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.15	—0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.20
do., „Block", das Pfund	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11
do., fette, das Pfund	0.12
„Spring Chickens", das Pfund	0.12½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.13
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.13
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50

do., junge, das Dutzend	5.50	—6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.20
Gänse, das Pfund	0.13	—0.14
Enten, das Pfund	0.16	—0.17
Hühner, das Pfund	0.14	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.13
do., „Springs", das Pfund		0.13½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet).
Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	4.50	—5.00
do., geringere Sorte	2.75	—4.00
do., Florida	2.50	—3.00
Grape Fruit, Isle of Pine	2.00	—3.00
Zitronen, kalif., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75	—4.00
Ananas, Crate	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste		3.50
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe		0.13
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Quitten.

Oststaaten, das Faß	2.25	—4.50
do., der Korb	0.50	—1.25

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.25	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Wine Saps, das Faß	2.50	—2.75
Jonathans, das Faß	3.00	—3.25
Snows, das Faß	2.25	—3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.25	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.75
Baldwin, das Faß	1.50	—2.25
Spies, das Faß	1.75	—3.00

Erdbeeren.

Kiste, 24 Pints	2.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		8.00
do., großes Faß, Nr. 2		7.00
Blattsalat, Oststaaten, 2 Dtzd.	0.25	—1.00
Blumenkohl, Long Island, Faß	2.75	—3.00
do., Crate		2.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borce, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.60	—0.65
do., Minnesota, das Pfund	0.35	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.50	—3.25
Kalif., Telephone, Korb		6.00
Erbsen, „Telephon", das Faß		7.00
Endwiensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.40	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—3.00
do., do., das Faß	0.60	—0.75
Gurken, ⅓ Bushel	1.00	—2.00
do., Treibhaus, 2 Dtzd.	1.00	—3.00
Hubbard Squash, Dutzend	1.00	—1.50
Karrotten, Illinois, Kübel	0.40	—0.50
do., Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Oststaaten, Hamper	0.75	—1.00
do., Kalifornia, die Kiste	0.50	—1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.05
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Bäcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Hamper	1.25	—2.00
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.60	—0.75
do., Illinois, Dtzd. Bündel	0.65	—0.75
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	2.75	—3.00
do., Washington, 6 Körbe		2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Dutzend Bündel	0.30	—0.35
do., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rosenkohl, Oststaaten, Quart		0.12½
do., kaliforn., großes Faß	6.00	—7.00
Rotkohl, das Faß	0.50	—0.65
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabagas, Bushel	0.30	—0.35
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.50	—1.75
do., Louisiana, do.	1.00	—2.00
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.45	—0.50
do., lose	0.40	—0.45
Sellerie, östlich, große Crate	2.50	—3.00
do., Kalamazoo, Kiste	0.50	—1.00
Selleriekohl, Michigan, Kiste	0.40	—0.50
Shallots, das Pfund		0.05
Spargel, Kalifornia, Kiste	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.40	—0.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.50
do., do., Bushel		0.65
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.15	—1.25
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.75
Squash, Florida, Kiste		2.50
do., Hamper		1.50
Tomaten, kaliforn., Kiste	1.40	—1.50
do., Ohio, Treibhaus, 10 Pfd.	0.85	—1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., Sack, 100 Pfd.	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack, 65—70 Pf.	0.35	—0.65
do., Valencia, Kiste		1.25
do., weiße, Illinois, Sack	0.50	—0.60
do., spanische, Crate	1.35	—1.40
do., grüne, 100 Bündel		5.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.00	—3.70
do., gewöhnliche	3.40	—3.50
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Hamper	0.50	—2.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.57	—0.63
Wiskonsin, Bushel	0.57	—0.63
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.60	—0.65

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 88c—$1.01; Nr. 3, rot, $1.04½—$1.11; Nr. 2, rot, $1.11; Nr. 4, hart, 95c—98c; Nr. 3, hart, $1.01—$1.03.

Sommerweizen. Nr. 2, Northern, $1.01; Nr. 1, Northern, $1.05—$1.05¼.

Mais. Nr. 4, gemischt, 60—60¾c; Nr. 5, gelb, 59¼—59½c; Nr. 4, gelb, 59¼—61½c; Nr. 4, weiß, 59½—61c; Nr. 3, gelb, 62½—63¼c; Nr. 3, weiß, 61—61½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 35¼—36¾c; Nr. 3, weiß, 36—37c; „Standard", 39—39¾c; „Sample Grade", 32—33c.

Gerste. „Malting", 60—67c; „Feed", 58c; „Screenings", 40—55c.

Roggen. Nr. 2, 96—97c; Nr. 3, 94—95c; Nr. 4, 91c; „Sample Grade", 92c.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Stadt muß knausern.

Alle Ausgaben müssen um 14 Prozent eingeschränkt werden.

Erklärt der Stadtkämmerer.

Polizei muß jedenfalls vermindert und Eröffnung des städtischen Piers und des Hospitals für übertragbare Krankheiten verschoben werden.

Möglichste Einschränkung in allen Verwaltungszweigen im kommenden Jahr wird nach der Ansicht Stadtkämmerer Eugen Pikes nötig werden, seitdem die Annahme verschiedener Budgetvorlagen durch die Legislatur in ihrer Sondertagung unwahrscheinlich scheint. Diese Einschränkungen werden, wie der Stadtkammerer erklärte, in verschiedenen Verwaltungszweigen wie der Polizei Entlassungen zur Folge haben oder die Benutzung städtischer Anstalten wie des städtischen Piers oder des neuen Hospitals für übertragbare Krankheiten unmöglich machen. Wie Stadtkämmerer Pike erklärte, wird die ungünstige Finanzlage der Stadt eine Ermäßigung der Ausgaben in allen Verwaltungszweigen um vierzehn Prozent gegenüber denen für das laufende Jahr unvermeidlich machen. Die Eröffnung des neuen städtischen Piers und des Hospitals für übertragbare Krankheiten wird verschoben werden müssen. Auch die Polizei wird nicht in ihrer gegenwärtigen Stärke beibehalten werden können.

Verantwortlich für diese erzwungenen Einschränkungen ist das Fehlschlagen der Maßregel, welche die Erhebung einer Zusatzsteuer von einem Mille ermöglichen sollte. Der Ertrag dieser Steuer sollte in erster Linie für Bestreitung der Kosten der Wahlmaschinerie verwandt werden. Da die Mittel für diesen Zweck anderweitig aufgebracht werden müssen, müssen andere Verwaltungsabteilungen sich mit geringeren Bewilligungen begnügen.

Gleasons Tage gezählt.

Die Tage Polizeikapitän Gleasons, des früheren Polizeichefs, sind nach der im Rathaus herrschenden Ansicht gezählt. Er wird jedenfalls ein Opfer der Untersuchung der Sammlungen werden, welche Polizisten im Interesse ihrer angeklagten Kameraden vorgenommen haben. Der Korporationsanwalt gab heute ein Gutachten ab, daß Gleason von der Zivildienstkommission wegen einer Amtshandlung zur Rechenschaft gezogen werden könne, die er als Polizeichef begangen habe, als welcher er dem Zivildienstgesetz nicht unterstellt sei. Er hat als Polizeichef seine Einwilligung zur Vornahme von Sammlungen unter Mitgliedern der Polizei zum Besten ihrer Kameraden gegeben.

Wollen eigene Zeitung herausgeben.

Die Faktion des Mayors, gemeinhin das Rathaus genannt, wird sich eine eigene Zeitung zulegen, um ihre Ansichten, Zwecke und Ziele, prohibitionistische und andere, dem Publikum mundgerecht zu machen. Prohibitionsmayor Thompson gab es heute zu, stellte aber in Abrede, daß man das „Saturday Evening Telegram" erwerben wolle. „Wir", erklärte er, „haben uns schon seit Jahren mit der Absicht getragen, uns eine eigene Zeitung zuzulegen. In der jüngsten Zeit hat der Plan greifbare Gestalt angenommen. Es wird eine Wochenschrift sein."

Wie verlautet, wird ein Angestellter im Rathaus, der früher lange Jahre im Zeitungsfach war, die Leitung übernehmen. Die treibenden Kräfte in dem Unternehmen sind Fred Lundin und Virtus Rohm, der städtische Geschäftsagent.

Mayor Thompson wird auf Montag Nachmittag zu der regelmäßigen Sitzung des Stadtrichterkollegiums vorgeladen werden, um seine Antlagen gegen Gerichtsdiener A. J. Cermak, die er kurz nach Erlaß seiner Sonntagsverfügung als Antwort auf die Anschuldigung des Wortbruchs erhoben hatte, zu begründen. Er erklärte, er habe soweit noch keine Einladung erhalten, werde aber einer solchen Folge leisten oder einen Vertreter entsenden.

Stehlen wie die Raben.

Die folgenden Personen wurden in voriger Nacht von Einbrechern um die neben den Adressen vermerkten Wertsachen und Baarbeträge bestohlen:

Mary F. Allon, Nr. 6234 Rhodes Ave., Schmuck im Werte von $73.50 und $28 in Baar.

Frau Pearl Gamble, Nr. 5134 S. Park Ave., Schmuck und Kleidungsstücke im Werte von $370.

Ernst Schiller, Nr. 7301 Harvard Ave., Kleidungsstücke im Werte von $100.

Georg Landus, Nr. 147 W. 62. Str., Kleidungsstücke im Werte von $94.

Frank A. Watkins, Nr. 3173 Hudson Ave., Schmuck im Werte von $78 und $15 in Baar.

H. M. Power, Nr. 1253 Hood Ave., Schmuck und Kleidungsstücke im Wert von $158,50.

Geld für Chicago.

Im hiesigen Postamt lief heute aus Washington eine Anweisung auf $1,414,081 auf das Unterschatzamt ein. Das Geld soll zur Auszahlung von Postanweisungen in Chicago verwendet werden. Es ist dies die größte derartige Anweisung, welche je im hiesigen Postamt eingegangen ist.

Erwischte den Unrechten.

Vor dem Hause Nr. 7015 Irving Park Blvd. wurde der Fabrikant J. D. Perry, Nr. 1821 Chase Ave., von einem Unbekannten tätlich angegriffen, wobei ihm die Brille zerschlagen wurde und die Glassplitter den Augapfel zerschnitten, so daß er auf dem rechten Auge die Sehkraft verlieren wird. Perry kann sich den Angriff auf seine Person nicht erklären und glaubt, daß er das Opfer einer Personenverwechslung wurde. Auf den Täter fahndet die Polizei.

Leset die „Sonntagpost"

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 10-14 SO. STATE ST. NEAR MADISON ST.
S&H Green Stamps with each Purchase

Kleider für Männer und Knaben

Anzüge für Männer und junge Männer, gemacht aus strikt reinwollenen grauen und blauen Serges, fancy gestreiften Serges, gemischten und einfachen Cassimeres, Chalk Stripes, Seidemischungen usw., halbanschließende und konservative Modelle. Jedes Stück handgeschneidert. Reguläre und korpulente Größen, $15.00-Anzüge zu ... $9.45
Anzüge für Männer und junge Männer, neueste Facons, alle gut geschneidert, bestes Futter, einfache und fancy blaue Serges, „unfinished" Kammgarne, schwarze Thibets und dunkle Cassimeres. Anzüge, die $12.00 wert sind, zu ... $5.75
Ueberzieher für Männer und junge Männer, neue Modelle, volle Länge Coats, mit Shawl- und Convertible-Kragen, reinwoll. Chinchillas, feine Kerseys und Cheviots, schlichtgrau, braun, blau, dunkle Farben u. Novelty-Effekte. Reg. $15 Röcke zu ... $7.45

Knaben-Ueberzieher und Anzüge

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen, Patch-Taschen, Norfolk Röcke, zwei Paar Hosen, ganz gefüttert, mittlere und schwere wollene Stoffe, ferner echtfarbige blaue Serges, mit einem Paar ganz gefütterter Hosen; es gibt keine bessere zu $5.00, zu ... $2.97
Chinchilla Polo-Röcke für Knaben, bis zum Hals zuknöpfbar, Gürtel rundum, reinwoll. Chinchilla und Cheviots, blau, grau, braun und Novelty Effekte, viele mit Flanellfutter, $5.00 Röcke zu ... $2.85
Mackinaw-Röcke für Knaben, Fabrikmuster, doppelbrüstig, Shawl-Kragen, Norfolk Modelle, extra voller und langer Schnitt, aus reinwollenen schweren Mackinaw-Stoffen, hübsche Plaids. Andere Läden verlangen $5.00 für die gleichen ... $2.89
Knabenhüte und -Kappen, zu den Anzügen oder Ueberziehern passend, aus feinsten wollenen Suitings, Chinchilla und Plüsch, Pelzband innen, $1.00 Kappen zu ... 49c

Unser Puppen-Department wird morgen eröffnet

Keine Kriegspreise. Die Preise für unsere Puppen sind dieses Jahr bedeutend niedriger als in früheren Jahren und unser Sortiment ganz entschieden besser, und wir ersuchen um Besichtigung unserer Partie, ehe Ihr irgendwo anders kauft. Wir führen solch berühmte Fabrikate wie J. D. Kestner's und H. Handwerck Karakter-Puppen. — Unsere Preise rangiren von **25c bis $14.98.**
Kinderähnliche Puppen. Gelenkig an der Hüfte, waschechter Körper, großer hübscher Bisquekopf, schließende Augen, lange, gelockte Perrücke, Schuhe u. Strümpfe. Regulärer $1.00 Wert, zu nur ... 50c
Karakter Baby Puppen. Aus feinstem Papier-Mache gemacht, Gelenk an Hüfte und Schulter. Großer hübscher Bisque-Kopf mit genauem Baby Ausdruck, schlafende Augen, natürliche gerade Perrücke, hübsches besäumtes Chemiset und Ruffle: wert $2.25, zu ... $1.49
Unsere hübsche „My Girlie" Puppe. Ganzer kugel-gelenkiger Körper gemacht von dem feinsten Papier-mache, großer Bisque-Kopf mit schlafenden Augen und Augenlidern. Jede Puppe ist 26 Zoll hoch. Ein großer Wert zu ... $1
„Little Sister"; eine schöne Baby Character Puppe; gemacht von französ. Papier-mache, ganz gelenkig, schöner Bisque-Kopf mit hübschem Gesichtsausdruck, schön besetztes Chemiset; spricht „Mamma" in lauter, klarer Stimme; wert $2.75, zu ... $1.98
Character Puppen, gemacht von feinem Papier-mache, gelenkige Hüften u. Schultern, hübscher Bisquekopf, mit Babylike Gesichtsausdruck u. schlaf. Augen, sagt Mamma in klarer Stimme, wt. $1, ... 50c
Kid Body Puppen, Hüftengelenke, waschb. Körper, großer Bisquekopf, schlaf. Augen, große Locken-Perrücke, Schuhe und Strümpfe; wert $1.50, zu ... 98c

Coats und Dresses für die kleinen Mädchen

Elegante Coats, von feinem Cloaking, in Novelty Mischungen oder Astrachan, Seiten Knopf-Effekt, haben hübschen Gürtel von kontrastirendem Stoff, und mit Knopf garnirt, Gr. 2 bis 6 Jahre, Werte bis zu $5, Samstags-Verkauf zu ... $2.98
Kinderhüte, fest sitzende Tailor Facons, in Plüsch oder Corduroy, schwarz, braun, Marine und weiß, einige haben Ohrlappen, zu 50c als ein Bargain betrachtet, unser Preis, Samstag, für ... 29c
Kleider für Kinder, von reinwoll. Serge oder Novelties, hübscher langer Taillen-Effekt, mit Knöpfen und Braid garnirt, einige haben lose Kragen u. Cuffs, Werte bis $1.50, spezieller Preis ... 89c

Plüsch und Corduroy Coats für Mädchen, Wert $7.50 bis $10, zu ... $5.95
Größen 6 bis 14 Jahre.

Große Ersparnisse in warmen, eleganten Winter Coats für die wachsenden Mädchen, von reichem Seal Plüsch, Corduroy und Zibeline gemacht, prachtv. Ausw. von Schattirungen und schwarz, swagger voller Gürtel-Facon, hoch am Hals zuzuknöpfen, breite umgekrempelte Cuffs,— durchweg gefüttert und mit Zwischenfutter.
Corduroy- u. Sergekleider für Mädchen, $3.00 wert, Samstag, für ... $1.98
Gr. 6 bis 14 Jahre.
Viele neue und schöne Facons, in Middy- u. Matrosen-Effekten, von Corduroy, Serge, Plaids u. Combination von Serge und Shepherd Checks. Nicht so bald werden solche Werte wieder geboten.

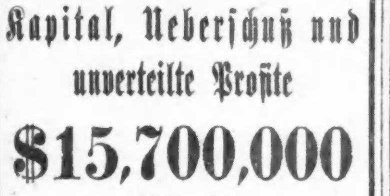
$3 Schuhe für Damen zu $2.29

Neue 1915 Herbst Damenschuhe, neue Stile u. Muster in der Partie, einschl. Gypsy-Boots in mattem Kid und blauem Sammt, Patent Colt mit Cloth Obertheilen, weißem Stepp- u. Piping-Effekt, alle „hand lasted" und fitted, wodurch perfektes Passen u. Komfort gesichert ist, reguläre $3.00 und $3.50 Sorten, zu ... $2.29
$2.00 Dreß-Schuhe für Mädchen, Patent Colt, einfache u. Cloth Tops, Fußform-Leisten, Größen 11½—2 zu $1.39, Größen 8½—11 zu $1.10, Größen 3—8 ... 69c
$2.00 Knabenschuhe, Gunmetal Calf, zum Knöpfen u. Schnüren, Hito Leisten, sehr komfortabel, Größen 1—5½ zu $1.49. Größen 9—13½ zu ... $1.00
$2.00 Satin Pumps für Damen, Kid gefüttert, für Abendtracht, Farben: schwarz, weiß, rosa, blau Lavender, zu ... $1.59
Die wohlbekannten $2.50 Trade Mark Männerschuhe, mattes Calf, Knöpfe u. Blucher Schnüren, zu ... $1.85

Gold Edge Velvet Hüte

74c
Wir verkaufen mehr als je von diesen äußerst populären Hüten; dieselben dürfen nur wenig Besatz und sind der vorherrschende Stil; in mehreren Entwürfen von Sammet- und Plüsch-Effekten, zum Verkauf, 1.68, 1.24 u. ... 74c
Sträußchen von Weintrauben mit Tinsel Effekt, speziell zu ... 19c

Die Bank hinter dem Buch



Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$15,700,000
Zinsen zu 3% per Jahr auf Spar-Einlagen.
Check-Kontos eröffnet.
Bond-, Ausland-Wechsel- und Trust-Departements.
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Organisirt 1873

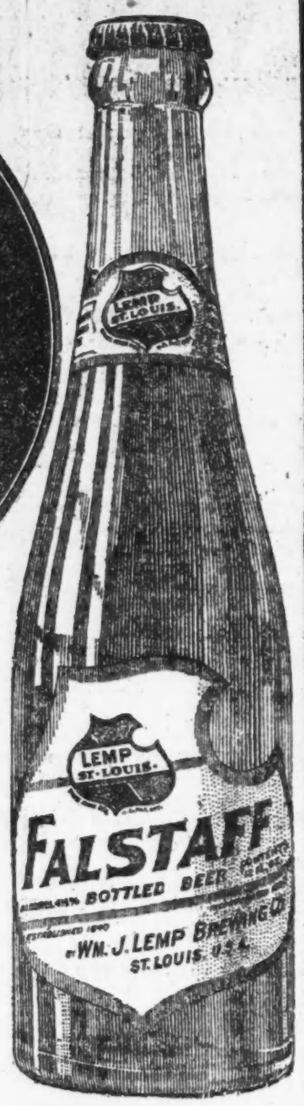
John Krumm DEPARTMENT STORE

Grocery Spezialitäten
für Samstag, den 27. November.
Zucker (mit $1.00 Grocery-Bestellung —hier angezeigte Waaren nicht eingeschlossen) 10 Pfd. ... 49c
Eier, frisch Candled, das Dutzend für ... 25c
Butter, beste Creamery, das Pfund nur ... 34c
Pretzels, bei Hand gemacht, 2 Pfund für ... 13c
Kronsbeeren, extra fancy, das Pfund nur ... 9c
Jersey Süßkartoffeln — 3 Pfund für ... 10c
Milch, Pet, Van Camps oder Carnation, 2 Büchsen für ... 15c
Spanische Pimientos, reg. 10c Büchse, 2 Büchsen für ... 15c
Pfirsiche, Nr. 2½ Büchse, die Büchse speziell nur ... 15c
Scheiben-Honig, extra spez., zu ... 18c
Kaffee, fancy Bogota, 2 Pfund für nur ... 55c
Tee, fancy W. C. Japan, reg. 60c, Pfund nur ... 45c

Fleisch-Spezialitäten.
Zartes Roast Beef, gerollt, das Pfund ... 17½c
Frische Pork Butts, das Pfund 12½c
Kleines mageres Pork Loin Roast, das Pfund ... 14c
Frisch geschlachtete junge Hühner, das Pfund ... 15½c
Fancy geschlachtete junge Enten, das Pfund ... 18½c
Junge fette Gänse — das Pfund nur ... 15½c
Frische Pork Sausage — 2 Pfund für ... 23c
Runde Sommerwurst, das Pfund, 16c
Bestes Kettle rendered Lard, 2 Pfund für ... 25c

Basement-Spezialitäten.
Crystal Colonial Wassergläser, speziell 7 für ... 10c
Inverted Gaslichter, vollständig, mit 1 extra Glühstrumpf, für diesen Verkauf, speziell zu ... 29c
Große Bracket Lampe, Nr. 2 Brenner, vollständig, reg. 35c wert, speziell zu ... 23c
Aluminium Tischlöffel, spez. ... 5c

UMI



Bestellt diese Kiste für Sonntag!

Eine Kiste von Falstaff im Hause ist Grund für Befriedigung Sonntag oder jeden Tag.

Es ist mehr als einfach „eine Kiste Bier" — es sind 24 Flaschen des feinsten Erzeugnisses der Braukunst; Bier vervollkomnt durch Lemps 75 Jahre Brau-Erfahrung.

Lassen Sie es nicht Sonntag werden ohne eine Kiste Falstaff im Hause.

Jeder Händler, der Falstaff verkauft, liefert es Ihnen.

Für die Familie — Für Sonntag
Für Jedermann — Für jeden Tag.

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410-420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephone: Seeley 636

Gestrige Vereinsfeste.

Unterstützungsbund der deutschen Odd Fellows und Rebekahs.

Zu wohltätigem Zweck.

Der Gesammtbetrag der Veranstaltung fließt in die Kasse der Hilfsgesellschaft. — Der Harlem Männerchor begeht die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Die dritte große Festlichkeit wurde gestern Nachmittag und Abend von Unterstützungsbund der deutschen Odd Fellows und Rebekas in der Nordseite Turnhalle gegeben, und wie bei den beiden ersten, so wird auch der gesammte Reingewinn der gestrigen der Deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen werden. Auch diesmal war die Halle wieder fast vollständig mit Gästen gefüllt, wenn auch der Andrang nicht so bedeutend war, wie das erste Mal, als Hunderte überhaupt nicht Einlaß finden konnten. Die Aufstellung und Ausführung des reichhaltigen und gediegenen Programms lag wiederum in den Händen des Herrn Alfred Hecht, der dadurch erneuten Beweis seiner Fähigkeit erbrachte. Gesanglich zeichnete sich der Schweizer Liederkranz unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Carl Gutzwiller sehr aus, besonders ihr letzter Vortrag „Der Einsiedler an die Nacht" wurde so vorzüglich zu Gehör gebracht, daß das Publikum dadurch zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen hingerissen wurde. Frau Ada von Gersdorf, die ihre sehr wertvollen Dienste bei so vielen Wohltätigkeitsveranstaltungen seit Beginn des Krieges ohne irgendwelche Vergütung zur Verfügung gestellt hat, tat das auch gestern wieder; sie hat sich ja längst den Namen einer hervorragenden Vortragskünstlerin erworben, und fand gestern ihre schönste Belohnung durch den riesigen Applaus, der ihr für alle ihre gesanglichen Darbietungen zuteil wurde. Als Festredner war Herr Georg Scherger, Professor am Armour Institut, ein hiesiger Deutscher dritter Generation, gewonnen worden. Wie bei der großen Feier im Medinah Tempel, und bei mehreren ähnlichen Gelegenheiten seit jenem Tage, verstand er es auch gestern, bis zu den letzten Worten seiner Ansprache die Zuhörerschaft zu fesseln. Ein von dem Brüderpaar Alfred und Georg Hecht gesungenes komisches Duett „Die betrogenen Liebhaber, war ganz dazu angetan, die Lachmuskeln der Besucher in Bewegung zu setzen, und Glanznummern des Abendprogramms waren zwei „Lebende Bilder", das erste in drei Aufzügen, betitelt „Fürsorge für die Hinterbliebenen" und das zweite „In einem Feldlazareth". Die Mitwirkenden waren Christ. Gonnermann sr., die Damen A. Kopp, L. Mayer, Rosa Schmalz, und die Kinder Agnes Schmalz und Karl Goetter; ferner die Damen Adele Handke und Emma Landgraf, sowie die Herren J. Blattau, O. Schulz, E. Miller, F. Deckert, G. Brand, H. Jäger, A. Arnold, J. Nowatny, R. Klar und G. Hecht. Den Schluß bildete eine Verlosung von 40 wertvollen Gegenständen, und ein Ball, bei dem die große Polonaise von Herrn Alfred Hecht und Fräulein Adele Handke angeführt wurde. Die Bundesbeamten sind: Präsident, Alfred Hecht; Vize-Präsident, A. T. Roner; Protokoll. Sekretär, Paul Reineke; Korrespond. Sekretär, Fritz Schalk; Schatzmeister, Wm. Koegel. Dem Festausschuß gehörten an: A. T. Roner, Fritz Schalk, John J. Blattau, Alfred Hecht, August Schumann, Rosa Schmalz, Johanna Günther, M. F. Filliung, A. T. Roner, Paul Reineke, Elvira Ott, Wm. W. Lichtner.

Harlem Männerchor.

Sein Silberjubiläum feierte der mit Recht beliebte und angesehene Harlem Männerchor gestern in der Germaniahalle in Forest Park. Wie vorauszusehen war, konnte die Halle die Teilnehmer an dem Ehrenfest dieses im besten Sinne echt deutschen Vorkämpfers für Gesang und deutsche Sitten kaum fassen, und das Dargebotene hielt sich durchweg auf der Höhe, welche man von dem Verein gewohnt ist. Der Männerchor unter Herrn H. A. Rehberg erntete neue Lorbeeren und erhielt zum Lohne vom Almira Damenchor eine prachtvolle seidene Vereinsfahne zum Geschenk. Großen Beifall löste die Solistin, Frl. Louise Krause, mit ihren künstlerischen Vorträgen aus, und nicht minder beifällig wurden die Leistungen von Ballmanns Kapelle aufgenommen. Tiefen Eindruck machte auch die Festrede, welche Herr Theodor Behrens hielt. Der Verein widmete den Besuchern ein kunstvoll ausgeführtes Programmheft als bleibendes Andenken an das schöne Fest.

Freundschaftsstamm Nr. 24.

In Hacks Halle wurde am Mittwoch das zehnjährige Bestehen des Freundschaftsstammes Nr. 24, U. O. R. M., vergnüglich mit Tanz und Unterhaltung von einer zahlreichen Festgesellschaft gefeiert. Konzert- und Tanzmusik war tadellos, und da dasselbe auch von den stark einschlagenden Vorträgen gilt, so verlebten die Anwesenden einen höchst vergnügten Abend. Die Herrschaften, welche sich um die Unterhaltung verdient machten, waren die Präsidentin, Frau M. Raarup, mit einer Festrede, Frau Alma Schweizer und Herr Ed. Beeh mit Duetten, Frau M. Pretzer mit einem von P. S. Raarup verfaßten Prolog, Frl. Gertrude Hoenes mit einem Pianosolo und Frau Sophie Wilke mit Deklamation. Dank gebührt auch dem Gesangverein Apollo, der Liedertafel Freiheit und den Schuhplattlern. Am Vorkehrungsausschuß waren die Damen Minna Raarup, Präsidentin; Marie Pretzer, Vorsitzende; Auguste Wuest, Sekretärin; Marie Sprieger, Schatzmeisterin; Kathie König, Marie Lartz, Bertha Rizen, Ernestine Kreßner, Barbara Sauter und Martha Rogge.

Deutscher Unterstützungsbund.

Sehr vergnügt und genußreich verlief die Unterhaltung, welche die Vereinigten Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes in Yondorfs Halle veranstalteten. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Versammlung lauschte mit Wohlgefallen und großem Beifall den Konzertvorträgen des Orchesters, den Liedern des Herrn Paul Nelva, den humoristischen Vorträgen von Frl. Ida Horst, dem Duett von Franz und Betty Driesl und den Wiener Kouplets von Herrn Karl Müller. Starken Erfolg erzielte auch die Szene „Der graue Teufel", gespielt von Herrn Danner und Frl. Emilie Schönfeld, sowie der Tanz der „Wildschützen". Ein flotter Ball folgte. Der Vorkehrungsausschuß bestand aus folgenden Herren: Robert Zepernick, Präsident H. E. Bonacker, Peter Lekoro, Feliz Schabhüttl, Paul Bernau, Peter Schader, Emil Kragau, Adam Oper, John Flemming, Martin Kappenhöfe, John Hufnagel, Otto Ulz, Frank West, Chas. Heuschit und H. Schneidenbach.

Junger Männerchor.

Eine gemütliche Familienzusammenkunft vereinigte die Mitglieder des „Junger Männerchor" und ihre Angehörigen am Mittwoch Abend in der Nordseite Turnhalle. Die Herren Karl Börner, Wm. Riemann, Fritz Hellwig und August Gromann, sowie der Chor sorgten durch Vorträge dafür, daß den Anwesenden die Zeit nicht lang wurde. Auch getanzt wurde flott, und man unterhielt sich allerseits aufs Beste. Die Vorkehrungen hatten die Herren Theodor Pilgram, Fritz Hoffmann, Gustav Poetsch, Henry Bandau, Hermann Roßbach, Karl Ruppath, Wm. Janssen, Christ Schmidt, Max Siewert und August Keßler umsichtig getroffen.

Freisinnige Gemeinde.

Herbstkonzert und Ball gab die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite am Mittwoch Abend in der Vorwärts-Turnhalle bei sehr gutem Besuch. An den trefflichen Darbietungen, welche allgemeinen Beifall fanden, beteiligten sich die Gesangssektion der Gemeinde unter Leitung ihres fähigen Dirigenten Albert Ehlert, ein Zitherquartett, die dramatische Sektion der Gemeinde, die Gesangssektion des Frauenvereins „Fortschritt", die Südseite Liedertafel, der Gesangverein Sloboda und die Aktiven des „Vorwärts". Auf das reichhaltige Programm folgte ein gemütlicher Ball.

Kaufmännischer Verein von 1858.

Die Vorfeier des Danksagungstages wurde vom Kaufmännischen Verein von 1858 im Hotel Stratford mit Abendunterhaltung und Kränzchen begangen, und zwar zum Besten des Roten Kreuzes. Nach einer stimmungsvollen Ansprache des Vorsitzers Hermann Brandau gab es Tanz und allerlei schöne Vorträge, welche Herr der Opernsänger von Stetten, der Salonkomiker Hans Rudo und die Traumtänzerin Frl. Irma Kapper zum Besten gaben. Die Herren Walter Hermann, Oskar Schrimff und Brandau hatten Alles tadellos vorbereitet.

Soziale Liedertafel.

Dicht besetzt war der große Saal der Sozialen Turnhalle beim Herbstkonzert nebst Ball der beliebten Sozialen Liedertafel. Gesangs- und Instrumentalvorträge wechselten ab und bereiteten den Hörern ungetrübten Genuß. Der auf das Konzert folgende Ball verlief mit gleichem Erfolge.

Luxemburger Indep. Club.

Sehr vergnügungsreich verlief das Konzert des Luxemburger Independent Club in der Lincoln Turnhalle. Außer den musikalischen Vorträgen, welche starken Beifall fanden, erregte ein Lichtbildervortrag von Hrn. Josef Winety, „Eine Reise durch Luxemburg", das Interesse in hohem Maße. Um das Gelingen des Festes machten sich des Weiteren verdient die Herren Josef Dach, Michael Wilter, Nikolaus Nilles und John P. Hoffmann.

Deutschungar. Gesangverein.

Stiftungsfest feierte der Deutsch-Ungarische Gesangverein in der La Salle Turnhalle. Außer Instrumental- und Gesangsvorträgen wurde den zahlreichen Besuchern ein Preiskegeln geboten, und Jeder erhielt Gelegenheit, sich nach seinem Geschmack bestens zu unterhalten. Die Gelegenheit wurde auch nach Kräften ausgenutzt, und das Fest verlief in jeder Hinsicht mit bestem Erfolge.

Eisenburger Verein.

In der Orchesterhalle feierte der Erste Eisenburger Krankenunterstützungsverein sein jährliches Weinlesefest unter Mitwirkung seiner Vereinskapelle. Eine gemütliche Gesellschaft war in bester Stimmung beisammen und verlebte eine Reihe von Stunden bei Tanz und heiterer Unterhaltung in schönster Harmonie. Die Hälfte des Reinertrages war für das Rote Kreuz bestimmt.

Spezielle Offerte in Haarwaaren

30zöllige Zöpfe, 3 Unzen schwer, feine Qualität Haar, regulärer $5.00 Wert — Samstag speziell zu **$1.98**

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.
PHONE MONROE 1360

Echte Glace Damen-Handschuhe

In allen Farben — gut gemacht u. dauerhaft — extra speziell bei diesem Verkauf — das Paar zu **98c**

Prachtvolle mit Pelz besetzte Coats

Für Damen und Mädchen — erstanden bei einem großen speziellen Einkauf — verkauft zu $10 und $12 Werte. $5.98

Ihr könntet $5.98 unmöglich mit besserem Vorteil verwenden, als indem Ihr einen dieser Mäntel kauft. Sie sind aus feinem dunkel gemischtem Cloth gemacht, volle Flare, belted, mit Pelzkragen und Manschetten. Jeder einzelne ein seltener Bargain, zu $5.98.

Kleider für kleine Damen und junge Damen— Eine Partie Kleider, gemacht von schöner Seide und wollenen Stoffen—manche sehr neue Modelle—gutes Sortiment von Farben und Größen, bis $9 Werte, speziell Samstag.... **$4.98**

Kinder Coats — Gemacht von schwarzem Fur Cloth, durchweg warm gefüttert, Gr. 2—6 Jahre, reg. $4. Werte, spez. Samstag.... **$1.98**

Kinder-Kleider — Neue Herbstmodelle in ganzwollenem Serge, schön besetzt, Größen bis 14 Jahre, reg. $5 Werte, speziell Samstag..... **$2.48**

Seidene Waists für Damen und junge Damen— Einfach geschneiderte Modelle von schwerer Qualität Crepe de Chine, besetzt mit Hohlsaum und Perlknöpfen, reguläre $2.50 und $3 Qualität, speziell für Samstag zu..... **$1.75**

Unterzeug

Gestickte Leibchen und Pants für Kinder — in cream und lohfarbig, Größen 20 bis 26, eine reguläre 25c Qualität, — per Stück..... **12c**

Schwere gestickte Leibchen und Pants für Damen, in creamfarbig, reguläre und Extra-Größen, reguläre 35c Qualität, per Stück..... **21c**

Gestickte Unterhemden und -Hosen für Männer—extra schwer, reguläre 50c Qualität, per Stück..... **33c**

Baldriggan Unterhemden und -Hosen für Knaben, in Naturgrau u. Camels Hair Farbe, reguläre 35c Qual., Stück..... **23c**

Strumpfwaaren

Schwer gerippte oder feine Cashmere Wolle Strümpfe für Damen, schwarz u. Oxford, reguläre 25c Qualität, 1pa., Pr. **16c**

Schwer gerippte gestickte Kinderstrümpfe alle Größen bis zu 10c, reguläre 18c und 20c Qualität, speziell, Paar. **12½c**

Handschuhe für Damen u. Kinder, Cashmere und Golf, auch wollene Faust-handschuhe, bis 35c wt., spez., Paa **19c**

Kinder-Fausthandschuhe, alle Farben, regul. 20c Qual., spez., Paar.. **9c**

Sport Scarfs — von reinwoll. Angora Garn, 50c Qualität, für... **25c**

Herren-Ausstattungen

Hemden für Männer — von 100x100 Count Percale, in prachtvollen Mustern; — neue Facons — reguläre $1.00 Qualität, speziell zu..... **69c**

Flanell-Hemden für Männer, extra schwer, in grau, braun und Indigo Blau, alle Größen, reguläre $1.50 Qualität, speziell, zu..... **93c**

Schwere Sweater Coats für Männer, in Naturfarbe, alle Größen, — extra speziell für Samstag..... **48c**

Blusen für Knaben — von gutem Percale gemacht — in hellfarbig, alle Größen, speziell, zu..... **19c**

American Family Seife — 10 Stücke für (10 an jeden Kunden).... **39c**

Blathburne's Gold Medal Mehl, ein Achtel Faß Sack für **78c**

Feinster granulirter Zucker (mit Grocery-Bestellung), 10 Pfund..... **55c**

Soda-Crackers, frisch gebacken, Pfund..... **6½c**

Orangen, sehr süß und saftig, Dutzend..... **25c**

Auto Marke Alaska Lachs, hohe Büchse..... **9c**

Pflaumen, groß und fleischig, Pfund..... **6½c**

Peaberry Kaffee, Pfund..... **16c**

Weiße Pearl Makkaroni oder Spaghetti, drei Packete für..... **25c**

Eier, ausgewählte und große, Dutzend..... **25c**

Liköre

$1.50 Flasche Old Undervoof od. Old Rag Kentucky Bourbon, in Bond, volle Qtfl.. **89c**

$1 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volle Qtfl... **51c**

Old Sunnybrook, Bottled in Bond, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche **68c**

Feiner Doppel Getreide-Kümmel, Quartflasche..... **56c**

$1.25 Flasche Kentuck Pure Rye, 100 Proof, Qtfl. **67c**

$1 Flasche Kal. Kognak Brandy, verdrahtet..... **54c**

Fleisch

Agar's beste Frankfurters, Pfund..... **11c**

Kleine magere Pork Loins, Pfund..... **13¾c**

Kleine magere Pork Butts, Pfund..... **13½c**

Short Leg of Veal oder Kidney Roast, Pfund..... **18c**

Prime Chuck Roast, Pfund..... **12½c**

Frisches Hamburger Steak, Pfund..... **10½c**

Frühstücksspeck, Pfund..... **23c**

Kritisiren Untersuchung

Frühere Korporationsanwälte nehmen Polizei in Schutz.

Sammlungen kein Vergehen.

Zivildienstkommission antwortet ihren Tadlern. — Aldermen beschweren sich über offene Straßenbahnwagen. — Ordnen Untersuchung an.

Daß Mitglieder der Polizei durch das Sammeln von Geldern zur Verteidigung von Kameraden sich eines Vergehens gegen die Staatsgesetze nicht schuldig machen, erklärten gestern zwei frühere Korporationsanwälte der Stadt, E. J. Brundage und John W. Beckwith, und Russell Whitman, der Präsident der Zivildienstreformvereinigung. Whitman sprach die Ansicht aus, daß die von der städtischen Zivildienstkommission begonnene Untersuchung der Sammlungen, die zur Suspendirung des Kapitäns P. D. O'Brien geführt hat, eine Farce sei, hinter der wahrscheinlich politische Umtriebe steckten. Der städtischen Zivildienstkommission, welche die Untersuchung auf die Drohungen des Staatsanwalts hin begonnen hat, fuhren die Erklärungen scharf in die Nase. Die Kommissäre Percival B. Coffin und Joseph P. Geary bemühten sich daher gestern nach ihrem Büro und erließen eine scharfe Antwort an die Tadler. Nach einigen Bemerkungen über unverantwortliche Aeußerungen dieser Tadler erklärten die beiden Kommissäre, die Untersuchung werde an den Tag bringen, daß eine unsichtbare Macht die Polizei kontrolire. Die Dienstregeln seien schnöde verletzt worden.

Besichtigen Landstraßen.

Mitglieder des Countyrats und der „Associated Roads Organisations" unternehmen heute eine Rundfahrt über die Landstraßen im County, um sich zu überzeugen, was im nächsten Jahr an Straßenbauten geleistet werden muß. Milwaukee Avenue, 12. Straße von der Stadtgrenze bis Riverside, die Joliet Landstraße von Lyons bis zur Archer Landstraße, Western Avenue bis Blue Island und Halsted Straße werden besichtigt. Ein Bankett im Hotel Sherman wird den Tag abschließen.

Offene Wagen erregen Anstoß.

Der Leiter der städtischen Verkehrsabteilung Kelker begann gestern auf die Weisung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen eine Untersuchung, wie viele Personen sich der offenen Wagen bedienen, die Straßen- und Hochbahnen in Dienst gestellt haben. Er soll feststellen, ob es sich bezahlt, diese Wagen auch fernerhin laufen zu lassen. Die Mitglieder des stadträtlichen Verkehrsausschusses haben ihre eigenen Ansichten über die Zwangslüftung, denen sich die Benutzer dieser Wagen, oft genug widerwillig, unterziehen müssen. Sie brachten sie in der letzten Sitzung des Ausschusses zum Ausdruck. In Seitenhieben auf Gesundheitskommissär John D. Robertson, den Vater der Neuerung, und die Straßenbahngesellschaften fehlte es nicht. Die Aldermen gaben ihrem Unmut, daß die Neuerung eingeführt worden sei, ohne daß sie befragt worden seien, offen Ausdruck. John E. Wilkie, der Vizepräsident der Straßenbahngesellschaften, antwortete mit der lahmen Ausrede, es handle sich um ein Experiment. Ald. Kjellander von der 23. Ward eröffnete den Reigen der Beschwerdeführer. Ihm schlossen sich die meisten Mitglieder des Ausschusses an. Ald. Willis O. Nance, von Beruf Arzt, sprach sich besonders scharf aus. „Das Publikum kann eine vernünftige Lüftung der Straßenbahnwagen verlangen", erklärte er. „Eine derartige Spielerei auf das Publikum loszulassen, ist aber unverzeihlich."

Anklage gegen Kantor.

Eine förmliche Anklage gegen den städtischen Grundeigentumssachverständigen John M. Kantor, dessen Tätigkeit in Verbindung mit dem Verkauf gewisser Grundstücke an den Schulrat der stadträtliche Ausschuß für Schulen, Feuerwehr und Polizei untersucht, erhebt Benjamin Ziff, 1065 Frank Str., in einer eidesstattlichen Aussage, die er im Kreisgericht eingereicht hat. Er beschuldigt Kantor, ihm versprochen zu haben, er werde den stadträtlichen Schulausschuß veranlassen, seine Zustimmung zum Ankauf eines ihm, Ziff, gehörigen Grundstücks für die Medill Hochschule zu geben. Er habe darauf ein Schriftstück unterzeichnet und Kantor gegeben, das nach seiner Ansicht ein Vertrag gewesen sei, aber in Wirklichkeit eine Note für $1000 war. Ald. Buck hat die Sache im Schulausschuß anhängig gemacht, worauf Kantor ihn wegen Verleumdung auf $100,000 Schadenersatz verklagt hat.

Wollen Stadtväter züchtigen.

Mayor Thompson hat nichts zu tun mit dem Plan, in der Frühjahrswahl die Niederlage der Aldermen herbeizuführen, die im Stadtrat gegen ihn stimmen. Er hat eine dahingehende Erklärung abgegeben. Dagegen weiß der Mayor sehr wohl, daß sein Anhang Vorbereitungen trifft, die Stadtväter, die ihm nicht zu Willen sind, aus dem Wege zu räumen. Kesselinspektor George E. Nye, der auf höchlichst plumpe und anstößige Weise Aldermen einzuschüchtern versucht haben soll, scheint die Seele der Bewegung zu sein. Wenigstens hat er sich in prahlerischer Weise dahin ausgesprochen, daß der Anhang des Mayors im nächsten Stadtrat vierzig Aldermen auf seiner Seite haben würde. Der Kampf gegen die Aldermen Kimball, 7. Ward, Kjellander, 23. Ward, und Link, 25. Ward, hat bereits begonnen. Gegen Ald. Nance wird er in der nächsten Zeit eröffnet werden.

Neues Deutsches Theater.
(Bush Temple.)

Heute Abend „König Teja" als erste Schülervorstellung dieser Saison.

Für die heute Abend im Bush Tempel Theater an Clark Straße und Chicago Avenue stattfindende erste Schülervorstellung dieser Saison hat die Direktion Haupt-Danner eine Wiederholung des packenden Schauspiels „König Teja" von A. Wilbrandt angesetzt. Schüler und Schülerinnen der Chicagoer Hochschulen und öffentlichen Schulen entrichten für diese Vorstellungen, die die Direktion zur bleibenden Einrichtung zu machen gedenkt, nur 25 Cents Eintrittsgeld. Von verschiedenen Schulvorstehern und Professoren ist die Leitung des deutschen Theaters ermutigt worden, den Schülerinnen und Schülern Chicagos wöchentlich einmal zu ermäßigten Preisen die Pforten des deutschen Theaters zu öffnen, und die Herren Haupt und Danner werden sich befleißigen, an diesen Abenden ihren Besuchern klassische Werke vorzuführen.

Der morgige Abend bringt den Liebhabern heiterer Abende Franz von Schönthans köstlichen Schwank „Das gelobte Land", der auch am Sonntag und Dienstag Abend wiederholt wird, während für die Matineevorstellung am Sonntag „Die goldene Eva" nochmals auf dem Spielplan steht. Für Samstag und Sonntag nächster Woche hat die Direktion Vorbereitungen für eine Glanzaufführung von Johann Strauß' entzückender Operette „Die Fledermaus" getroffen. Vorbestellungen für Tickets für diese Vorstellungen können an der täglich geöffneten Kasse sowie auch per Telephon — Superior 8633 — gemacht werden.

Dauerritt.

Offizierkorps des 1. Kavallerieregiments legt ganze 22 Meilen zurück.

Das Offizierkorps und ein Teil der Mannschaften des 1. Illinoiser Kavallerieregiments hat gestern seinen dreitägigen Uebungsritt begonnen. Es sind im Ganzen 92 Meilen zurückzulegen. Gestern kam man nur bis nach Desplaines, eine Entfernung von 22 Meilen, und selbst auf dieser Strecke mußte zwei Mal eine Ruhepause gemacht werden. In Desplaines wurde das Kavalleriten natürlich ausgibige Gelegenheit geboten, sich von den Strapazen des Rittes zu erholen. Auch fand ein festlicher Empfang statt, bei welchem Koroner Peter H. Hoffman und Bürgermeister Wm. Wicke die Willkommensreden hielten. Auch war man so unvorsichtig, mit einer alten Kanone, Eigenium des Richters Fred Thome, Salut zu schießen, wobei diese aber explodirte. Glücklicher Weise ist Niemand dabei zu Schaden gekommen.

Für wohltätige Zwecke.

Das von Julius Rosenwald an seinem 50. Geburtstage gestiftete Gebäude für wohltätige Zwecke auf der Westseite, welches auf einem Grundstück an der Ecke der Wood und Selden Straße gebaut worden ist, ist jetzt fertig und wird am Sonntag eingeweiht werden. Es ist drei Stockwerke hoch und aus Backstein und Zement gebaut worden. Von dem Baufonds, $200,000, sind $50,000 übrig geblieben; diese werden für die Einrichtung verwendet werden. Ein Teil des Gebäudes ist bereits von der Verwaltung der jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften bezogen worden, der übrige steht anderen Gesellschaften gleicher Art zur Verfügung. Bei der Feier am Sonntag werden Reden halten: Dr. Emil Hirsch, Pfarrer Friedrich Seidenberg, Frl. Jane Addams und Walter Brewster, Vorsitzer des Vollstreckungsausschusses der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Russische Bluse in blauem Tuch.

Praktisch und allezeit modern ist das russische Blusen-Kostüm. Es verliert nie an Reiz, weil es stets mit neuen Details ausgestattet erscheint und daher nie monoton wirkt. Bemerkenswert an dem obigen Modell ist der Rock, der zu beiden Seiten der glatten Front in Seiten-Plissee gelegt ist, und

der ungewöhnlich lange Schooß der Bluse. Ausgeführt ist das Kleid in admiralblauem Broadcloth, garnirt mit breiter und schmaler, schwarzer Seidenborte und Knöpfen. Die Bluse wird, wie alle neuen Modelle dieser Art, an der Seite geschlossen, der Gürtel, der hohe Kragen und die breiten Manschetten stimmen überein in Material und Garnitur. Für mittlere Größe erfordert das Kostüm 5½ Yds. 54 zollbreites Broadcloth, 4 Yds. von der breiten und 5¾ Yds. von der schmalen Borte.

Bluse Nr. 6442. Größen 32—44 Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Rock Nr. 6345. Größen 22—34 Taillenweite. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 W. Washington Str., Chicago, Ill.

Kauft

Swift's Premium Oleomargarine

in der

Original-Verpackung

Ihr könnt Euch auf die Qualität verlassen auf die unser Ruf beruht

Süß Unverfälscht Rein

Hergestellt von

Swift & Company
U. S. A.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lest die „Sonntagpost"

Das Hausmittel

für die Leiden, von denen fast Jedermann hin und wieder geplagt wird Migräne, Verstopfung, unruhiger Schlaf, unreine Gesichtsfarbe, Mattigkeit, Kreuzschmerzen, Niedergeschlagenheit und andere Folgen von unregelmäßiger Verdauung sind

BEECHAM'S PILLS

Sie haben sich die Auszeichnung erworben, daß sie die am ausgebreitetsten gebrauchte Arznei, auf der Welt sind, da Millionen heute sie als zuverlässig und schnell und sicher auf Magen, Leber, Nieren und Eingeweide wirkend ausgefunden haben.

Beechams Pills, aus vegetabilischen Produkten hergestellt, sind frei von schädlichen Mineralien u. gefährlichen Drogen. Sie befördern nicht die Abführgewohnheit — reizen nicht die Eingeweide. Sollten von jedem Mitglied der Familie beim ersten Anzeichen von Unwohlsein genommen werden — so milde und wirksam, daß sie für alte Leute und die Leiden der Kindheit gut sind, sind sie

Für Kinder gefahrlos.

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

Chicagoer Große Oper.

Nach siebenjähriger Pause wird Wagners „Tannhäuser" aufgeführt.

Nach siebenjähriger Pause zog der „Tannhäuser" als Gast im Auditorium ein. Es ist fast unglaublich, daß dieses Wagnerwerk so lange den Chicagoern fern geblieben ist, und doch ist es leider eine Tatsache. Unsere Theaterverhältnisse sind derartig, daß man wegen der Kürze der Saison, die nur zehn Wochen dauert, keine genügende Zeit zur Vorbereitung eines so schwierigen Werkes zur Verfügung hat. Für die diesjährige Saison hat sich die Direktion aufgerafft und weder Zeit noch Geld gescheut, um uns auch einige Wagneropern darzubieten. Sie hat den Tannhäuser prachtvoll ausgestattet, und namentlich im zweiten Akt wirkte die Festhalle und der ganze Aufzug imposant. Die Beleuchtung funktionirte tadellos. Der ganze dritte Akt war recht stimmungsvoll durch die verschiedenen Lichteffekte.

Der Chor war gut eingedrillt, die Solopartien in den Hauptfächern lagen in Händen erfahrener Künstler und — last not least — haben wir in Herrn Pollack, dem genialen Frankfurter Kapellmeister, einen wunderbaren Leiter für die deutsche Oper. Mit der Aufführung konnte man mehr als zufrieden sein. Ich möchte an erster Stelle Herrn Pollack nennen, den größten Künstler des gestrigen Abends. Die Kunst, den Taktstock zu schwingen ist zwar jedes Kapellmeisters Sache, aber nur Auserwählten gelingt es wirklich, Großes zu vollbringen. Es ist lohnenswert zu einer Wagneroper mit Herrn Pollack als Dirigent zu gehen und ihn zu beobachten, wie er die großen Steigerungen im Orchester durch eine ruhige Andeutung mit dem Taktstock hervorbringt oder dadurch, daß er hie und da seine linke Hand zu Hilfe nimmt. Man sieht keine Verkrümmungen des Körpers beim piano oder ein Zurückschnellen beim forte. Ruhig und dabei alles beobachtend leitet und führt Herr Pollack seine Scharen zu hoher reifer Kunst. Schon auf das schwere Finale im 2. Akt muß man hinweisen, das wohl selten so fein nüanzirt und glockenrein gesungen wird, wie es gestern der Fall war. Besonders erfrischend und belebend war der Einzug der Gäste durch das lebhafte Tempo des Dirigenten. Dieser Einzugsmarsch wird oft, auch von manchen guten Kapellmeistern durch ein schleppendes Tempo zum Trauermarsch gemacht.

Fräulein Dora de Philippe sang den Hirtenknaben zu robust, zu laut und unrein. Herrn Pollacks Andeutung mit dem Zeigefinger nach unten veranlaßte sie zur richtigen Tonhöhe zu gelangen.

Fräulein Francis Rose, eine Amerikanerin, die in Breslau und in der Berliner Königlichen Oper längere Jahre engagirt war, sang die nicht leichte Partie der Venus ausgezeichnet. Die Stimme ist groß genug für unser Opernhaus, und ihr piano hat an Klangreiz gewonnen, seitdem ich sie zuletzt in Berlin gehört habe. Auch äußerlich war Fräulein Rose ihrer Rolle gerecht, sie gab eine schöne verführerische Venus.

Fräulein Van Dresser sang die Elisabeth. Auch diese Dame ist Amerikanerin. Ursprünglich hier im Lande als Operettensängerin tätig, ging sie dann zur Oper über, in der sie als Blumenmädchen im Parsifal zum ersten Mal im Metropolitan Opera House unter Conrieds Direktion auftrat. Kurze Zeit darauf ging sie nach Deutschland, wo sie in der Frankfurter Oper einige Jahre tätig war. Sie sah gestern bildschön aus und verkörperte die Elisabeth im traditionellen Sinne. Ihre schöne Stimme hat einen nasalen Beiklang, und in solchen Fällen geraten die oberen Töne gewöhnlich eine Schwebung zu hoch und selbst wenn die Sängerin rein singt, klingt das Organ hoch und vermindert etwas die Leistung. „Dich, teure Halle" klang zu hoch aus eben den oben angeführten Gründen. Im Ensemble des zweiten Aktes und im Gebet war sie allerdings besser, bis auf das Atmen an unrichtiger Stelle, was bei Fräulein Van Dresser eigentlich verwunderlich ist. Um nur ein Beispiel herauszugreifen, erwähne ich die Phrase „So rang ich unter tausend Schmerzen", die Fräulein Dresser teilte in „So rang ich unter — tausend Schmerzen". Ich glaube kaum, daß sie auch in Frankfurt unter Herrn Pollacks Leitung diese Unachtsamkeit beging.

Der Tannhäuser des Herrn Maclennan ist viel besser als sein Tristan. Auch er beging auffallende Unrichtigkeiten in der Phrasirung als auch im Text. So sang er „lucke ich" statt „suche ich", „seiner Sippschaft" statt „deiner Sippschaft".

Herr Goddard sang den Landgrafen tonschön, schleppte aber zu sehr und war selbst für einen alten Onkel zu steif in der Haltung. Auch er, ebenfalls ein Amerikaner, sang „wir stosen" statt „wir stoßen".

Dieselbe Klage wegen der Phrasirung muß ich auch gegen Herrn Whitehill vorbringen, der zum Beispiel die Phrase „So führst du in die Lande" in „So führst du in — die Lande" teilte. Uebrigens sang und spielte Herr Whitehill den Wolfram ausgezeichnet.

Herr Beck sollte in Zukunft den Biterolf zum Tannhäuser gewendet singen und nicht zum Publikum oder Landgrafen.

Herr Regisseur Taylor hat unter den schwierigen bühnentechnischen Verhältnissen des hiesigen Theaters ganz Hervorragendes geleistet.

Melba als „Traviata".

Mme. Melba brachte am Mittwoch als „Traviata" ein vollbesetztes Haus. Diesmal waren auch die Logen stark besetzt, und wir werden wahrscheinlich noch einigen Melbavorstellungen alter Opern beiwohnen können. Das Publikum applaudirte Melba lebhaft für ihre Kunst, und ich freue mich, konstatiren zu können, daß die bekannte Künstlerin diesmal wohl zum ersten Male die Traviata auch gespielt hat. Diejenigen, die gleich mir Melba des öfteren gesehen haben, werden sicher nicht wenig überrascht gewesen sein, die Traviata von Mme. Melba auch dargestellt zu sehen. Wie anders doch wirkt eine Leistung auf das Publikum, wenn zur vollendeten Gesangskunst sich auch die Darstellungskunst und das Mitempfinden der Rolle beigesellt. Es kann nicht verschwiegen werden, daß die Stimme der berühmten Sängerin in den höchsten Registern gelitten hat, es wäre ja auch unnatürlich, wenn es bei ihr nicht der Fall wäre; aber was sie im Laufe der langjährigen Laufbahn an Stimme eingebüßt hat, hat sie wieder durch langjährige Bühnenerfahrung an Spiel und Darstellung und an Vertiefen in die darzustellenden Charaktere gewonnen. Die Sterbeszene wurde diesmal vernünftiger gegeben. Gewöhnlich taumelt Traviata ganz allein und hilflos in ihrem Gemach herum im Beisein des Tenors, Baritons und Bassisten, um wie vom Blitz getroffen dann hinzustürzen. Diesmal starb Traviata in den Armen ihres Geliebten, und die anderen bemühten sich, ihr im letzten Augenblick noch hilfreich beizustehen.

Um wieder auf das Singen zurückzukommen—Frau Melba ließ diesmal das hohe „Es" am Schluß der Arie „Follie" aus, zum Schrecken aller jungen Koloraturfängerinnen, die in die Oper gegangen waren, um die hohen „Es" von der Melba zu hören. Verdi hat zwar nicht alle diese hohen Noten vorgeschrieben, aber es ist Tradition geworden, bei bestimmten Schlußpassagen hohe und höchste Töne zu singen, und schlimm ergeht es der Sängerin, die solche nicht bringen kann, aber es gibt auch kunstverständige Leute, die gern auf ein hohes „Es" verzichten, wenn nur alles andere, was zu einer Rolle gehört, künstlerisch ausgearbeitet und durchgeführt wird. Mme. Melba hat ihre Cameliendame mit schönen Kostümen, die von kostbaren echten Spitzen und Diamanten besetzt waren, ausgestattet und sah sehr vorteilhaft aus.

Fräulein Myrtle Moses als Flora Bervoix fiel angenehm auf und zeigte, daß man auch einer solch kleinen Partie Geltung abgewinnen kann.

Herr Bassi, der zu Anfang mit einer leichten Indisposition zu kämpfen hatte, gab den Alfredo frisch und kernig. Herr Ancona gab den Vater Germont würdevoll mit genügendem Stimmaufwand, doch scheint ihm die Rolle nicht ganz bequem zu liegen.

Herrn Kapellmeister Ferrari gebührt großes Lob für die schöne Vorstellung. Ich habe gestern manches Schöne im Orchester zum ersten Male zu hören bekommen.

Adolf Mühlmann.

Heute findet keine Vorstellung statt, morgen Nachmittag wird „La Gioconda" wiederholt, und am Samstag Abend kommt „Boheme" bei volkstümlichen Preisen zur Aufführung. Am kommenden Sonntag beginnt der sonntägliche Wagnerzyklus mit „Das Rheingold". Für den kommenden Montag ist eine Wiederholung von „Tannhäuser" bestimmt. Am Dienstag wird Puccinis „Tosca" mit Geraldine Farrar gegeben, am Mittwoch wird „Monna Vanna" wiederholt, am Donnerstag „Louise", und am Freitag findet eine besondere Aufführung von „Carmen" mit Geraldine Farrar und Lucien Muratore statt

Morgenstunde hat Gold im Munde.

Freche Banditen erbeuten $1220 und bewerkstelligen die Flucht.

Heute Morgen gegen fünf Uhr betraten drei gutgekleidete, mit Revolvern bewaffnete Banditen die von Reidy & Ehrman betriebene Schankwirtschaft Nr. 168 W. Harrison Str., brachten Revolver auf den allein anwesenden Hausdiener Frank Schrader in Anschlag und befahlen: „Hände hoch!" Als der Ueberrumpelte der Aufforderung nicht unverzüglich nachkam, droschen sie mit den Kolben der Schießeisen so lange auf ihn los, bis er bewußtlos zusammenbrach. Inzwischen hatten die gellenden Hilferufe des Mißhandelten den Kassirer Michael Gleason aus der angrenzenden Speisewirtschaft herbeigelockt. Der öffnete aber kaum die Tür, als ihm die Läufe der Drehpistolen entgegenblitzten. Auf diesen warmen Empfang nicht vorbereitet, zog er sich schleunigst wieder zurück. Die Raubgesellen plünderten den Kassenapparat um den aus $60 bestehenden Inhalt, räumten die unter dem Ladentisch angebrachte Privatkasse aus, und ergatterten noch $1100 in Baar und Checks über $60 und bahnten sich dann, die Revolver in der Hand, ihren Weg durch die Menge, die sich vor dem Lokal angesammelt hatte, aber scheu vor den herausströmenden Schnapphähnen zurückwich. Das Raubgelichter bog in die Polk Str. ein und entkam, ehe die Polizei zur Stelle war.

In seiner Wirtschaft, Nr. 2855 N. Ridgeway Ave., wurde heute kurz nach Mitternacht der Wirt Matthew Gorelski von einem bewaffneten Banditen überfallen, der sich ein Taschentuch vor das Gesicht gebunden hatte, und um seine aus $40 bestehende Einnahme beraubt.

An der Fulton Straße und Ashland Avenue machte heute Philipp Miller, Nr. 1551 N. Paulina Straße, die Bekanntschaft von drei farbigen Banditen, denen er seine Barschaft von $26 überlassen mußte.

Auf dem Heimwege wurde James Dawson, Nr. 1335 Elburn Ave., an der May und Taylor Straße von zwei Raubgesellen überfallen, die die Herausgabe seiner Baarschaft verlangten. Dawson stieß die Burschen aber zur Seite und ergriff die Flucht, worauf einer der Kerle einen Schuß auf ihn abgab, der Dawson am Schenkel traf. Die Kerle ergriffen die Flucht, als sie ihr Opfer zusammenbrechen sahen.

Schaufensterauslage ausgeräumt.

Zwei Autobanditen zertrümmerten heute früh das Schaufenster des Ladens der Kürschnerfirma Green Company, Nr. 230 S. Michigan Ave., räumten es aus, verstauten die aus wertvollem Pelzwerk bestehende Beute auf dem Kraftwagen und fuhren in rasender Eile davon. Sie haben die Flucht bewerkstelligt und sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Von Räubern vermessert.

Der Maler Frank Shaw, Nr. 541 Wells Straße, wurde gestern früh an Ohio und Wells Straße von drei Wegelagerern überfallen, vermessert und um seine aus mehreren Dollars bestehende Baarschaft beraubt. Die Täter sind entkommen; das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Im Kampfe mit einem farbigen Taschendieb wurde gestern früh der 25jährige H. J. Colby, Nr. 2734 Dearborn Straße, von seinem Gegner vermessert. Das Opfer wurde von der Polizei nach seiner Wohnung befördert. Auf den Täter wird gefahndet.

John Ahrens, Nr. 4316 N. Ashland Ave., wurde an Superior und Orleans Straße von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen um seinen Ueberzieher, die Weste und $1.50 beraubt. Fünf Minuten später fiel an Grand Ave. und Orleans Straße Jens Peterson, Nr. 2024 N. California Ave., unter die Räuber. Er büßte $5 und die Taschenuhr ein.

Winternitz klagt.

St. Pauler Fabrikfirma soll einen Kaufvertrag einhalten.

Der Auktionator Samuel Winternitz hat im Bundesgericht eine Klage gegen die Charles A. Stickney Company von St. Paul anhängig gemacht, in welcher er erklärt, daß die Gesellschaft zahlungsunfähig sei, die Einsetzung eines Verwalters verlangt und auf die Erfüllung eines Kaufkontraktes dringt. Den Kontrakt hatte, der Klage zufolge, Charles B. Haffenberg, Mitglied des Direktoriums der Stickney Co., mit dieser abgeschlossen, sie wollte ihm gewisse Bestände für $100,000 verkaufen. Haffenberg hat $7000 angezahlt und der Rest sollte durch gewisse Banken beglichen werden. Nun aber weigert sich die Stickney Co. angeblich, zu dem ausbedungenen Preise zu verkaufen, weil sie große Aufträge zur Lieferung von Kriegsmaterial für Europa erhalten habe und noch erhalten werde, und ihre Anlage daher im Werte bedeutend gestriegen sei. Haffenberg hat seine Ansprüche an Winternitz, den Kläger, abgetreten.

Briefkasten.

B. M., Cleveland Ave. — Wenn eine Fahne in einer Schlacht oder einem Gefecht verloren gegangen ist, so wird der Fall kriegsgerichtlich untersucht und dem Bataillon wird eine neue verliehen, ausgenommen es könnte Feigheit nachgewiesen werden. Letzteres ist aber im deutschen Heere weder im Feldzug 1870–71 noch im gegenwärtigen Kriege vorgekommen. Rekruten können auch vereidigt werden, indem sie ihre Hand auf die Säbel der sie vereidigenden Offiziere legen. Bei der Infanterie hat jedes Bataillon eine Fahne, bei der Kavallerie das ganze Regiment eine Standarte.

Wien 100. — Am besten ist es, wenn Sie sich an das Jugendgericht (Juvenile Court) im Countygebäude wenden.

F. B., Joliet. — Gewiß können Briefe vom Elsaß hierhergeschickt werden, auch könnte der Notar das Geld durch eine Bank schicken lassen.

Hindenburg. — Solche Gegenstände können neu emaillirt werden. Wenden Sie sich an eine Firma, die mit „Plumber Supplies" handelt.

B. A. K. — Wer die herr „Champions" in den Staaten Michigan, Illinois und Iowa sind, können wir Ihnen nicht sagen.

M. H. — Das Gewicht des Lots war nicht in allen Teilen Deutschlands das gleiche, es schwankte nach der Einführung des Zollpfundes von 500 Gramm zwischen 10 und 30 Lot auf das Pfund. Früher war es im nördlichen Europa meistens der 32. Teil eines Pfundes.

Alb. R. — Der Komponist des Walzers „Donauwellen" heißt Ivanovici, der unseres Wissens nach von rumänischer Abstammung ist.

Jos. W. — Die Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str., befördert derartige Sendungen.

Leser, Larrabee Str. — Es gibt an den deutschen Universitäten nur vier Fakultäten. — Hier könnten nur deutsche Gemeindeschulen in Betracht kommen. — Am Lehrerseminar in River Forest wird der Unterricht teilweise in deutscher Sprache erteilt.

R. K. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie sich hier als Masseur ausbilden könnten.

Ein Leser. — Daß Sie Hundeschmalz in keiner Apotheke erhalten können, ist nicht befremdend, wir können Ihnen auch keine Bezugsquelle nachweisen.

A. M. M. — Sie werden besser daran tun, damit bis nach dem Krieg zu warten. Wegen der Frachtkosten usw. müssen Sie sich mit einer Dampferlinien-Agentur in Verbindung setzen.

* * *

Rechtsanwalt Henry L. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. A. — In Städten müssen Besitzer von Grundstücken das Abwasser in einen Abflußkanal oder dergleichen leiten und sind für Schaden verantwortlich, der den Nachbarn durch Uebertritt von Wasser auf ihre Grundstücke entsteht. Ein Mieter hat nicht das Recht, ein von ihm an einer Tür angebrachtes Schloß zu entfernen.

Leser. — Sie können hier nicht eher heiraten, als bis ein Jahr nach Ihrer Scheidung in Deutschland verflossen ist.

K. R. — Wer zu der Rückvergütung auf die Sondersteuer berechtigt ist, hängt u. a. von den im „Deed" enthaltenen Abmachungen ab. Recht und billig wäre es, wenn Sie und der frühere Eigentümer sich in das Geld nach demselben Verhältnis teilen würden, in welchem jeder gezahlt hat. Warum haben Sie ihn nicht seinen Namen auf die Rückseite der Quittungen schreiben lassen, als Sie das Eigentum kauften?

J. B. — Wenn das Möbelgeschäft die Zimmereinrichtung zum Preise von $27 zurücknimmt, kann sie weiter nichts beanspruchen. Nimmt sie sie zu einem geringeren Preise, so kann sie sich für den Rest an Ihre anderen Möbel halten.

J. R. K. — Wenn ein Mann, der im Auslande eines Verbrechens überführt worden ist, nach den Ver. Staaten kommt, so kann er innerhalb von drei Jahren nach seiner Landung ausgewiesen werden.

John H., Abe, Fla. — Sie müssen die Vollmacht von einem öffentlichen Notar anfertigen und dann vom deutschen Konsulat, zu dem Ihr Bezirk gehört, beglaubigen lassen.

— Armer Mann. — Vater: „Junger Mann, wissen Sie auch, was Sie wollen? Sind Sie wirklich in der Lage, meine Tochter in der Art und Weise zu erhalten, in der sie es bisher gewohnt war?" Und als der junge Mann mit einem bestimmten „Ganz gewiß, mein Herr" erwiderte, sprach der Vater schnell: „Das freut mich. Ich kann es nämlich nicht länger — so nimm sie denn hin, mein Sohn."

The WARRING MILLIONS

OLYMPIC THEATER

Beginnend am Sonntag, 28. Nov.

Alle Sitze 25c

Endlich hier!—Zum ersten Male in Amerika

Die wirklichen, autorisirten und offiziellen Bilder der europäischen Regierungen von dem

Krieg wie er ist!

Wunderbare und schreckliche naturgetreue Wandelbilder, direkt im Feuer aufgenommen von speziellen Kriegskorrespondenten für die

American Correspondent Film Co., Incorporated

auf den mit Blut getränkten, verwüsteten

Schlachtfeldern Europas!

In einer Vorstellung dieser wunderbaren Bilder des Krieges, wie er wirklich ist, seht Ihr tatsächlich mehr von dem Krieg, als wenn Ihr verschiedene Monate bei den Armeen selbst zubringen würdet.

Millionen Männer im Kampfe! Riesige Operationen! Große Armeen! Große sprengende Kanonen! Kriegsgefangene! Blutiger Kampf! Brennende Gebäude! Tausende von Flüchtlingen! Männer, Frauen, Kinder und Vieh fliehen aus dem Schlachtbereich! Die Helden! Der Kampf! Die Verwundeten! Die Toten u. Sterbenden!

Alle Sitze 25c

Diese Wandelbilder sind echt, greifbar, tatsächlich — zeigen die fürchterlichste, blutigste Menschenschlächterei, die je das Herz der Menschenliebe zerrissen hat. Die wunderbarsten Ansichten von der ganzen Welt!

Dies ist die dramatischste Periode in der ganzen Weltgeschichte!

Kein dramatisches Genie hat je ein solches Schauspiel entworfen, als die kämpfenden Legionen Europas liefern, und diese Bilder, an der wirklichen Front aufgenommen, zeigen sie in voller Bewegung.

An ernstem, gespanntem Interesse haben sie nicht ihres Gleichen — nichts kann und wird in Jahren erscheinen, was ihnen ebenbürtig wäre.

Deutschenfreunde — Seht Euch diese Bilder an, damit Ihr wißt, was Eure Verwandten und Landsleute vollbringen in diesem größten Krieg in der Weltgeschichte. Seht die wunderbare Arbeit von Oesterreich-Ungarn und dem Vaterland. Wirkliche Geschichte in Wandelbildern.

Freunde der Verbündeten — Seht die Operationen der großen Kriegsmaschine, die die Verbündeten bekämpfen. Es ist ungeheuer.

Amerikaner — Jeder Mann, Frau und jedes Kind in diesem Lande sollte die Bilder sehen, die Aufgabe begreifen lernen, die aus diesen Kriegsschrecken spricht, eine Aufgabe, so abgrundtief als der Ozean, so groß wie die Welt und so umfassend als die Menschheit.

Alle Sitze 25c

Unaufhörlich von 11 Vorm. bis 11 Abends

Muster-Hüte für Männer

Zweiter Floor.
Männer-Musterhüte—weiche und steife Facons; $2.00 und $2.50 Werte, Samstag zu nur..... **$1.65**
Near Seal Mützen für Männer und Knaben, in einer vollen Auswahl von Größen, spez. markirt zu $2.45, $1.95 und **$1.65**

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Dieser Verkauf von Männer-Ueberziehern

Erhöht ganz bedeutend die Kaufkraft von $12.50

Zweiter Floor.

Es war eine große Geschäfts-Transaktion, umfassend eine sehr große Anzahl von Ueberziehern, die von peinlich sich kleidenden Männern gewünscht werden. Wir stellten Hunderte von Männern zufrieden, aber 150 Ueberzieher sind von dem großen Einkauf übrig geblieben und wir fügten 150 Ueberzieher von unserem regulären Lager dazu. 300 elegante neue Ueberzieher, Wert $18 bis $20, Samstag $12.50.

Die Styles umfassen mittlere, lange und Knielänge Ueberzieher, doppelte und einfach brüstige Modelle, Form anliegender und loser Rücken und einfache Chesterfields, in einer großen Auswahl reinwoll. Stoffe, jeder einzelne gemacht und ausgestattet wie ein $18 oder $20 Ueberzieher sein sollte, alle Größen, 33 bis 44, Samstag zu..... $12.50

Blaue Serge und fancy Anzüge, $8.45

Die Serge Anzüge sind aus reinem Kammgarn, echtfarbig, und die „Fancies" umfassen neue Muster von Mischungen, alle gut geschneidert, eleganter Schnitt, Modelle f. junge Männer u. konservativ sich Kleidende —Gr. 33—44, $12.50 u. 13.50 Anzüge, Samstag **$8.45**

Männer, leset dies! Ueberzieher, $7

Genau 88 Ueberzieher, Wert $12.00 bis $15.00, in neuen reinwollenen Stoffen, populäre Muster in den gewünschten Modellen, zwei, drei und vier von einer Sorte der am bestverkäuflichen Partien — Größen 33 bis 40, Auswahl von dieser Partie, so lange der Vorrat reicht, zu..... $7

Our Basement Boston Store

Lowest Prices on Our Quality Merchandise

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug
1–3 wollene Union-Suits für Männer — naturfarbig — alle Größen. Dies sind $1.25 Werte; speziell am Samstag zu..... 1.17

Unterzeug
69c schwere, gerippte baumwollene, gefließte Männer-Hemden u.-Hosen — zu haben in allen Größen — speziell für nur 45c

Bänder
Rester von allen Arten Bändern — Breiten bis zu 5½ Zoll — weiß und farbig. Dies sind Werte bis zu 20c; die Yard 12½c

Männer- und Knaben-Kleider

Ueberzieher für Männer und junge Männer — volle Längen, mit Shawl- oder Convertible Kragen und knielange Moden mit Notch-Kragen. gemacht aus schlichten und gemischten ganzwollenen schweren Ueberzieherstoffen — in Grau und Braun — gefüttert mit Serge, die Aermel mit Satin. Zu haben in den Größen 32 bis zu 42. Dies sind $11.50 Werte; speziell am Samstag zu..... $6.97

Anzüge für Männer und junge Männer, aus gemischten und schlichten Cashmeres, Tartan Checks, fancy Streifen, blauen Serges, fancy Serges usw. gemacht. Moden für junge Männer, mit weichen Roll Lapels und Cuffs an den Aermeln, vorhanden in Größen von 32 bis 38, und konservative 3-Knöpfe Moden in Größen von 35 bis 44. Diese Anzüge sind reguläre $11.50 Werte, speziell, am Samstag, zu $7.47

Anzüge für Knaben — mit zwei Paar gefütterten Hosen. Gemacht aus karrirten, gestreiften und gemischten Cassimeres. — Zu haben in den Größen von 10 bis zu 16 Jahren — diese Anzüge repräsentiren Werte bis zu $5. Ihr habt die Auswahl in unserem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag zu dem billigen Preis von **$2.87**

Ueberzieher für Knaben, in einer großen Auswahl von Farben und Stoffen vorrätig, einschließlich Meltons, blaue Chinchillas, Novelty-Gewebe usw., usw.; hoch bis zum Hals bi nau zuzuknöpfen, mit Shawlkragen und in Balmacaan-Moden; in Größen von 2½ bis 9 Jahren. Diese Ueberzieher für Knaben sind immer für $3.00 verkauft worden. Ihr habt die Auswahl während unseres ungewöhnlichen Verkaufs am Samstag zum Preise von **$1.97**

Taschentücher
50c Lawn Taschentücher für Damen — mit weißen und farbigen Initialen. Sechs Stück in der Box; speziell am Samstag die Box..... 39c

Kappen
Blaue Kersey Cloth Kappen für Männer — in Brighton Facon — dies sind 59c Werte; speziell am Samstag zu..... 37c

Sweaters
$1.50 schwere gerippte Sweater-Coats für die Männer, mit „V" Hals, Byron Kragen; speziell am Samstag zu 95c

Winter-Coats

Coats für Mädchen und Juniors — gemacht aus Boucles, Cheviots, Plaids und Mischungen — mit Pelz- oder Velvet-Kragen — Novelty-Taschen, mit Gürtel, flared und Box pleated Moden; hoch bis zum Hals zum Knöpfen. Zu haben in Schwarz, Navy, Braun und Mischungen. Größen 14 bis 18; für Mädchen; Größen 13 bis 19 für Juniors. Dies sind $7.50 Werte; speziell in unserem Verkauf am Samstag **$5.97**

Eine Auslage in Winter-Coats für Mädchen. Gemacht aus Boucles, Cheviots, Diagonals, Bedford Cords und Novelty Mischungen, mit Gürtel, flared und Box plaited, mit Velvet-Kragen u. mit Cuffs, mit tiefen Patch-Taschen, hoch bis zum Hals zum Knöpfen. Zu haben in Größen von 6 bis 14 Jahren. Zu haben in Navy, Braun, Schwarz, Cadet und Mischungen. Werden gewöhnlich zu $5.00 verkauft; speziell am Samstag für nur **$3.97**

Männer-Trachten

59c gestärkte Negligee-Hemden für Männer—ca. 2000 in der Partie, sortirt in netten Mustern und Streifen; in Blau, Schwarz, Helio und Kombinationen auf weißem Grund—gemacht aus Penang Shirtings, voll u. geräumig zugeschnitten, mit festen Manschetten. Größen 14 bis 17; am Samstag zu..... 39c

25c schwarze Fibre Seide Socken für Männer, mit doppelten baumwollenen Sohlen und high spliced Knöcheln — in prächtig glänzendem Schwarz. Diese Seconds offeriren wir 3 Paar für 25c oder 1 Paar für..... 10c

Fausthandschuhe
50c fließ-gefütterte Ziegenleder Fausthandschuhe für Kinder, mit Pelzoberteilen, dunkelrohfarbig; 35c

Handschuhe
69c ungefütt. Lederhandschuhe für die Männer, für den Gebrauch im Freien; sort. in Lohfarben; zu.. 48c

Schuhe

Männer-Schuhe — gemacht aus Gunmetal Calf, Box Calf und Velour Calf. Zu haben in Knöpf- und Blucher-Facons. Mit schweren Winter-Sohlen. Zu haben in den Größen von 6 bis 11. Diese Schuhe repräsentiren gute $2.50 Werte; am Samstag.. 1.63

$2.00 hohe Mädchen- und Kinder-Stiefel — „Round Toe" Facons. Gemacht aus Gunmetal Calf und mit kräftigen Sohlen ausgestattet. — Zu haben in den Größen von 11½ bis zu 2; speziell ... 1.47

die Größen 8½ bis 11; speziell zu nur **$1.27**

Sweaters
$3.00 ganzwollene Sweater-Coats für die Damen. In Cardinal, Weiß und Oxford — am Samstag nur $1.97

Putzmacherei
59c handgestrickte Hauben für Mädchen und Kinder — gemischte Farben-Kombinationen — speziell am Samstag zu..... 37c

Sweaters
$1.00 schwere gerippte Sweater-Coats für die Knaben — in Maroon und Grau. Größen 6 bis 12 Jahre; speziell zu 67c

Sonderausstellung.

Vom Neujahrstage an wird Chicago Gelegenheit haben, im Kunstinstitut belgische und französische Gemälde und Gobelins zu sehen, die auf der St. Franziscoer Weltausstellung ausgestellt waren. Nach Schluß der Ausstellung am 4. Dezember werden die Kunstgegenstände hierhergebracht werden. Sie wurden mittels eines amerikanischen Kriegsschiffes zur Eröffnung der Ausstellung hierher gebracht.

Feuer auf den Viehhöfen.

In Armours Fabrik künstlicher Düngemittel an West 44. und S. Loomis Straße brach gestern Feuer aus, das erst gelöscht werden konnte, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Man mutmaßt, daß es durch Kurzschluß verursacht worden war.

Verdächtiger Brand.

In den Häusern Nr. 3430—32—34 West 12. Straße, die erst vor kurzem fertiggestellt wurden, brach gestern Feuer aus, das einen Schaden von $20,000 anrichtete. Da der Brand verdächtigen Ursprungs erschien, ist der Feuerwehranwalt beauftragt worden, eine Untersuchung anzustellen. Die Eigentümer, Wolensky & Goldberg, behaupten, während des Baues keine Arbeitsschwierigkeiten gehabt zu haben, und glauben, daß das Feuer durch die Heizanlage im Keller des Hauses Nr. 3432 verursacht wurde.

Kurz und neu.

* Der Zimmermann John Herring fiel vorgestern vom Dache des von ihm bewohnten Hauses Nr. 4056 Normal Ave. hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Mißgeburten.

Mißgeburten und verkrüppelte Küken auf dem Geflügelhof. — Die mutmaßlichen Ursachen der Mißgeburten. — Mutmaßliche Ursachen der Verkrüppelungen. — Zweckmäßige Maßnahmen.

Mißgeburten von den seltsamsten Körperformen, sowie verkrüppelte Küken, die entweder nur mühsam hinkend oder überhaupt nicht von der Stelle sich fortbewegen können, lassen sich sowohl bei der natürlichen wie auch bei der künstlichen Brutmethode ziemlich häufig beobachten. Bei der letzteren insonderheit scheint der Prozentsatz zuweilen ein auffallend großer zu sein, sodaß Neulinge nur zu leicht geneigt sind, dieses fatale Brutergebnis ohne weiteres der Brutmaschine zur Last zu legen. Ziehen wir indessen in Betracht, daß der brütenden Henne gewöhnlich nur 13 bis 15, höchstens aber 18 Bruteier anvertraut werden, der Brutmaschine hingegen 100, 240, 360 und selbst noch mehr, so liegt wahrlich kein besonderer Grund zur „Verdächtigung" der Brutmaschine vor, ganz abgesehen davon, daß, genau besehen, die Schuld vielleicht noch eher dem alleswissenden Besitzer der Brutmaschine als dem Apparat selbst beizumessen ist.

Die Ursachen der Mißgeburten.

Wie Mißgeburten entstehen, darüber sind sich auch die Gelehrten noch immer nicht ganz einig. Im allgemeinen herrscht die Ansicht vor, daß Spaltungen während des frühesten Stadiums der Embryonal-Entwicklung wohl die Ursache sein mögen. In den Uranfängen der Entwicklung besitzt nämlich die Natur die Kraft, bestimmte Teile des körperlichen Organismus neu zu gestalten. Nehmen wir z. B. an, es zerreißt durch irgendeine gewaltsame Erschütterung, starkes Klopfen, heftige Donnerschläge, oder dergleichen, der Teil des Zellengewebes, der die Flügel und Beine zu bilden hat, so ist sehr wohl möglich, daß sich, wie es dann und wann wohl vorkommt, 4 Flügel und 4 Beine entwickeln. Ja, es ist bei Amphibien sogar durch wiederholt angestellte Experimente der Nachweis erbracht worden, daß selbst Zellenmassen, über deren Bildungsaufgabe man genau unterrichtet war, und die man entfernte, in einem bestimmten Alter die Fähigkeit besaßen, einen neuen Teil des Körpers zu erzeugen. Das sind natürlich außerordentlich geheimnißvolle Vorgänge, die bei weitem noch keine genügende Aufklärung gefunden und vielleicht auch niemals ganz finden werden.

Die Ursachen der Verkrüppelungen.

Aehnlich verhält es sich mit den Mutmaßungen, die man über die Krüppelungen, welche am häufigsten an den Beinen, aber auch an den Flügeln und am Schnabel vorkommen, angestellt hat. Ob, wie manche wähnen, hier nur äußerliche Zufälligkeiten, z. B. das mangelhafte Drehen und Wenden der Bruteier, oder aber ebenfalls innere Vorgänge bei der Entwicklung eine Rolle spielen, entzieht sich bis jetzt gänzlich einer zuverlässigen Kenntnis. Am wahrscheinlichsten will uns noch immer die Annahme der ersten von beiden Vermutungen bedünken, indem nämlich durch das fortgesetzte Beharrenlassen des Embryos in derselben Lage die normale Entwickelung desselben eine Beeinträchtigung erfährt.

Maßnahmen.

Welche unter allen darüber angestellten Theorien nun auch die richtige sein mag, so viel steht fest, daß man Mißgeburten und Küken mit Verkrüppelungen, die den Tierchen zu beständiger Qual gereichen und ihnen ihre Daseinfreudigkeit verkümmern, ohne weiteres töten sollte. Denn einmal verursacht das Aufpäppeln derselben doppelte Zeit und Mühe, und sodann wären die hilflosen Geschöpfe doch nur den brutalen Angriffen des übrigen Geflügels ausgesetzt, und drittens endlich dürfte, vereinzelte Ausnahmen natürlich abgerechnet, in den meisten Fällen ein vorzeitiges Ende dieser Mißgestalten eintreten, ohne daß dieselben uns irgendwelchen Nutzen gebracht haben.

F. F. Matenaers.

Schwefelsäurefabrik.

Da in Folge des Krieges die Einfuhr von Schwefelsäre fast gänzlich unterbunden ist, geht eine Kapitalistengruppe mit der Idee um, in West Hammond Schwefelsäurewerke zu errichten. Es verlautet, daß die Firma Hirsch, Stein & Co., die bereits in West Hammond eine Fabrik zur Herstellung von Düngerstoffen und Gelatine betreibt, hinter dem Projekt stehe. William A. Hirsch, ein Teilhaber der genannten Gesellschaft, stellt dies in Abrede, gibt jedoch zu, daß eine Gruppe von Kapitalisten die Errichtung einer Schwefelsäurefabrik plane.

Germanistische Gesellschaft.

Professor Eugen Kuehnemann wird am kommenden Dienstag Abend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vor der Germanistischen Gesellschaft einen Vortrag in deutscher Sprache über „Der russische Geist" (Tolstoi und Dostojewski) halten.

* Die Lehrerin Elizabeth O'Connell, Nr. 5542 Drexel Boulevard, fiel an Maryland Ave., nahe 56. Straße, unter die Räuber. Sie büßte ihr Handtäschchen ein, das 25 Cents und zwei Schlüssel enthielt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl Zinshäuser vertauscht. — Ein Darleben zu niedrigem Zinsfuß.

Folgende Zinshäuser sind in andere Hände übergegangen: 1056 und 58 Nord Oakley Boulevard, vierzehn Wohnungen, Grund 50 bei 125 Fuß, mit $21,000 belastet, zu $48,000 von John A. Foreman an Matz Janowitz, im Tausch für die Mietshäuser 1128 Winchester Ave. und 2719 Evergreen Avenue im Gesammtwerte von $25,000; der Unterschied wurde durch eine zweite Hypothek gedeckt. 1626 bis 30 Fargo Ave., Rogers Park, neun Wohnungen, nebst Grund, mit $22,000 belastet, zu $35,000 von P. E. Urelius an Peter Fuß, im Tausch für das Theater- und Ladengebäude 4248 und 4250 Elston Ave., mit $9000 belastet auf $18,000 bewertet; der Unterschied, $4000, wurde baar bezahlt. Nordwestecke der Gladys und Springfield Ave., zwölf Wohnungen, nebst Grund, zu $45,000 von Frank J. Kreml an Louise F. Cline; als Teilzahlung trat Frau Cline das schuldenfreie Sechsfamilienhaus 4329 und 31 Washington Boulevard zu $20,000 ab. 743 Junior Terrace, östlich von der Clarendon Avenue, drei Wohnungen, Grund 50 bei 125 Fuß, zu $25,000 von Alfred W. Cox an Walter J. Cummings, der die Baustelle, 75 bei 120 Fuß, an der Nordostecke der Wadeland Ave. und Ward Str. zu $7500 in Kauf gab.

Die Sasgen Derrick Co. hat die Liegenschaft an der Südwestecke der Grand und Albany Ave., 244 bei 120 Fuß zu $12,000, W. D. Sager die John F. McGuires, 935 und 37 Larrabee Str., mit $8000 belastet, zu $19,000 gekauft und das schuldenfreie Zweifamilienhaus 500 Claremont Ave. zu $8500 in Kauf gegeben. Barney Goldstein hat an Leonhard Specht $19,000 für das zweistöckige hölzerne Laden- und Wohnhaus 3143 Lincoln Ave., Grund 25 bei 135 Fuß, mit $7500 belastet, bezahlt.

Barbara Neuffer hat ihr großes Wohnhaus 819 Junior Terrace, Grund 60 bei 125 Fuß, mit $5000 belastet, zu $12,000 an Edwin C. Greifenhagen verkauft.

Pernetta J. McCoy hat von der Chicago Title and Trust Co. $125,000 auf fünf Jahre zu 5¼ Prozent Zinsen auf seine Liegenschaft auf der Südseite der Van Buren Straße, etwas östlich von der 5. Ave., geliehen.

Ihren ehemaligen Präsidenten zu Ehren gab die Chicagoer Grundeigentumsbörse Mittwoch Abend ein Festessen unter starker Beteiligung.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Joseph Hillstroms Begräbniß.

Tausende feierten den Hingerichteten als Märtyrer der Revolution.

Im Westseite Auditorium, wo die Leiche des in Utah wegen Mordes hingerichteten Joseph Hillstrom aufgebahrt war, versammelten sich gestern zur Leichenfeier 2000 Personen, während ebenso viele oder mehr, die in der Halle keinen Platz fanden, sich auf der Straße stauten. Ein starkes Aufgebot von Polizei fand nichts zu tun, da die Ordnung nicht gestört wurde. Der Sarg war mit einer roten Flagge bedeckt, und zahlreiche anarchistische Vereinigungen hatten dem toten Agitator und Dichter der „International Workers of the World" Blumen und Kränze gewidmet. Die Aufschriften der Schleifen waren in vielen Sprachen abgefaßt. Fast alle Teilnehmer bei der Feier trugen rote Schleifen und Knöpfe mit der Inschrift: „Er starb als Märtyrer".

Die Feier begann mit dem Gesang mehrerer von Hillstrom verfaßter Lieder, worauf William Haywood, Gründer und Präsident der J. W. W., eine kurze Ansprache hielt. Ihm folgte Anwalt O. N. Hilton aus Denver, welcher Hillstrom und seinerzeit auch Haywood, Moyer und Pettibone in dem bekannten Falle Steunenberg verteidigt hat, mit einer zweistündigen Rede. Er nannte Hillstroms Hinrichtung die brutale Ermordung eines Märtyrers der Revolution durch den Staat Utah. Er behauptete, die Richter hätten der gesetzlichen Vorschrift, daß aus dem Schweigen des Angeklagten keine Vermutungen geschöpft oder Schlüsse gezogen werden dürfen, zuwider gehandelt, und erklärte, daß gewisse Einflüsse das Obergericht bewogen hätten, gegen Hillstrom Stellung zu nehmen.

Dem Sarge folgten auf dem Wege von der Halle bis zur Hochbahn an Harrison und Halsted Str. wohl 1000 Personen. Voran wurde die rote Flagge getragen, und die Marschierenden sangen die Hymne der britischen Sozialisten. Auf dem Friedhofe Graceland wurden Grabreden in 10 Sprachen gehalten.

Fleckig? Nun, seid es nicht!

Leute sehen es. Vertreibt sie mit Dr. Edward's Olive Tablets

Ein fleckiges Gesicht wird Euch nicht mehr länger entstellen, sollt Ihr Euch ein Paket von Dr. Edwards' Olive Tablets holt. Die Haut sollte anfangen klar zu werden, nachdem Ihr Tablets ein paar Abende genommen habt.

Reinigt das Blut, die Eingeweide und Leber mit Olive Tablets.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das beste Ersatzmittel für Calomel — nie tritt Krankheit oder Schmerz nach ihrem Gebrauch ein.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken, was Calomel bewirkt und ebenso durchgreifend, aber ihre Wirkung ist sanft und zuverlässig, statt scharf und irritirend.

Niemand, der Olive Tablets nimmt, wird je mit einem „dunklen braunen Geschmack", üblem Atem, mit schlaffer, energieloser Mattigkeit, Verstopfung, träger Leber, übler Stimmung oder fleckigem Gesicht geplagt sein.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt, Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Dr. Edwards verbrachte Jahre unter Patienten, die an Leber- und Eingeweidekrankheiten litten, und Olive Tablets sind das großartig wirksame Resultat.

Nehmt eine Woche jeden Abend eine oder zwei. Seht wie viel besser Ihr Euch fühlt und aussieht. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

In Notwehr.

John Baumgartner von M. Hermann — erschossen.

Doppelmord.

Der Farbige Wm. Foster tötete seine Frau und seine Schwiegermutter. — Rachedürstiger Italiener knallte Schankwirt und einen Gast nieder.

Als gestern der stellungslose John Baumgartner die Schankwirtschaft seines Schwagers und Hausgenossen A. Rupert, Nr. 307 W. North Ave., betrat und seine Schwester ihn fragte, ob er gezecht habe, wurde er ärgerlich, brach mit dem Kellner Max Hermann, der gleichfalls bei dem Ehepaar Rupert wohnt, einen Streit vom Zaune, bezichtigte ihn, sich unbefugterweise in seine Familienangelegenheiten gemischt und das Gerücht, er liege seiner Schwester, Frau Rupert, auf der Tasche, ausgesprengt zu haben. Ohne dem Kellner Zeit zu einer Erwiderung zu lassen, packte er eine mit „Catsup" gefüllte Flasche und holte mit dieser zum Schlage gegen ihn aus. Der Bedrohte flüchtete. Baumgartner riß sich von der Schwester, die ihn festzuhalten suchte, los und setzte dem Flüchtling nach. Als er diesem in die Küche folgte und ihn tätlich angriff, zog Hermann einen Revolver und erschoß ihn. Der Täter befindet sich in Haft. Er beteuert, in Notwehr gehandelt zu haben.

Blutiger Abschluß.

Mord im Herzen, verschaffte sich gestern der Farbige Wm. Foster gewaltsam Einlaß in die Wohnung seiner Schwiegermutter Frau Anna Penn, Nr. 3519 S. La Salle Str., brach mit seiner dort von ihm getrennt lebenden Gattin einen Streit vom Zaune, zog nach kurzem Wortwechsel einen Revolver, erschoß seine Frau, knallte seine Schwiegermutter nieder und flüchtete. Frau Penn starb nach wenigen Stunden. Die Polizei fahndet auf den Doppelmörder.

Die Rache des Italieners.

Vor drei Wochen hatte Fred Mareno, Nr. 9340 Manistee Ave., im Kampfe mit Frank Caperelli, Nr. 9328 Escanaba Ave., einen Armbruch erlitten. Als er gestern sah, wie sein siegreicher Gegner Enrico Parcuittos Schankwirtschaft, Nr. 2865 O. 93. Str., betrat, holte er seinen Revolver, begab sich, den rechten Arm noch in der Schlinge, nach dem Lokal, jagte, die Waffe in der linken Hand haltend, dem Caperelli je eine Kugel in die Brust und in den Kopf und knallte schließlich auch den Schankwirt, der ihn entwaffnen wollte, nieder. Die Verwundeten ringen im South Chicago-Hospital mit dem Tode. Mareno hat die Flucht bewerkstelligt.

Griff zum Revolver.

In der Wirtschaft Nr. 20 N. Clark Str. wurden gestern John Dowd, Nr. 2112 Flournoy Str., und Edward Nichols, Nr. 6307 Wayne Ave., von einem gewissen Henry W. Schriefel niedergeknallt, aber verhältnißmäßig nur leicht verwundet. Schriefel befindet sich in Haft. Er behauptet, ein Leibeswächter solcher Gewandmacher zu sein, die sich am Streik nicht beteiligt haben. In der Wirtschaft sei er von Streikern oder Anhängern von Streikern tätlich angegriffen worden und habe in Notwehr zum Revolver gegriffen.

Der in der Wirtschaft beschäftigte Kellner Fred Burdson befindet sich in Zeugenhaft.

Bell System

Schreibt nicht — Sprecht

Wenn Zeit und Entfernung einen persönlichen Besuch unmöglich machen, vertraue man den Erfolg eines wichtigen Abschlusses nicht der Post an.

Direkte mündliche Aussprache ist schnell und sicher und erzielt gewöhnlich mehr als ein Brief.

9,000,000

Telephons setzen Euch in den Stand, zu jeder Zeit nach irgendwo in den Vereinigten Staaten und Kanada über die Fernsprech-Linien des Bell-Systems zu sprechen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Tel.: Wellington 2624
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Koupon-Spezialitäten für Samstag, den 27. November 1915.

Koupon. Großer Eimer Long Cut Tabak, 33c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Boston Baked Beans, 2 Büchsen 17c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Campbell's Suppen, 3 Büchs. 25c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Getrocknete Aprikosen, Pfd..... 15c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. 1 Büchse Erbsen....12c, 1 Büchse Tomaten..10c, Wert .....22c, Zwei Büchsen für ..... 17c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. 50c Flasche O-Cedar oder Liquid Veneer für ..... 43c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Waschsoda, 6 Pfd...5c, Argo Stärke, 5 Pfd. Packet .....19c, Soap Chips, 3 Pfd. 11c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Salzheringe, drei für ..... 10c, Alaska roter Lachs, zwei Büchsen..... 23c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Gekochter Schinken oder Jellied Zunge, nach Belieben geschnitten, Pfund ..... 29c oder Home Grown weiße Kartoffeln, das Peck ..... 18c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Frisch geschabte Kokosnuß, Pfd... 17c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Procter & Gamble Lenor Seife, Kiste mit 100 Stücken.. $2.90 (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Import. Oel-Sardinen, 2 Büchsen 19c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Beste Butter, die feinste, die es gibt, Pfund ..... 30c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Frisch gehacktes Hamburger Steak, zwei Pfd..... 23c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Achtel Faß Sack Gold Medal Mehl 81c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Sehr feine reinleinene Huck-Handtücher, regulärer 65c Wert, für ..... 50c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Gemischte Gurken, Piccalily oder Chow Chow, Pfd..... 10c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Bestes Schmalz, zwei Pfd..... 24c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Beste Eier, das Dutzend ..... 29c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Wacker & Birk's feines Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend..... 65c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. McAvoy's Pilsner Bier, Kiste mit zwei Dutzend ..... 75c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. 1 Fl. Kal. Portwein..50c, 1 Fl. Kal. Sherrywein .....50c, 1 Fl. Kentucky Bourbon .....98c, Wert .....$1.98, Drei Flaschen zu ..... 98c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Reiner zubereiteter Senf, großes Glas für ..... 4c (Mit diesem Koupon.)

Koupon. Reiner Tomaten Catsup, große Flasche für ..... 14c (Mit diesem Koupon.)

29. November bis 4. Dezember:

Elektrische Prosperitäts-Woche

Spezielle Prämien für Hauseigentümer

Falls Sie während der Elektrischen Prosperitäts-Woche—29. November bis 4. Dezember—einen Kontrakt machen,

Ihr Haus für Elektrizität

drahten zu lassen, bieten wir Ihnen die Wahl von einem elektrischen Kaffee-Percolator, einer elektrischen Tischlampe oder einem elektrischen Röster—absolut frei.

Leset die täglichen Zeitungen wegen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company

Edison Building
Adams und Clark Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency Chicago 2574

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Alle Zweige des Bankgeschäftes

Im Herzen des Geschäfts- und des Finanz - Distriktes.

Wir ersuchen um Euer Checking Konto.

Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt.

Ausländische Wechsel und Kollektionen.

Verwaltet Nachlasse u. handelt als Testamentsvollstrecker.

Beste Chicagoer erste Hypotheken als Geldanlage.

Sicherheitsgewölbe im Basement.

Eine Bank, in der Ihr Euch heimisch fühlt.

Kapital und Ueberschuß $1,850,000.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Eine Staatsbank Gegründet 1855
S. O.-Ecke LaSalle u. Madison St.
Spez. Bankeingang an LaSalle St.

ol14dofon*

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John L. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence C. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

ein,fondi*

GERMAN BANK of CHICAGO

Deutsche Bank

Unter Staats-Aufsicht

Clark und Division Str.

3% Zinsen auf Spar-Kontos.

Direktoren:

Rudolph S. Blome. Harry H. Keyes.
Henry C. Brummel. William F. Jürgens.
Gustave F. Fischer. William H. Rehm.
John Geo. Graue. Richard E. Schmidt.
Albert F. Madlener. Edward Levy.
Louis Mohr. Fred Klein.

Beamte:

Gustave F. Fischer, Präsident.
Harry H. Keyes, Vize-Präsident.
Jacob R. Darmstadt, Kassirer.

7nb—1dj,fondido

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

fp15fonmifr*

Weihnachts-Geldsendungen

sollten bald erfolgen.

Das beste Geschenk für Euer Vaterland ist jetzt die

Kriegsanleihe

Ihr helft damit Eurem Vaterlande und macht noch 25% bis 35% Profit.

Anlage sicher wie Gold.

Geldsendungen

prompt und unter Garantie.

K. W. KEMPF

Bankgeschäft.

Seit 22 Jahren im alten Platze.

120 Nord LaSalle Strasse

Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntags 9 bis 12, oder später nach telephonischer Uebereinkunft. Phone: Main 4491. 13nov*X

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momifr*

Die Tapferen vom Sachsenland.

Von Dr. Max Osborn.

In der Champagne, Mitte Oktober. „Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Angriffe sächsische Reserve-Regimenter" — so hieß es im Bericht der obersten Heeresleitung über die Champagne-Kämpfe am 28. September. Und eben wieder, am 15. Oktober, erzählt der Bericht von den sächsischen Truppen, die „ein Franzosennest aushoben."

Das will was bedeuten! Der deutsche Generalstab ist sparsam mit solchem Einzellob. Kein Punkt unserer Riesenfronten, wo nicht weit über das hinaus, was sich befehlen ließe, dem Vaterlande gedient wird. Kein Armeekorps und kein Bataillon, das nicht dreifach und vierfach seine Pflicht erfüllte. Man fürchtet, ungerecht zu werden, wenn man aus den Millionen bestimmte Gruppen heraushebt. So läßt sich ermessen, wie es einzuschätzen ist, wenn gelegentlich doch von der Regel eine Ausnahme gemacht wird.

Die Sachsen sind stolz darauf, daß sie—zusammen mit norddeutschen und hessischen Landwehrtruppen — bei der siegreichen Verteidigung der deutschen Front von Prosnes bis zu den Argonnen wiederholt ausdrücklich genannt wurden. Und weiß der Himmel: sie haben es verdient. Ihren Divisionen gebührt ein Hauptanteil am Ruhme dieser Herbstwochen. Was sie geleistet, hat der Reichskanzler in seiner Depesche an den König von Sachsen zusammengefaßt, die von einem Besuche bei dem kommandirenden General v. Kirchbach Meldung machte und bei den Truppen, „die in heldenmütigem Widerstand dem schweren Ansturm der vierfach überlegenen Gegner ein zähes Halt geboten haben."

Man muß sich an Ausschnitte und Sonderbeispiele halten, um eine Vorstellung von dem zu gewinnen, was hier Tapferkeit vermocht hat. Der Weg des Zufalls führte mich zu einem sächsischen Reserveregiment, das die wuchtigsten Stöße des Feindes aushielt und zurückwies.. Jetzt lag es nach den ungeheuren Anstrengungen, die es ertragen, in wohlverdienter Ruhestellung. Und konnte erzählen....

Das Regiment kennt den Krieg der Champagne. Monat um Monat lag es den Franzosen gegenüber. Sieben Wochen lang hat es in der Winterschlacht ernste Kämpfe bestanden. Nun stand es an einem der Punkte, gegen die der Feind mit allerwildestem Ungestüm anrannte. Schon seit Ende August hatte man hier beobachtet, daß die drüben etwas Ungewöhnliches vorhaben mußten. Die Sommerpause schien sich dem Ende zuzuneigen. Es wurde lebendig bei den Franzmännern. Sie sappten sich mit unverkennbarem Eifer näher heran. Die Fliegerbesuche mehrten sich. Die Artillerie ward munterer, die Herrschaften schossen sich ein. Und dann kamen die schrecklichen Tage des September-Endes.

„Wer da heil 'rausgekommen—das is, als wemmersch große Loos gezogen hätte," sagte einer von denen, die sich dieses Glückes freuen dürfen. Drei Tage und drei Nächte ging es ohne Pause. Ununterbrochen ein Spritzen und Streuen der schwersten Kaliber. Die neuen 28-Centimeter-Geschosse sausten in die Gräben, in die Verbindungswege, um den Gefechtsstand des Regimentskommandeurs. Der Tag des Weltunterganges schien angebrochen.

Die Männer in den Unterständen hören das Furchtbare. Still und gefaßt blicken sie sich in die Augen. Drücken sich wohl auch die Hand. Sie wissen, daß der Schutz des Erdwalls über ihren Köpfen sie wohl gegen Granatsplitter und Shrapnellkugeln verteidigt, daß er aber ohnmächtig wäre, wenn ein Volltreffer der Artillerie gegen die Schicht raste. Schicksal schwebt über ihnen. Sie fürchten nicht und hoffen nicht, sie kennen nur eins: ausharren. Alle sind gleich und alle sind Brüder. Der siebzehnjährige Kriegsfreiwillige und der zweiundfünfzigjährige Geheime Finanzrat aus Dresden, der darauf bestand, in der ersten Reihe mitzufechten, die adeligen und bürgerlichen Offiziere und die sozialdemokratischen Arbeiter aus der sächsischen Industriegegend — sie alle sind eins. Die Kontraste des Lebens sind verwischt. In eine andere Sphäre sind diese Männer emporgehoben, wo das Kleinliche und Zufällige des einst durchlebten Alltags wie Zunder abfällt, wo keine Unterschiede der Individuen mehr existiren.

Der Lärm ist so ungeheuerlich, daß man kaum sein eigenes Wort versteht. Eine Unterhaltung, eine Verständigung mit dem Nachbar nur hier und da einmal möglich. Und alles, was ringsherum in den Boden saust, Tod und Unheil verbreitend, ist — amerikanisches Munitionsmaterial. Mit Erbitterung erzählen die Leute davon. Ein Geschoß wie das andere: Yankee-Granaten! Nicht nur Frankreich kämpft hier gegen deutsche Soldaten— es ist ihnen, als wenn mit dem nahen Feinde sich noch ein Volk von fernen Profitmenschen jenseits der Meere verbündet hätte. So ist in Wahrheit die Stimmung von Hunderttausenden deutscher Krieger. Das muß offen ausgesprochen werden. Drei Tage und drei Nächte mit tierischer Wildheit beschossen werden, und an jedem Eisenstück, das in dieser halben Woche herumspringt, die amerikanische Herkunft zu erkennen — das ist gar zu toll.

Aber in dieser Hölle, die rund herum lodert, blühen aus dem zerschütteten Boden der Schützengräben die heiligsten menschlichen Tugenden auf. Hilfsbereitschaft, Kameradschaftlichkeit und Brüderlichkeit verbinden und trösten die von Flammenwänden Eingeschlossenen. Sie erzählen davon. Wie jedesmal, wenn es sich darum handelte, etwas zu melden, etwas zu holen, Freiwillige zur Stelle waren, die sich hinauswagten. Wie die Aerzte und Sanitäter keine Rücksicht auf ihr eigenes Leben kannten. Wie die Feldküchen, soweit es irgend möglich war, bis zuletzt heranfuhren. Wie man sich, wenn sie einmal ausbleiben mußten, in die Bestände der Lebensmitteldepots an der Front selbst redlich teilte.

Der 25. September steigt auf. Ein schöner, sonniger Tag. Und um 10 Uhr Vormittags, plötzlich, mit einem Schlage, schweigt das Feuer. Freilich, um gleich darauf neu einzusetzen—aber nun weiter nach hinten gezielt, auf die Reserven, auf die Zugangsgräben. Die vorne wissen: jetzt geht es los. Jetzt werden sie ankommen. Nicht Kleinmut ist es, was sie nun erfüllt—im Gegenteil, fast ein Frohlocken. Wie ein Gefühl der Erlösung kommt es über sie, daß nun die Maschinen, gegen die sie ohnmächtig waren, ihr Gehämmer einstellen, daß nun menschliche Kämpfer anrücken werden, gegen die man sich kämpfend wehren kann, Mann gegen Mann, Schuß gegen Schuß, Faust gegen Faust. Beschmutzt, über und über bespritzt mit Sand und Staub und Morast, klettern sie aus den halb zerstörten Unterständen.

Da nahen sie. Steigen drüben aus den Gräben. Tausende von glühenden Augen warten auf sie. Was noch lebt auf der deutschen Seite, will nun in wilder Entschlossenheit um Licht und Dasein kämpfen. Erstaunt sehen sie unsere Leute, wie die Feinde daherschreiten. Als sei das ein Spaziergang. Als müßten ihnen die deutschen Stellungen wie reife Früchte in die Hände fallen. Fast belustigt sehen sie, wie ein dicker französischer Major sich mit seinem Stock herausarbeitet, das Käppi vergnügt in den Nacken gerückt, als gelte es eine Waldpartie. Die deutschen Maschinengewehre, die Flinten knacken. Zu Hunderten fallen die Franzosen. Die andern werden gefangen genommen, darunter der dicke Major, schwitzend und prustend.

Dennoch — an anderen Stellen überrennt die gewaltige Uebermacht die Verteidiger. Sie kommt weiter vor. Da ist das...Wäldchen. Es ist gefüllt mit einer dicken Gasschicht. Dicht neben einander haben hier die mit erstickendem, qualmendem Inhalt geladenen Geschosse eingeschlagen. Die Mannschaften, die hier stehen, kommen sich wie verhext vor. Nicht fünf, nicht drei Meter weit können sie sehen. „Wo mer hinguckte — Näbel!" erzählt mir einer. Die Gesichtsmasken schützen wohl vor dem Ersticken, aber die Augen schmerzen. Und trotzbem, trotzdem — es ist nicht zu begreifen—verlieren die Leute vom....Wäldchen nicht ihre Kaltblütigkeit, lassen sich nicht verwirren, sondern halten Stand, nehmen den Kampf mit den eindringenden Feinden auf, wanken nicht. „Un denn ham mer se retour gehauen," berichtet der kleine Gefreite aus Zwickau!

Ringsum wogt der Kampf. Ein starker Angriff wälzt sich gegen den vorgeschobenen Graben der sogenannten „Balkon-Stellung" vor. Donnernde Explosionen ertönen; der Feind führt Sprengungen aus. Aber die Sachsen sind nicht zu besiegen. In festem Zusammenhang operiren die Gruppen und Züge. Wo die Telephonleitungen zerschossen sind, springen die „Relais" ein, die „Meldeläufer", die in diesen schweren Stunden Außerordentliches leisten. Laufen durch die unter Feuer gehaltenen Verbindungsgräben, springen übers freie Feld, graben sich schnell mit dem Spaten ein, wenn der Feind sie zu arg aufs Korn nimmt, laufen dann weiter, pflichtgetreu, todesverachtend.

Von 10 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags dauert das Ringen. Um diese Stunde haben die Sachsen nicht nur alle Anstürme aufgehalten, sie haben noch dazu dem Feinde alle kleinen Vorteile, die die Ueberzahl und das Gasbombardement hier oder dort errungen hatten, wieder aus den Händen gewunden. Rasch hatten sie sich mit bewundernswerter Geistesgegenwart gefunden. Die Verständigungszeichen zwischen Infanterie und Artillerie funktionirten. „Unser Oberleutnant rief: „Kameraden, wehrt Euch!" Un da ham mer uns feste gewehrt." Kleine Häufchen trieben ganze Trupps zurück. Die sächsischen Bergleute, Meister in Erdarbeiten, waren im Nu dabei, die Stellungen neu auszubauen und zu befestigen. Nach acht Stunden zähen, schrecklichen Streitens war es klar, wer triumphiren durfte.

In der folgenden Nacht zum 26. mußten sie dann gleichwohl ein kleines Stück zurückgehen, um ihre Linie mit der Nachbarlinie auszugleichen, wo der Feind Massen auf Massen eingesetzt hatte und ein wenig vorwärts gekommen war. Das war den Leuten gar nicht recht; aber sie mußten dem Gebot gehorchen. Auch das geschah meisterhaft. Mit solchem Geschick, daß der Franzose sie nicht dabei belästigen konnte. Und als er in den nächsten Tagen abermals gegen die Sachsen anstürmen wollte, stieß er auf eiserne Riegel.

„Da sieht mer erscht, was der Mensch imstande ist, auszuhalten," schloß der kleine Gefreite aus Zwickau seine Erzählung. Er sagte das ganz einfach, ohne jedes Pathos. Ich sah ihm scharf in die grauen Aeugelchen— es zuckte nicht darin. Völlig ruhig sprach er, im leise singenden Dialekt seiner Heimat, nicht anders, als wenn er zu Hause einem Nachbarn irgend eine Alltagsmitteilung machte — und hatte doch in aller Schlichtheit von der grausamsten aller Schlachten einen Bericht gegeben, der wie ein Epos klang, und der mich erschauern machte.

So war's auch bei den andern. Sie haben durchgemacht, was nie ein Mensch ertrug. Haben geleistet, was Niemand je für möglich hielt. Und kein Wort, kein Klang der Ruhmredigkeit kommt über ihre Lippen. Sie sind nicht „Leute aus Sachsen", sondern wahrhaft, wie es in alten deutschen Liedern hieß, „Helden von Sachsenland". Aber das Heldentum sitzt tief im Innern, scheu versteckt—und wäre gar nicht amstande, renommistisch nach außen zu glänzen.

Die Division, zu der das Regiment gehört, hat an jenem ersten Kampftage nicht weniger als 1780 Gefangene gemacht. Mit Staunen sahen unsere Truppen, daß die meisten der Herren Feinde — angetrunken waren! Was die Kanonen nicht gemacht hatten, sollte der Alkohol ergänzend besorgen. Sahen sie ferner, daß viele mit vollem Gepäck den Sturm unternommen hatten — denn es sollte ja schnell weitergehen nach Norden, in die Ebene! Und einige hatten gar — Quartierbillets, auf 1. Oktober nach Juniville lautend, dem Industrieflecken westlich von Vouziers! Ich wollte das alles zuerst nicht glauben. „Hüten Sie sich vor Kantinegeschichten!" hat mir einmal lachend ein kluger Oberst zugerufen. (Man nennt sie auch derbe „Latrinengeschichten"). Das habe ich mir wohl gemerkt. Aber hier wurden mir diese Einzelheiten von so vielen treuen Gesichtern bestätigt, daß ich nicht zögere, sie weiterzugeben.

Aus war's in dieser Ecke wie in den andern mit dem Marsch der Franzosen in die Ebene, zu dem sie mit gepacktem Tornister antraten. Aus mit dem Sonntagsspaziergang des dicken Majors. Aus mit dem Quartier in Juniville. Die Sachsen haben „retour gehauen".

Leset die „Sonntagpost"

Groceries

Butter, Mungers feinste Elgin Creamery, in 5 Pfd. Eimern oder in Pfundstücken — das Pfund........34c

Eier, ausgewählt, alle „candled", garantirt — das Dutzend zu........26c

Fancy frühe Ohio Kartoffeln — Bushel-Sack........85c

Pflaumen — fancy Santa Clara — kleine Sorte, Pfd.....9c

Käse, fancy New York Cream — das Pfund........27c

Bran Brot, frisch gebacken, 1-Pfund-Laib für........5c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS—PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Fleischwaaren

Hinterviertel echtes Spring Lamm — das Pfund zu........16c

Native gerolltes Beef Roast, — keine Knochen, kein Abfall — Pfund........20c

Native Beef Pot Roast —feinster Schnitt, Pfund........15c

„Milk Fed" Kalbfleisch, ganze Schulter od. Brust — das Pfund zu........14c

Native Round Steak, feinster Schnitt, Pfund........17c

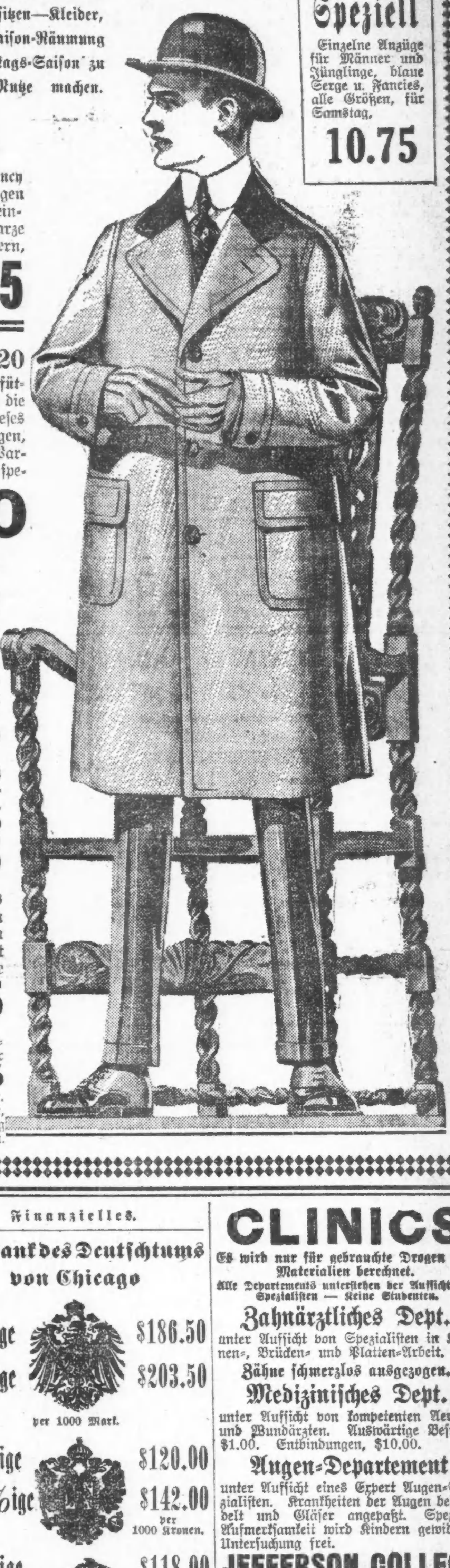
„Milk Fed" Kalbfleisch —Keule od. Loin, Pfund........18c

Der Kleidertag der Saison—Wundervolle Werte morgen in The Fair

Wir halten diese Werte für unwiderstehlich! Wir haben diesen Verkauf unternommen, um zu zeigen, daß das Kleider-Wertegeben der Fair unerreicht und unerreichbar ist. Und wir offeriren Euch, morgen, Kleider die Charakter besitzen—Kleider, die auch den Anspruchsvollsten zufriedenstellen — zu Preisen, die schwerlich in einer endgiltigen Schluß-der-Saison-Räumung wieder vorkommen werden. Wenn Ihr einen Anzug, einen Ueberzieher, ein Paar Hosen, ein Rauch-Jacket für die Feiertags-Saison zu kaufen gedenkt, so solltet Ihr — jeder Mann sollte es — Euch diese wundervolle gelderſparende Gelegenheit zu Nutze machen. Besorgt Eure Einkäufe in der Fair, morgen, solange diese niedrigen Preise Geltung haben.

Speziell

Einzelne Anzüge für Männer und Jünglinge, blaue Serge u. Fancies, alle Größen, für Samstag, 10.75



$10 bis $15 Ueberzieher, 8.95

Dies ist eine sensationelle Ueberzieher- und Regenmantel-Offerte. Inbegriffen sind $10 bis $15 Shawlkragen Ueberzieher, $12 bis $15 Männerfacon Ueberzieher für junge Leute, $15 Chinchilla Balmacaans, $12.75 schwarze Kersey Ueberzieher, $10 bis $15 mittelschwere und Winter-Ueberzieher, $12.75 u. $15 doppelbrüstige Ueberzieher, sowie $10 bis $15 Tweed und Cassimere Regenmäntel. Ein Verkauf, den kein Mann oder Jüngling versäumen darf, wenn er Geld an einem Ueberzieher sparen will.. 8.95

Ueberziehern. Anzüge, $18 bis $25 wert, $17

Ueberzieher sind von einem der berühmtesten New Yorker Fabrikanten. All die neuesten rauhen Tweeds, in olive, braun, grau, Oxford und blauen Schattirungen; alle beliebten Facons; viertel-seidegefüttert, ganz satingefüttert; schwarze und Oxford Ueberzieher, sowie auch die fancy Effekte; alle Größen. Die Anzüge umfassen viele der feinsten ganz seidegefütterten Modelle; sowie konservative Facons für Männer, und fesche Moden für junge Männer; Werte rangiren von $18 bis $25; alle werden verkauft zu........ $17

Feine Ueberzieher und Anzüge, 12.75

Ueberzieher und Anzüge für Männer u. Jünglinge. Fancy Rücken, viertel-seidegefütterte Ueberzieher, Shawlkragen Chinchilla, braune u. graue Boucle, Balmaroons und eingesetzte Aermel Ueberzieher, f'cy rauhe Ueberzieher, schwarze u. Oxford Kersey und Hunderte von Muster-Ueberziehern, $15 bis $20 Werte, alle Größen u. Facons. Es sind Anzüge von unseren $15 und $17.50 Partien, und sie waren ungewöhnliche Werte zu ihren ursprünglichen Preisen. Herabgesetzt auf........ 12.75

„Kirschbaum" Ueberzieher u. Anzüge, $20

Eingeschlossen sind Hunderte der allerfeinsten satingefütterten konservativen Ueberzieher u. Anzüge, wie auch die feschen neuen Moden für junge Leute, wegen deren dieses Geschäft so berühmt ist. Wir können nicht damit anfangen, die feinen Ueberzieher und Anzüge in dieser speziellen Partie zu $20 zu beschreiben. Wir wissen, daß Ihr sie diesem speziellen Preis anderswo nicht erhalten könnt, und wir können Euch nicht dringend genug dazu raten, jetzt Eure Auswahl zu treffen, zu........ $20

Ein sensationeller Verkauf von Hosen

1000 Paar Männerhosen, aus feinsten Worsted u. Cassimere Suitings, kommen Samstag zum erstenmal zum Verkauf, und Ihr habt die Auswahl zu $2.95. In vielen Fällen deckt das kaum die Stoffkosten. Eingeschlossen sind braune, graue, Seidenmixtures, Streifen, Checks, Plaids, zusammen mit tausenden von Paaren „Kingly" Hosen in gestreiften Worsteds, Cassimeres, blauer Serge und blauen Thibets. Jede Größe bis zu 58 Taillenmaß, $3.50 bis $6.00 Werte — das Paar verkauft zu........ 2.95

Unvollständige Partien von gestreiften Worsted „Kingly Hosen von unseren $2.35 und $2.95 Partien, in Größen 32 bis 58; Dutzende von verschiedenen Mustern, schmale Streifen, Pencilstreifen, sehr dunkle Mischungen, sowie Cassimeres und Cheviots, zu...... $2

Kingly Hosen, einschl. die feinsten blauen Serges u. Diagonals, gestreifte Worsteds, in zu vielen Facons u. Mustern um sie zu beschreiben. Alle Größen von 30 bis 58 Taillenmaß. Der Mann von großer Statur findet vollkommen Passendes, zu...... 3.95

Und ein Verkauf von feinen Rauch-Jackets

Eine wundervolle Auswahl von Hausröcken u. Rauch-Jackets in diesem großen Verkauf. Trefft jetzt Eure Auswahl für Weihnachten. Fast 1000 Röcke, in 3 Partien eingeteilt, sehr niedrig markirt. Darunter sind graue, braune, lohfarbige, blaue u. all die besten Farben, Kanten und Taschen mit Schnur eingefaßt, zweifarbige Effekte, absolut echtfarbig; in allen Größen. Dieser Verkauf umfaßt viele einzelne Muster-Kleidungsstücke, $5.00 und $6.00 Werte; am Samstag speziell verkauft zu........ 3.95

Hausröcke und Rauch-Jackets, in außergewöhnlich großer Auswahl, sehr hübsche Farben, in zwei- und dreigetönten Effekten; sind sehr schön besetzt; die Sorte die sonst $6 u. $7.50 kostet, Größen für reguläre Gebaute sowie für Beleibte; speziell zu..... 4.95

$10 Hausröcke und Rauch-Jackets kommen am Samstag zu 7.95 zum Verkauf. Viele der feinsten Sorten in dieser wundervollen Partie. Kauft Euren Hausrock Samstag, solange die Auswahl die beste ist, alle Größen, zu........ 7.95

Extra speziell—Nur für Samstag, Mackinaw Coats für Männer und junge Männer, $7.50 Werte, alle die besten Farben in Plaids und einfach; Eure Größe ist hier in dieser großen Partie zu........ 4.95

Extra speziell — 140 einzelne Herbstschwere Ueberzieher, einige davon auch in Winterschwere; alles $10 Ueberzieher — in Größen aufwärts bis zu 40 — zu nur........ 6.95

Extra speziell — Eine Musterpartie von fancy Männer-Westen, Größen bis zu 42; die Facons sind die neuesten Herbst- und Winterschöpfungen, Werte bis $3.50, zu nur...... 1.95

Extra speziell — Sheepskin gefütterte Coats, die gewöhnlich für $6.50 und $7.50 verkauft werden, alle Größen, zu..... $5

Falls Ihr einen Schaffell gefütt. Coat, Ulster oder Weste wünscht, unser Lager ist äußerst vollständig und unsere Preise die niedrigsten.

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen

4%ige $186.50
5%ige $203.50

per 1000 Mark.

Oesterreichische

4%ige $120.00
5½%ige $142.00

per 1000 Kronen.

Ungarische

4%ige $118.00
5½%ige $141.50
6%ige $147.50

per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen für Weihnachten.

$21.00 für Mark 100 nach Deutschland.
$15.00 f. Kronen 100 nach Oest.-Ungarn
unter Garantie portofrei insHaus geschickt

Unsere Beamten sprechen alle deutsch—kommt, jede Aufklärung wird kostenfrei gern gegeben,— Ihr seid immer bei uns willkommen.

Offen auch Sonntags jetzt von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.

State Commercial and Savings Bank,

1935 Milwaukee Avenue.

nov16*X

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

CLINICS

Es wird nur für gebrauchte Drogen und Materialien berechnet.

Alle Departements unterstehen der Aufsicht von Spezialisten — Keine Studenten.

Zahnärztliches Dept.

unter Aufsicht von Spezialisten in Kronen-, Brücken- und Platten-Arbeit.

Zähne schmerzlos ausgezogen.

Medizinisches Dept.

unter Aufsicht von kompetenten Aerzten und Wundärzten. Auswärtige Besuche, $1.00. Entbindungen, $10.00.

Augen-Departement

unter Aufsicht eines Expert Augen-Spezialisten. Krankheiten der Augen behandelt und Gläser angepaßt. Spezielle Aufmerksamkeit wird Kindern gewidmet. Untersuchung frei.

JEFFERSON COLLEGE

1233 N. Clark Str.

Nahe Division Str. Tel.: Superior 7584.

Hier wird deutsch, polnisch, böhmisch und ungarisch gesprochen. — Bringt diese Anzeige mit. Jeden Tag und Abend offen.

6nov,bidofafon*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00

Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
18in,frsondt*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1fy,frsondt*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS

697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
21sepbidofonsa*

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Spezielle Bargains für Samstag

S&H Stamps mit jedem 10c Einkauf

2 Partien Nottingham- und Cable Netz-Spitzengardinen, in weiß, Ivory u. Naturfarbe, 2½ u. 3 Yds. lang, große Auswahl der neuesten Muster.
Partie 1—$4.00 Werte, spez., Paar 2.98
Partie 2—$5.00 Werte, spez., Paar 3.50

Interessante Spielsachen

Prachtvolle Messing- und weiß emaillirte Puppenbetten, mit Matratze u. Kissen, zu 4.95, herunter bis....... 95c
Heiteres Tivoli, 2 oder 20 zu spielen, das neueste beste Spiel...... 25c
Der berühmte kletternde Affe, zum Verkauf, Samstag............ 19c
Charakter Babypuppen, mit beweglichen Augen und echten Augenbrauen, nie für weniger als 75c verkauft, zum Verkauf am Samstag, zu........... 50c

Schlichtfarbiges seidenes Moire-Band, Nr. 120, in 6zölliger Breite, rosa, weiß und blau, regulär 25c, die Yard........... 15c

Delikate Süßigkeiten

25c Chocolate Candy, bei Hand gemacht und dipped, sortirte Flavors, — speziell, Pfund............ 19c
Ginger Snaps, frisch und knusperig, speziell, Pfund............ 7c
Peanut Butter Kisses, speziell, Pfund............ 9c

Drogen

25c Tube Zahn Paste — (Standard Marke)............ 17c
25c Größe Zodenta Zahnpulver, für............ 15c
25c Größe Rubifoam für............ 18c
15c Größe Hydro Peroxide für............ 8c

Verkauf von Schmucksachen und Cut Glaß für die Feiertage

Goldgefüllte LaVallieres, feine gelötete Links, Sortiment von sch. Steinfassungen, Sterling besetzte Pendants, in sch. Plüschschachtel, spez., Stück.. $1.45
Unser Dept. für geschliffenes Glas ist jetzt auf seinem Höhepunkt, sämmtl. neuesten Cuttings sind in unserer Auslage jetzt vorhanden, Hub, Stern, Pin Wheel und Thistle-Entwürfe—
Zucker- und Cream Set von geschliffenem Glas, in Thistle Cutting, reg. 2.25, per Set............ $1.79
Nappies mit Griffen, geschliffenes Glas, Blumen-Schliff, reg. 1.45, das Stück............ $1.00

Hübsche Halstrachten

Neue Auswahl mod. Halstrachten, Vestees, Guimps, Kragen und Sets für Damen, Netz- und Organdystoff, mit Spitzen u. Netz besetzt, 2.50 herunter b. 25c
Frühstück-Kappen, in einer großen Auslage von Moden u. Farben, hübsch gem. Kappen, mit Gummizug Schnur, reg. 19c, Stück............ 10c

„Linnings Special" Negligee-Hemden, — steife gebügelte Manschetten, extra voller Schnitt, eine große Anzahl von hübsch gestreiften Mustern, helle und dunkle Entwürfe, Größen 14 bis 17, speziell, zu............ 59c
100 Dutzend gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, extra schwere Schulstrümpfe, — echtfarbiges Schwarz, nahtlos, Größen 5½ bis 9½, ein wenig Seconds, regulär 19c, das Paar............ 10c
Echte Leder-Handtaschen für Damen, in den neuesten Facons, schlicht und shirred, Seide- und Leder-Futter, Pin Seal u. Morocco Finish, innere Geldtasche und großer oder kleiner Spiegel, Duplex Safety Catch, andere mit Jewel Top, sehr speziell, zu nur............ $1.00

Suits u. Röcke f. Damen

Suits für Damen und Mädchen zu Verkaufspreisen—Wollene Poplins, Broadcloths und Serges, in blau, schwarz und braun, alle Größen in der Partie, bis zu 40 Büste, einige mit Pelz besetzt Partien zum Verkauf für 14.98, 12.50, 10.00, 7.50 und............ $5.00
Eine weitere Partie von jenen neuen Gara Cloth Skirts, in schwarz, blau, braun oder grün, zwei Facons, ein shirred Rücken und Strap Gürtel, andere mit schlicht geschneidertem Yoke, strikt Männer geschneidert, regulärer $6.00 Wert, so lange sie sie vorhalten, zu............ $3.95

Muslin Kombination, Korset Schützer und Beinkleider oder Korset Schützer u. Skirt, mit Spitzen und Stickerei besetzt, einige mit Band durchzogen, alle Größen, speziell, von 39c bis............ 89c

Bargains in Kleidern für Knaben

Ueberzieher für Knaben — Extra schweres graues Chinchilla mit schwarzem Astrachan Kragen und Cuffs, wollenes Plaid-Futter, doppelknöpfiger und Shawl Kragen, ein Bargain zu $5.00, für............ $3.95
Männliche Norfolks, in Serges, Mischungen, Sortiment von Farben, Größen 6 bis 17. $4.00 Werte, zum Preise von............ $2.98

Putzwaaren um ¼ herabgesetzt

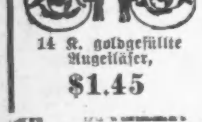
320 Hüte, prachtvoll mit Straußenfedern oder fancy Stickups, Pelz und Blumen garnirt.
Sämmtliche $4.00 Hüte verkauft zu............ $3.00
Sämmtliche $5.00 Hüte verkauft zu............ $3.75
Sämmtliche $6.00 Hüte verkauft zu............ $4.50
Sämmtliche $8.00 Hüte verkauft zu............ $6.00
Keine Hüte C. O. D. ausgesandt; keine umgetauscht.

Gestricktes Unterzeug

48c schwere, flach gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen — für....... 37½c
48c gefließte Leibchen und Pants für Damen— Extra-Größen — für....... 37½c

Schuhe zu $1.98

Patentleder Damenschuhe, graue Cloth Top und Mate Top, zum Knöpfen.
„Gypsy Boots" für Damen, in Vici Kid und dem neuesten Schnitt, nur zum Knöpfen.
Damen-Schuhe, in Gun Metal und Patentleder, Cloth und weiche matte Kid Tops
Männer-Schuhe, in Gun Metal Kalbleder, zum Knöpfen und Schnüren.
Schwere Grain Blucher Männer-Schuhe, schwere Oak Ledersohlen, in allen Größen zu haben.



Dr. KAEMPF, Augen-Spezialist.

Kopfschmerzen, Schwindelanfälle und verschiedene Krankheiten, die als Folge von Augenleiden sich einstellen, werden schnell beseitigt und fehlerhafte Sehkraft gerichtet.
14 K. goldgefüllte Augengläser, $1.45
Wissenschaftliche Untersuchung frei!
Linsen werden im ersten Jahre frei umgetauscht.
Linsen nachgemacht und Reparaturen vorgenommen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

In Kopenhagen.

Langsame Fahrt. — Minen verschiedener Art. — Unter uns die Hölle — sie wird aber nicht losgelassen. — Eine Art internationaler Handelskongreß. — Englische Machenschaften. — Gott gnade dir, England! — Unter Barbaren. — Ein Hauch des deutschen Helden- und Opfergeistes. — „Bange machen gilt nicht." — Gut vorgesorgt. — Rindfleisch 52 Cents das Pfund.

Kopenhagen, 8. Nov. 1915.

Von Christiania, bezw. Christianssand nach Kopenhagen, Dänemarks Hauptstadt — eine langsame und auch langweilige Fahrt! Langsam, notgedrungen. Denn es war größte Vorsicht geboten, dank den Minen, mit denen diese wenig weiten Gewässer — das Land bleibt zumeist beiderseits immer in Sicht — bespickt sind. Besonders in gewissen Gegenden, wo es dann Dank der Minengefahr notwendig wurde, zu stoppen, und Minenpiloten aufzunehmen, die den Dampfer dann vorsichtig durch die freigelassene schmale Straße hindurch und über den in der Tiefe lauernden Tod hinweg bugsirten. Jawohl, darüber hinweg, denn die liebliche Einrichtung der Seemine lauert hier in verschiedenen Formen des unvorsichtigen oder feindlichen Schiffers. Neben den (verankerten) Auftriebminen, die an der Wasseroberfläche oder etwas unter ihr schwimmen und in jenem Falle von einem scharfen Auge wohl erspäht werden mögen, sind da die Grundminen, die, wie jene am Grunde der Gewässer verankert sind, aber tiefer schwimmen, bezw. von Kette oder Drahtseil tiefer gehalten werden. Und diese wieder haben verschiedene Abarten. Sie sind teils Kontaktminen, wie die Auftriebminen und „gehen los", wenn ein Schiff oder sonstwas einen Schlag oder Stoß gegen ihre Sprengkapseln ausübt, teils sogenannte elektrische Beobachtungsminen, deren Zündung von der Beobachtungsstelle am Land in dem Augenblick eingeleitet wird, wo ein feindliches Schiff in ihr Sprenggebiet gelangt. „Diese Sorte aber sind", so erklärte mir der Offizier unseres Dampfers, der liebenswürdiger Weise meine Minenkenntniß bereicherte, „ist auch in unserem Fahrwasser verankert — tief genug, daß wir eben darüber engfahren können, aber nicht so tief, daß sie, explodirend, nicht das Schiff mit Mann und Maus in die Luft, bezw. in's Wasser sprengen könnten. Vielleicht fahren wir in diesem Augenblick über eine hinweg, vielleicht liegen da in den nächsten paar hundert Fuß vor uns zwei, drei oder mehr solcher Minen." — „Aber," fuhr er nach einer kleinen Pause fort, mir, lächelnden Mundes und lachenden Auges auf die Schulter klopfend, „Sie brauchen keine Angst zu haben. Der „Danebrog" weht über Ihnen. Die Hölle, die in den Minen lauert, wird auf uns nicht losgelassen werden". Grüßend entfernte er sich. Was war das? frug ich mich; was wollte der Kerl? Glaubt er vielleicht, ich hätte Angst? So was jibt's ja gar nicht, sagt der Berliner, und diese dummen Anspielungen werden nachgerade langweilig.

Kopenhagen! Die Hotels sind gefüllt zum Ueberfließen. Viele deutsche, russische und amerikanische Geschäftsleute und solche anderer Nationalität. Und viele Spione, wie mir bald genug jeder Bekannte, ein jeder, dessen Bekanntschaft ich machte, vielsagend ins Ohr flüsterte. Aber die Geschäftsleute bilden doch die große Mehrzahl." Es wollte mir scheinen, als müsse hier ein großer internationaler Handelskongreß in Sitzung sein, und so was Aehnliches ist's ja wohl auch. Jedenfalls findet ein sehr lebhafter Meinungsaustausch statt zwischen den hier weilenden fremden Geschäftsvertretern, den verschiedenen nationalen Gruppen und mehr noch den Angehörigen der einzelnen Gruppen oder befreundeten; solchen, die so etwa im gleichen Boote sind, wie wir drüben sagen. Na, ich hatte die Freude, gleich bei meiner Ankunft im „Paladshotellet" mehrere amerikanische Bekannte zu treffen, unter Andern Herrn Habicht (Firma Habicht, Braun & Co.), der in Deutsch-Chicago ja so gut bekannt ist, und wurde durch sie sofort hineingezogen in die geschäftlichen Erörterungen, hatte Dank ihnen alsbald das Vertrauen der amerikanischen und deutschen Delegationen, sozusagen, zu diesem „improvisirten" internationalen Handelskongreß. So hörte ich Vieles.

Vieles was interessant war. Noch mehr, was auf England Bezug hatte. Aber nichts Gutes von England und nichts, was ihm Gutes in Aussicht stellte. „Believe me" — wenn die „Glück- und Segenswünsche" für John Bull nur zum geringen Teil in Erfüllung gehen sollen, dann kann der dicke John selbst seinem grimmsten Feinde leid tun, würde wohl gar der jetzt so auf ihn erboste, aber immer noch so gute deutsche Michel ein gutes Wort für ihn einlegen wollen. Indessen, verdenken kann man ihren Zorn den amerikanischen Geschäftsleuten nicht. Denn es hat sich jetzt, zu all' dem Uebrigen, auch noch herausgestellt — ich kann mich dafür verbürgen, wenn ich auch die Namen meiner Informanten nicht nennen darf — daß die von amerikanischen Geschäftsvertretern aufgegebenen Kabeldepeschen, die geschäftliche Winke oder Ratschläge, Anfragen und Kaufangebote usw. enthalten, vielfach in London aufgehalten werden und ihr Inhalt von den Zensoren englischen Geschäftshäusern mitgeteilt wird zu beliebiger Verwertung. „So eine Gemeinheit! So stiehlt uns England das Geschäft, uns, die wir ihm nur Gutes taten, und ganz unverantwortlich viel Gutes, in diesem Kriege." Das ist der einstimmige Kommentar der hier weilenden amerikanischen Geschäftsleute zu Englands Handlungsweise — was wird man drüben dazu sagen, wenn man von diesem schönen Geschäftstrick allgemeine Kenntniß hat?

Die geschäftlichen Unterhaltungen sind interessant, können der Sachlage nach in einem Amerikaner aber nur bittere Gefühle erregen. Ich hatte bald genug davon, denn ich kam aus dem Aerger und Zorn gar nicht heraus, und nahm deshalb mit Freuden die Einladung einiger deutschen Geschäftsleute an zu einer musikalischen Unterhaltung, die sie und andere in „unserem" Hotel für gestern, Sonntag, veranstaltet hatten. Ah — und wie gut mir das tat! Wie schön's da war, wie beruhigend und anfeuernd zugleich die gute deutsche Musik und wie erhebend der herrliche Geist der nieversagenden Treue, der Ausdauer, der Kampffreudigkeit und der selbstlosen Opferwiligkeit, der da zum Ausdruck kam! Ist es so, daß dieser Geist stärker und stärker ist und wird, je näher man dem deutschen Lande kommt; daß das, was wir drüben bei uns beobachten, nur ein ziemlich blasser Abglanz ist? Es wurde eine Sammlung veranstaltet zum Besten der in Kopenhagen weilenden Familien deutscher Kämpfer und niemals wurde in Chicago von einer fünf- oder zehnmal größeren Versammlung eine auch nur annähernd so große Summe zusammengebracht. Der gestrige Abend im Palasthotel zu Kopenhagen wird mir immer unvergeßlich bleiben und ich wollte nur meine vielen angloamerikanischen Bekannten hätten ihn mit mir genießen können unter diesen „Barbaren"! Und das ist doch immer nur erst Vorspiel. Das Wirkliche, Echte soll doch erst kommen in Deutschland selbst, zunächst in Berlin.

Morgen geht's los nach Berlin und später an die Front. Man hat mir eifrig und umständlich erzählt, wie ungeheuer scharf und peinlich genau jeder examinirt und geprüft wird der hinein will in Deutschland. Nicht nur auf Herz und Nieren, auch auf das Gepäck und des neuzeitlichen Menschen notwendigste und intimste Kleidungsstücke soll sich die obrigkeitliche Prüfung erstrecken — im Adamskostüm soll man sich eine Zeitlang sehen müssen, während die Durchsuchung und Untersuchung der Kleider erfolgt. Ich gewann bei diesen Schilderungen den Eindruck, als ob man mir bange machen wolle oder als ob die Prüfung auf Herz und Nieren schon begonnen hätte — waren es doch neben den Dänen, die sich solcherweise um mich bemühten, nur Deutsche die mir nicht bekannt waren — möglicherweise welche von den vielen Spionen, von denen man mir erzählt hatte.

Bange machen gilt nicht! Ich blieb kühl bis ans Herz hinan — mit gutem Grund. Man hat mich in der hiesigen deutschen Gesandtschaft, wohl Dank den guten Empfehlungen und der Fürsorge des Verwesers des deutschen Konsulats Baron v. Reiswitz, bezw. der deutschen Botschaft in Washington, höchst zuvorkommend empfangen und behandelt, und das hiesige deutsche Generalkonsulat gewährleistete mir eine freie Fahrt und sicheres Geleit nach Berlin — und morgen geht's los!

Noch etwas: Ich kann nicht sagen, daß ich's weiß, aber es wurde mir von allen Seiten versichert: In Schweden ist die öffentliche Meinung allgemein und ausgesprochen pro-deutsch, in Norwegen und in Dänemark ist sie stark geteilt und — in Kopenhagen kostet das Pfund amerikanisches Rindfleisch, geeignet für Steak oder Roastbeef, so viel wie 52 Cents amerikanischer Währung! — —

Henry P. Runkel.

Deutsche Frauen.

Ballade von Hellmuth Unger.

Wißt ihr die Zeit noch, die herrliche Zeit,
Als wir nach Welschland gezogen?
Im Sonnenglast strahlten die Felder weit
Und schaukelten goldene Wogen.

Deutschland, wer schlägt deine Ernte schwer?
Draußen steht dein Heer!
Deutschland, wer soll deine Felder bebau'n?
Die Frau'n!
Deutschland, zu schwach ist Weibeshand,
Kennt nur Spiel und der Liebe Tand! —
Wenn deutsche Männer im Kampfe stehn,
Muß Frauenschritt hinter dem Pfluge gehn!

Da blinkten Sensen im Sonnenbrand,
Die Schwaden der Felder zu schlagen,
Und Frauen haben sie übers Land
Auf leuchtenden Schultern getragen.
Draußen stürmten die Heere, wie Hagel dicht
Durch Welschland und wußten nur: siegen!
Die Frauen pflügten im Frührothlicht
Und ließen ihr Blondhaar fliegen.
Sie streuten wuchtig die Kornsaat aus
Und kannten nicht Rast noch Ermüden,
Bis Winterschnee deckte die Gärten am Haus,
Da träumten sie hoffend von Frieden.

Der Lenzwind tanzte durch Blumenblühn
Und schimmernde Saatenwellen,
Die Frauen standen im Morgenfrühn,
Verlassenes Land zu bestellen.
Der Männer Arbeit ward Frauenlos,
Und es blieb in leuchtenden Tagen.
Sie lachten und schafften und haben im Schoß
Selbst keimendes Leben getragen.
Wenn der Sommer glühte, der alles reift,
Daß die Männer es ahnten und wüßten! . . .

Der Sommer kam. Und ein Kindlein greift
Durststürmisch nach Mutterbrüsten,
Da hielten die Frauen jungblühendes Glück
In den Armen bei Wiegegesängen . . .
Der fiel, und jener kommt nimmer zurück,
Und die Ernte stand schwer an den Hängen.

Sie nahmen die Kunde wie bleischwere Last
Und zeigten nicht, wie sie litten,
Die Hand, die Körner zum Säen umfaßt,
Hat auch die Ernte geschnitten.
Die Frucht in Deutschland stand voll in Kraft
Und fiel unter sirrenden Schlägen,
Als trüge, weil Frauenhände geschafft,
Sie heimlich doppelten Segen.

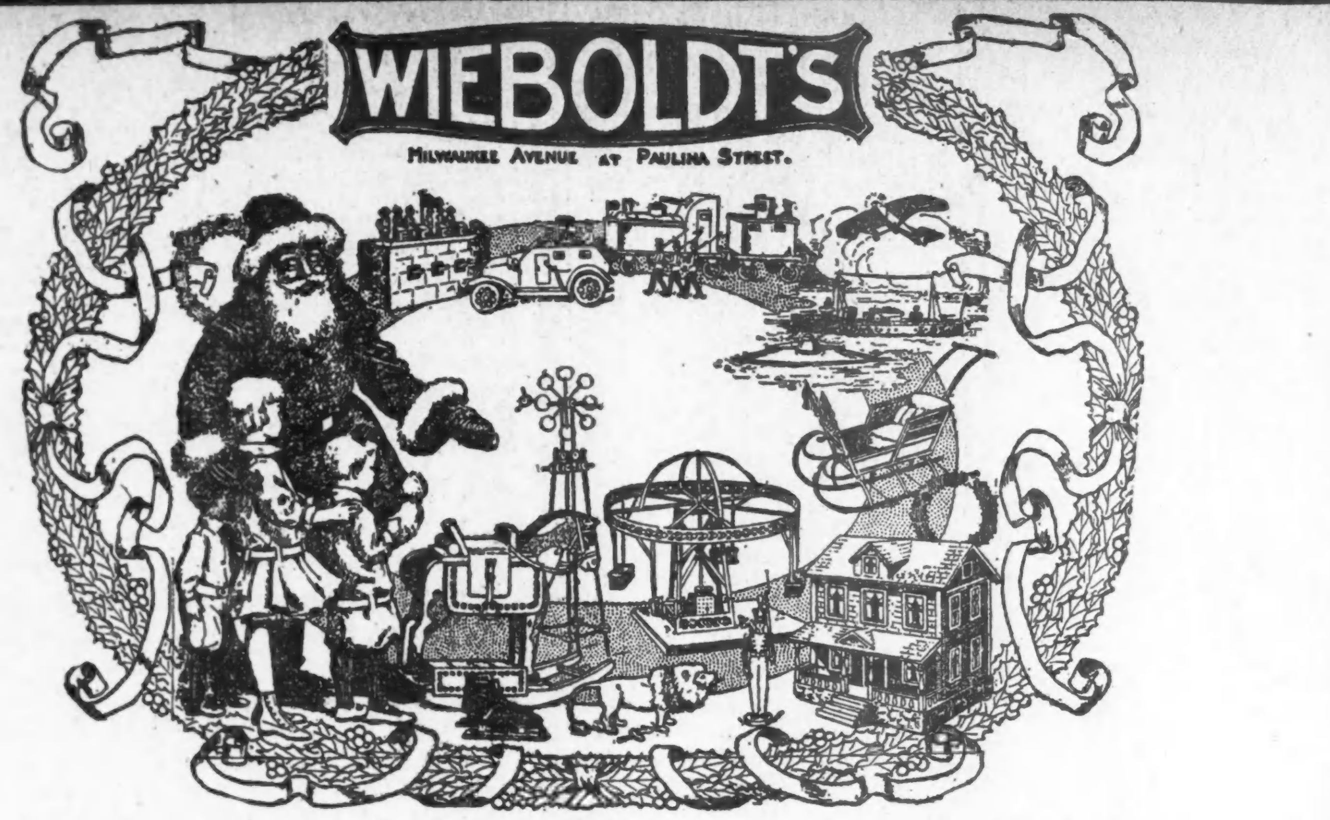
Die vollen Scheuern trotzen der Not,
Und Frau'n, die ihr Bestes verloren,
Das ihnen raubte der Trommler Tod,
Sie haben Leben geboren.
Sie wissen Gräber, dahin kein Geleit,
Und Tote, die grußlos geschieden,
Still bergen sie Ernte für kommende Zeit
Und träumen von Frieden. Von Frieden.

— Verunglücktes Rendezvous. — „Teufel, nun weiß ich nicht, wollte ich Katharina in der Theresienstraße, oder Therese in der Katharinenstraße treffen!"

— Um Mitternacht. — „Mutti, ich kann nicht schlafen, erzähle mir doch ein Märchen!" — „Warte nur, Kind! Papa kommt gleich nach Hause; der wird uns beiden schon eins erzählen!"

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.



Die Ankunft des Weihnachtsmannes
bereitet
Grosse Freude im Puppenreich

Der Weihnachtsmann ist jetzt bereit, die Wünsche aller guten Kinder entgegenzunehmen.

Anzüge und Ueberzieher zu $12.50 und $7.95

Samstag, der letzte Tag von dem Verkauf von N. Freedman & Co.'s (10, 12 und 14 Washington Pl., N. Y.) Anzügen und Ueberziehern, welche wir Euch offeriren zu ungefähr 40% am Dollar.

$10 und $13.50 Anzüge und Ueberzieher zu $7.95

$13.50 reinwollene Balmacaan Ueberzieher für Männer $7.95
$12.50 Chinchilla Ueberzieher für Männer $7.95
$10.00 bis $12.50 einfache oder doppelknöpfige Ueberzieher zu $7.95
$13.50 Convertible reinwollene Ueberzieher $7.95
$13.50 reinwollene Kammgarn-Anzüge für Männer $7.95
$12.00 reinwollene echtfarbige blaue Serge Anzüge $7.95
$12.00 reinwollene Club Check Anzüge $7.95
$10.00 bis $12.00 nette Mischungen oder gestreifte Anzüge $7.95

$15 bis $20 Anzüge und Ueberzieher zu $12.50

$20.00 Balmaroon Ueberzieher für Männer $12.50
$18.00 Quilted gefütterte Astrakhan Ueberzieher für Männer $12.50
$18.00 schwarze Kersey Ueberzieher für Männer $12.50
$18.00 bis $20.00 fancy Ueberzieher für Männer $12.50
$20.00 feine Kammgarn-Anzüge für Männer zu $12.50
$18.00 French Back Kammgarn-Anzüge für Männer zu $12.50
$18.00 feine blaue Serge Anzüge für Männer zu $12.50
$20.00 reine Kammgarn gestreifte oder karrirte Anzüge für Männer $12.50

Knaben-Tag

Anzüge und Ueberzieher

$5.00 blaue Serge Anzüge, aus reinwoll. echtfarbigen Stoffen gemacht, Norfolk Facon mit Patch-Taschen, Hosen mit Leinen gefütt., Größen 7 bis 18 Jahre, speziell zu............ $3.95
$3.50 Chinchilla Ueberzieher für Knaben, aus Oxford Chinchilla, mit schlichtgrauem Flanellfutter, bis zum Hals zuknöpfbar, Gürtel-Rückseite, Größen 2 bis 10 Jahre, Samstag zu... $2.59
Knabenhüte und Kappen, 100 Dutzend Muster, darunter Golfkappen, Rah Rah Hüte, Middy und ander neue Facons, 50c, 75c und $1 Werte, zu............ 45c
Einzelne Knickerhosen f. Knaben, alle Farben, darunter schlichtblau, Größ. 6 bis 16 Jahre, auch 50 Facons Standard Fabrikat Knabenblusen, alle Größen, zu.... 39c

Zigarren und Tabak

El Gonzales reine Havana 10c Zigarren, $2.00 Kiste von 25 zu.... $1
Madame X, hochfeine hiesige Zigarren, $1.00 Kiste von 25 zu...... 50c
Savings Fund 5c Zigarren, lange Einlage, $2.25 Kiste v. 50.. $1.25
Cremo Zigarren, Kiste von 50, $1.57. — Tom Keene, 50 zu.... $1.65
Christiana, 5c Manilla Zigarren, 10c für 25c, Kiste von 100 zu...... $2
Las Palmas, hochfeine importirte Zigarren, — $3.00 Kiste von 50 zu............ $1.50
Alle 5c Packete Tabak — 9 für 35c. Alle 10c Büchsen Tabak — vier für............ 31c
Navy od. Maryland Club Rauchtabak — 10c-Packete, 5 für............ 25c
Combination Deal — ein 90c Jar Red Belt Rauchtabak und eine 25c-Pfeife, beides für..... 85c

Spezielles in Handschuhen

Importirte Glace-Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß, grau, lohfarbig oder braun — Paris Point oder einfache bestickte Rückseite, zu............ 1.25
Schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen, mit fancy Seide- oder Pelz gefüttert, — in weiß, schwarz od. grau, waschbare Handschuhe, zwei Klapfen, zu............ 50c
Fliesgefütterte Glacehandschuhe u. Mitts für Kinder, in lohfarbig oder braun, große Auswahl von Farben und Größen — zu............ 50c

Strumpfwaaren

Seide Fiber nahtlose Boot Strümpfe f. Damen, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, — Garter-Top, in schwarz oder fancy Farben, zu......... 25c
Reinwollene feine Cashmere und schwere woll. nahtl. Männerstrümpfe, in schwarz, grau und Oxford, doppelte graue Fersen u. Zehen, alle Größen, zu......... 25c

Zuverlässiges Schuhzeug für Männer

Second Floor.

Wir erhielten soeben zweitausend Paar hochfeine Männer-Schuhe, in allen Ledersorten; jedes Paar handwelted oder Goodyear welted, zum Schnüren und Knöpfen, für Herbst- und Wintergebrauch, alle neuesten Modelle, bis zu $5 wert, zwei Partien, $2.50 und **$1.98**

Damen-Schuhe in allen neuen eleganten Moden, wie blaue Sammet Gypsy, matte Kid Gypsy, mit oder ohne Piping, graue, braune oder weiße Suede, mit Lederverzierung, hohe Schnürschuhe, in Patent Colt oder mattem Kalbleder, sowie viele andere Moden, alle Größen, $3 und $3.50 Werte, zu **$1.98**

Knaben-Schuhe in Velour Calf und zum Knöpfen, solide Ledersohlen, gute haltbare Qualität, Größen bis zu 5½, $2.00 Werte, speziell zu... $1.39
Kinder-Schuhe in Patent Colt und handgewendet, Spring Abs., Gr. bis 8, $1 wt., spez. 69c
Mädchen-Schuhe in Patent Colt, mattem Calf, mattem Kid, Tuch oder Leder Tops, alle solides Leder, Größen bis 2, $1.75 und $2 Werte, speziell zu... 1.19
Baby-Schuhe, weiche Sohlen, in großer Varietät von Moden und Farben, 50c wt., spez.. 25c

In unserer Männer- und Knaben-Ausstattungswaaren-Abteilung

85c

Hauptfloor, Annex f. Männer.

Handgebügelte Männerhemden, glatter und gefältelter Busen, — Ocean Pearl Knöpfe. — in den neuesten Muster, eine große Auswahl — wert $1.25 und $1.00 — die Auswahl zu............ 85c
Feine Dreß-Handschuhe für Männer, große Auswahl von den bekanntesten Marken.. $1.50
Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, schöne Muster und Farben, große offenes Ende Form, feinere Sorten bis $2, speziell zu...... 25c
Schwere woll. Kammgarn Sweater-Coats für Männer, Shawl-Kragen, in Oxford und Maroon — wunderbolle Werte — speziell zu............ $3.00
Oxford Sweater Coats für Männer — mit Shawl-Kragen und Taschen, Größen 34 bis 46 — speziell zu............ $1.00
Schwere Cardigan Jackets für Männer, in Oxford, Schwarz oder Navy, doppelbrüstig, zu............ $3
Schwere Flannelette Nachthemden für Männer, wert $1.00 und $1.25, Auswahl zu............ 69c
Blanket-Baderoben für Männer, — große Auswahl, wert bis zu $10, Auswahl zu...... $2.50
Graue Flanell-Oberhemden f. Männer, schwer und warm — $1.00 Qualität, zu............ 79c
Feine Lawn-Taschentücher für Männer, ¼zöll. Saum, 10c Sorte, das Stück zu............ 5c
Reinwollene Kammgarn Sweater-Coats für Knaben, Shawl-Kragen,— Größen 26 bis 34, spez. für diesen Verkauf zu...... $1.50

Taschentücher, Handtaschen und Bänder

Feine Damen Ledertaschen, Seide oder Lederfutter, 2 Stücke Fittings, zu.. $1
Schwarze Strap Damen Börsen, kleine oder große, jede zu...... 49c
Feine Schleierstoffe, 14 u. 18 Zoll breit, einfach oder mit Borde, spez. Yard. 28c
Taschentücher für Damen, Schweizer Stickerei, neue Muster, jedes zu. 15c
Ganzseid. Crepe de Chine Scarfs, 2 Yds. lang, alle Farben, jeder..... 1.25
Ganzseid. Taffeta Band, 4 und 5 Zoll breit, alle Farben, Yard....... 10c

Drogen und Toilette-Artikel

75c Triners Wein zu............ 45c
25c Tonsiline zu............ 15c
$1.00 Father Johns Medizin zu............ 59c
50c Pebeco Zahn-Paste zu............ 29c
50c Listerine zu............ 29c
$1.00 Caldwells Syrup Pepsin zu............ 59c
25c Carters Liver Pills zu............ 12c
5c Williams schnell u. leicht rasirende Seife, 2 für............ 5c
25c Graves Zahnpulver zu............ 12c
25c Peroxide Cream für aufgesprungene Haut............ 12c

Bestes Fleisch

Echtes Spring Lamm — Hinterviertel, das Pfund zu............ 17½c
Fancy Prima Chuck Roast — das Pfund............ 13½c
Kleine magere Pork Loins — das Pfund............ 14¾c
Süß gepökelte Rindszungen—das Pfund............ 15½c
Feinstes Round Steak — Mittelschnitt, das Pfund zu............ 18½c
Feiner kalter gekochter Schinken — nach Wunsch geschnitten — das Pfund zu............ 32c
Hetzel's berühmte Bratwurst — speziell, das Pfund zu............ 10½c
Swifts Empire Brisket Speck — das Pfund zu............ 18¾c
Feine magere geräucherte knochenlose Butts — Pfund zu............ 20¾c

Für Sportleute

Halb rauchlose Gewehr-Patronen — 3¼ Drams, 1⅛ Unze Schrot irgend einer Größe, Schachtel von 25 zu... 48c
Rugby Fußball mit Leder-Bezug und mit guter Gummi-Blase, speziell am Samstag, das Stück............ 89c
Azo Postkarten — in Packeten von 250 Karten — das Packet............ $1.35

Nahrungsmittel

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c Sorte — das Pfund............ 25c
Feiner Santos Peaberry Kaffee — alte Ernte — das Pfund............ 24c
Bakers hochfeiner Breakfast Kakao — ½ Pfund-Büchse zu............ 18c
Feinste neue Santa Clara gedörrte Pflaumen, Pfd... 10c
Feine Nr. 1 Virginia geröstete Peanuts, — das Pfund zu............ 10c
Sunnyside Marke Tomato-Catsup — die Flasche zu............ 8½c
Grape Fruit — dünnschalig und saftig, die besten, die gezogen werden, — für's Frühstück — Dutz. 57c, Stück.... 6c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für............ 55c
Red Croß Makaroni oder Spaghetti, drei Packete..... 25c
Washburn Gold Medal Mehl — ein Sack an einen Kunden — ¼ Barrel zu............ $1.55
Pet Marke Evaporated Milch— 3 Büchsen für.. 23c
„Home Made" Lagekuchen, mit Rahm gefüllt, verschied. Icings, Stück zu 18c und............ 25c
Fancy gelber American Käse — das Pfund............ 21c
Von unseren eigenen Oefen: Deutscher Streuzel Kaffee-Kuchen, — das Stück zu............ 10c
Süßkartoffeln, fancy Jerseys,— fünf Pfund für...... 14c
Sellerie, knusperig, Golden Hearts, Stengel............ 7c
Kirks American Family Seife, nur am Counter verkauft — 10 Stücke für............ 39c
Feines Tischsalz — 10-Pfund-Sack............ 6½c
Swifts Premium Butterine — das Pfund............ 23c
Stork Marke Puget Sound Lachs— die Büchse............ 10c
Bensons hochfeine Fischbälle — Büchse zu 15c und............ 23c
Butter, Meadow Hill Creamery — die allerbeste — Pfund............ 34c
Eier, ausgewählt u. groß, „candled", Dutzend............ 28c
„Home made" Weiß-, Roggen- oder Pumpernickel-Brot — 3 Laibe für............ 10c
I Will Marke norwegische Sardinen, in Olivenöl — die Büchse............ 12c
Aepfel, feine f'ch Baldwins, beste Eß- od. Koch-Qualität, 10 Pfund für............ 28c

Candies

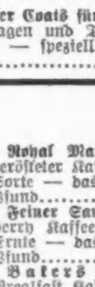
New Wrinkle, das neue Popcorn Konfekt, spez. Pfd... 18c
Hochfeine Chocolate Maple Walnuts, die beste 30c Sorte, speziell das Pfund zu............ 23c
Reine Zucker Cream Mixtures, 18c Wert, speziell das Pfund zu............ 12c
Hochfeine Chocolate dipped Datteln, deliziös, das Pfund zu............ 17c

Liköre

Old Reserve od. Kentucky Queen Bourbon, „bottled in Bond", — volles Quart zu............ 79c
Lewis 66 Whiskey, volle Quarts, — wert $1.25, speziell, die Flasche...... 85c
Monogram Whiskey, die Gallone zu $1.95, od. ½ Gallone zu..... $1.00
Doppel-Kümmel oder California 3-Star Brand — speziell — die Flasche zu............ 59c

WIEBOLDT'S
Doppelte S&H Stamps am Vormittag.

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nb9,disr*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12X*

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
30ol,mifrmo

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
6no,sadido*

Leset die „Sonntagpost"

UMI